Das Magazin aus Cottbus

hermann

JUNI 2017

kostenlos Heft 06/2017 21. Jahrgang

Michael von Bronk // 85 Jahre Eishockey in Weißwasser // BTU: Tag der offenen Tür

STAATSTHEATER COTTBUS

DER TOLLE TAG
oder Figaros Hochzeit

Sommertheater
auf dem Hof der Alvensleben-Kaserne
21. Juni – 8. Juli 2017

Freitag, 23. Juni
MITTSOMMERNACHT
mit tollen Aufgüssen in traumhaftem Ambiente
Voranmeldung erwünscht

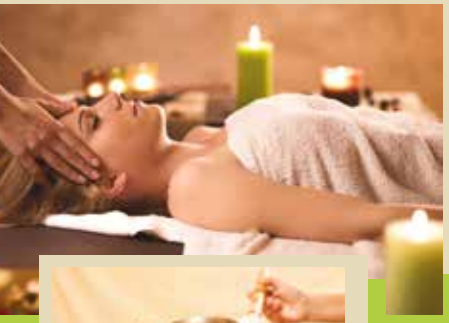
Spa Branitz

Fitness · Sauna · Wellness · Genuss

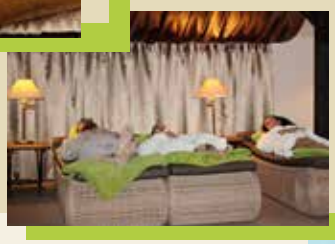
Neueröffnung

Entdecken Sie ab sofort zum Sommertarif unsere ***einmalige Spa-Welt***

mit vier Saunen & Wärmekabinen, einem Sole-Vernebler, Wärme-Ruhebänken, Kneippbecken, Erlebnisduschen & einem Eisbrunnen.



- ***Frühlingshafte Aufgüsse*** *vom Weltmeister*
- *Umfangreiches* ***Wellness- & Beauty-Angebot***
- *Angenehm beheizter* ***Pool mit Whirlpooleinheit***
- *Leichte Küche & frische Getränke in der* ***Bistro-Lounge***



erleben genießen verwöhnen lassen Ruhe finden

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag *14.00 – 22.00 Uhr, Damensauna (außer Feiertage)*
Dienstag bis Freitag *14.00 – 22.00 Uhr*
Samstag, Sonntag, Feiertag *10.00 – 20.00 Uhr*

Ostersonntag, Himmelfahrt, Pfingstsonntag, 24., 25., 31.12. und 01.01. geschlossen; an Eventtagen gelten gesonderte Öffnungszeiten.

SPA BRANITZ
Heinrich-Zille-Straße 120
03042 Cottbus
Telefon: 0355-75 233 225
www.spa-branitz.de

editorial

Foto: Alex Schirmer

Aufmerksame Lesende und Hörende der regionalen Medien werden es sicher mitbekommen haben: Sylvius Hermann Graf von Pückler ist am 18. Mai im Alter von 77 Jahren verstorben. Cottbus trauert um einen Münchner Unternehmer. Um das zu erklären, reicht es kaum, darauf zu verweisen, dass er der Großneffe des Fürsten Hermann von Pückler-Muskau (1785 - 1871) war, bekanntlich Schöpfer des hiesigen Branitzer Park. Die Erbengemeinschaft Pückler ist groß, Hermann Graf von Pückler sticht jedoch bedeutend hervor.

Dabei ist die Geschichte wechselvoll. Er verbrachte seine früheste Kindheit im Branitzer Schloss – eine Zeit, an die sich der Graf stets schwärmerisch zurückerinnerte. 1945 jedoch flieht die Familie und lässt dabei ihren Besitz zurück, welcher nur wenig später zum Volkseigentum erklärt wird. In München schließlich erarbeitet er sich eine erfolgreiche Karriere und steigt in die oberen Riegen der CSU auf. Während all dieser Jahre spielte für ihn Branitz kaum eine Rolle. Wie er selbst berichtete, war sein erster Besuch Mitte der 1980er Jahre mit wenig Emotionen verbunden.

Nach der Wende ändern Besuche und viele Gespräche mit Branitzern seine Einstellung. Er kaufte Teile des Landes zurück, sanierte das heruntergekommene Parkinspektorenhaus und machte es zu seinem Branitzer Wohnhaus, er reorganisierte örtliche Betriebe, baute einen Forstbetrieb auf und sanierte den Kindergarten. Graf Pückler wurde zu einem prominenten Botschafter des Branitzer Park und nutzte seine politischen Einflussmöglichkeiten, um wichtige Entwicklungsschritte der heutigen Stiftung zu unterstützen.

Graf Pückler hatte wie Fürst Pückler seine Ecken und Kanten, aber, und das ist viel wichtiger, er war jemand mit Gestaltungswillen und mit Humor – wie sonst ist zu erklären, dass er zum Namenspatron eines Stadtmagazins wurde. Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und an den Entwicklungsprozessen eines Ortes, einer Region teilnehmen, bei Graf Pückler wirkte dies wie selbstverständlich. Eine bemerkenswerte Haltung, die ihn wirklich zum Erben Pücklers gemacht hat und die auch uns inspirieren sollte. Gehen wir hinaus, begegnen wir uns und gestalten gemeinsam unsere Stadt – im Großen wie im Kleinen!

Ihre Sabrina Kotzian ■

Inhalt

HERMANNPLATZ
4-5 Spot on + Oldie-Treff + Elbenwald + Ausbildung zum Jugendgruppenleiter
6 Kolumne + PopKon + Spa Branitz

STADTGESPRÄCH
7-9 Michael von Bronk

VORSPIEL
10-12 Andreas Jäpel in „Wozzeck“ + Theatergeflüster + Spreewälder Sagennacht + Piccolo Tanzgala + Roland Knappe + Bühnentipps

AKAPELLE
13-15 Dirk Zöller & Band + neu auf der radioeins-Playlist + Shantel + BTU-Sommerfest + kurz & knapp

BUCHÄCKER
16-17 Mein Bücherbord + Buchhäuser + Cottbuser Bücherfrühling + LEA Leseklub

SPEZIAL
19 Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX)

KUNSTSTOFF
20-21 aquamediale + Hans-Peter Klie + Paukenschlag der Moderne + Robert Matthes

HERUM
22-23 Saunadorf van Almsick + Folklorelawine + Spreewald- und Schützenfest + Bahnhofsviertelfest + Steinitzer Bergmannstag
24-25 Oberlausitzer Freilufttheater + „The Producers“ Theater Görlitz

UNI-VERSAL
26 BTU Cottbus-Senftenberg: Tag der offenen Tür

SPORT
27 – 29 Lausitzer Füchse + Internationaler Staffellauf + Crayfish Cottbus

TAGE & NÄCHTE
30-38 Termine + Gewinn + Tipp des Monats + radioeins Filmtipps + Ausstellungen + Kleinanzeigen + Impressum + Adressen

SPOT ON

Michael Wernitz organisiert das 7. Game of Skate *Foto: TSPV*

Zwischen Schreibtisch und Skatepark

Wenn Michael Wernitz nicht gerade hinter seinem Schreibtisch sitzt, um an seiner Masterarbeit zu werkeln, kann man davon ausgehen, ihn irgendwo inmitten der Cottbuser Skater-Community zu treffen. Denn der aufgeschlossene 28-Jährige lebt ein Leben der Kontraste. Tagsüber angehender Wirtschaftsingenieur, entfacht sich nach Feierabend seine Leidenschaft für das Skateboarden. Zu seinem Hobby fand der gebürtige Cottbuser bereits um die Jahrtausendwende. Damals war er auf der Suche nach einer Alternative zu den herkömmlichen Sportarten und fasste schnell in der hiesigen Szene Fuß. Mittlerweile habe diese sogar eine stattliche Größe erlangt und sei vielschichtig organisiert, erklärt Wernitz. Der Cottbus Wheel e.V. etwa setzt sich aktiv für die Belange der Skater ein und betreibt eine Skatehalle im Stadtteil Dissenchen. Dies sei auch von großer Wichtigkeit, lassen doch die öffentlichen Anlagen der Stadt nicht selten zu wünschen übrig. Besonders froh sei er auch über den engagierten Nachwuchs und den engen Zusammenhalt der Cottbuser Szene.

Gleich eine ganze Menge Gründe, die den jungen Mann dazu bewogen haben dürften, sich ab diesem Jahr noch stärker für seinen Sport einzusetzen. Denn die Organisation des 7. Game of Skate in Kolkwitz landete erstmalig auch auf seinem Tisch.

Bei der Veranstaltung, welche ihre Ursprünge in den USA hat, handelt es sich um einen speziellen Trick-Wettbewerb. Ein Teilnehmer nach dem anderen scheidet dabei aus, bis zuletzt der Beste übrig bleibt. Im Laufe der Jahre ist das Event längst zu einem der größten seiner Art in Ostdeutschland geworden. Initiiert wurde es von seinem Vorgänger Christian Lehmann, von dem Wernitz große Stücke hält. „Der vorherige Organisator hat die Messlatte sehr hoch gesetzt, diese möchte ich beibehalten, wenn nicht sogar toppen“, verspricht er. Vorrangig ist es ihm jedoch eine Herzensangelegenheit, dass die Veranstaltung bestehen bleibt und sich der Szene sowie allen Interessierten(!) ein Anlass bietet, zusammenzukommen.

Bei all der Orga lässt sich nur hoffen, dass ihm auch der Wettergott an jenem 4. Juni wohlgesonnen ist. Wir drücken auf jeden Fall die Daumen!

Friederike Breuer ■

Auch Traktoren beim Skadower Oldie-Treff

Wenn am Nachmittag des 10.Juni rund 100 betagte Fahrzeuge nach ihrer 120-km-Tour von Cottbus nach Schlepzig in Skadow Station machen werden, dürfte das Publikum längst auf dem Nostalgiepfad angekommen sein. Weil in diesem Jahr auf dem Festplatz schon ab Mittag 13.30 Uhr frühere Landtechnik zu sehen ist. Die PKW-Oldtimer werden gegen 14.30 Uhr nach ihrer Ausfahrt, die um 8.00 Uhr in Cottbus-Gallinchen beginnt, auf dem Rasen des SV Fortuna Skadow zu bestaunen sein. Knapp 100 Fahrzeuge haben gemeldet, die die 140-km-Strecke nach Schlepzig in den Unterspreewald bewältigen wollen. „Der absolute Veteran unter den Startern und damit der Hingucker unseres Volksfestes wird ein Leichenwagen ‚Astro Fiat‘ aus dem Baujahr 1928 sein. Dessen Fahrer Daniel Rogenz ist daheim in Bad Muskau auch beruflich Bestatter“, erzählt Stefan Reinschke aus dem Skadower Org.-Team. Aber auch ein Postbus von 1925, den der 80-jährige Dr. Peter Kühn aus Willmersdorf steuert, wird seine Fans unter den Besuchern finden.

Foto: Georg Zielonkowski

Georg Zielonkowski ■

Tipp
10. Juni,13 Uhr, Festplatz, Cottbus-Skadow

Elbenwald in Cottbus

Bereits in der Nacht, vermutlich so gegen drei Uhr morgens, fanden sich am 6. Mai die ersten Gäste vor dem neuen Geschäft in der Cottbuser Sprem ein. Kurz vor zehn dann reichte die Schlage bis zum Brunnen in der Mitte der Einkaufsmeile. Einen solch großen Ansturm auf ihren Laden hatten die Elbenwaldler selbst nicht erwartet. Zur Eröffnung ihres 30. Geschäfts für Film- und Merchandise-Artikel in ihrem Heimatort hatte Elbenwald starke Rabatte, bis zu 40 Prozent für „verkleidete“ Fans, angeboten. Das Volksfest vor der Tür tat sein Übriges. Es gab Gezapftes aus einer benachbarten Brauerei, Gebackenes vom Bäcker nebenan, Burger aus dem Laden um die Ecke und Spaß und Spiel den ganzen Tag. Am Ende schleusten die Elbenwaldler mehr als 1000 Personen durch ihren Laden.

Alexander Lapeta. *Foto: TSPV*

„Das Geschäft in Cottbus ist ein besonderer Laden“, sagt Elbenwald-Geschäftsführer Alexander Lapeter, „wir nutzen es zum Experimentieren. Einfach, weil die Wege kurz sind, unser Lager liegt ja nicht weit vom Laden entfernt. Wir werden hier Produkte, Ladenbauelemente und Technologien testen. Auch den einen oder anderen Outlet-Artikel wird es geben. Das gibt es so in keinem anderen unserer Läden.“ Auch den Standort habe man bewusst gewählt, sagt er. „Wir wollten in die Stadt, den Standort hier stützen und nicht in ein großes Einkaufscenter. In denen sind wir auch schon in fast ganz Deutschland präsent. Jetzt schauen wir, wie unsere Läden in Städten funktionieren, die um die 100.000 Einwohner haben, wie Cottbus.“ Dass die Cottbuser so lange auf die Eröffnung des Elbenwald-Stores warten mussten, hatte gar keinen bestimmten Grund, so Alexander Lapeta. „Wir waren sehr mit der Eröffnung der anderen Läden beschäftigt, was für uns als doch relativ kleines Unternehmen, kein leichtes Unterfangen war. Man mag es nicht glauben, aber es war gar nicht so einfach, einen geeigneten Laden in der Stadtmitte zu finden. Der Standort in der Sprem hat sich erst kurzfristig ergeben.“

Möge die Macht mit ihnen sein.

Heiko Portale ■

Infos
Der Onlinehändler Elbenwald gründete sich im Jahr 2000 aus der BTU Cottbus-Senftenberg heraus. In Berlin öffnete 2010 der erste Elbenwald-Store; der Cottbuser ist in der Spremberger Straße 44 zu finden.
Im Internet: *FB/Elbenwald-Store-Cottbus*
www.elbenwald.de

Interkulturelle Kompetenz trifft Ehrenamt

24 Jugendliche waren bei der Jugendgruppenleiterausbildung 2017 in Cottbus dabei

In diesem Jahr fand an vier Tagen die diesjährige Jugendgruppenleiterausbildung in Cottbus statt. Dabei waren 24 Jugendliche aus den Cottbuser Jugendclubs wie CARPE DIEM, Humiclub, 2nd home, Familienhaus, Kickerstube/Fanprojekt, MiA-Mädchenprojekt, Kinder- und Jugendzirkus „Harlekids“ und M2be/Jugendforum, die sich dort alle ehrenamtlich engagieren. Besonders das abwechslungsreiche und interessante Schulungsprogramm im Wechsel von Theorie und Praxis, z.B. Erlebnispädagogik, interkulturelle Kompetenz, gesetzliche Grundlagen, Konfliktmanagement, Kreatives Gestalten, Sportspiele, Schauspielerei, hat den jungen Leuten „viel Spaß gemacht“, wie sie sagen. „Wir konnten für unsere ehrenamtliche Tätigkeit in unseren Jugendclubs viel Wissenswertes und Neues erfahren und mitnehmen. An den vier Samstagen haben wir uns unter der Leitung des Cottbuser Jugendamtes, Projektleitung Rosemarie Effenberger, großes Wissen aneignen können und viele neue Erfahrungen gemacht.“ Ein großes Dankeschön gilt auch den Referentinnen und Referenten, die dieses Wissen vermittelt haben, so die Teilnehmer der Ausbildung.

In den vergangenen Jahren rückte das ehrenamtliche Engagement wieder verstärkt in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren, wandelte sich von der aufopfernden Bereitschaft zu einem Engagement, das auch eine persönliche Selbstverwirklichung ermöglicht. Die eigenen Bedürfnisse und der individuelle Wert der angestrebten ehrenamtlichen Tätigkeit spielen eine viel bedeutendere Rolle als in den Jahren zuvor.

Junge Menschen nutzen das Ehrenamt auch als berufsbezogenes Orientierungsfeld. Alle Teilnehmer an dieser Ausbildung haben die Motivation, mehr Verantwortung zu übernehmen, wertvolle Lebenserfahrungen zu sammeln, neue Qualifikationen und Kompetenzen zu erwerben und u.a. ihre ehrenamtliche Position als Sprungbrett für den weiteren beruflichen Lebensweg zu nutzen, zum Beispiel, indem sie Sozialpädagogik studieren.

re / rog ■

Mohammad Shaar und Jonas Kempe.

Statements

Jonas Kempe: „Ich engagiere mich ehrenamtlich im Cottbuser Jugendforum. Ich möchte mich aktiv in Cottbus in der Beteiligung von Jugendlichen einsetzen. Deshalb habe ich an der ehrenamtlichen Jugendgruppenleiterausbildung teilgenommen. An den vier Samstagen waren vielfältige und spannende Themen dabei.“

Mohammad Shaar (Flüchtling aus Syrien): „Ich habe viele neue und interessante Kenntnisse mitgenommen. Jetzt weiß ich, wie man in Deutschland in der Arbeit mit Kindern umgehen muss. Es gibt in Deutschland viele Gesetze, was man in der Arbeit mit Kindern alles beachten muss. Spannend war für mich, wie ich den Umgang als Jugendgruppenleiter gestalten kann – was ist erlaubt und was nicht.“

Erlebnispädagogik und Sportspiele mit Matthias Heym (l.).

Kreatives Gestalten mit Helga Franken vom Cottbuser Familienhaus. *Fotos: TSPV*

KOLUMNE

Porträtfoto: privat

Leben im Funkloch

Wir gehen die Sache völlig falsch an. Brandenburg hat kein Problem mit der mobilen Netzabdeckung, wie es in den vergangenen Wochen wieder in allen Medien hoch und runter diskutiert wurde. Wer so etwas behauptet, ist Teil eines verschwörerischen Netzwerkes, neoliberal und skrupellos, ein Jünger des unheiligen Dogmas der ewigen Erreichbarkeit. Vor allem aber sind die Personen im höchsten Maße unfair und verkennen die hehren Ziele der Verantwortlichen. Hinter dem vermeintlichen Unwillen zur Veränderung seitens der Netzbetreiber und der Landesregierung steht eigentlich die Sorge um die Bevölkerung. Natürlich! Wer nicht ständig erreichbar ist, kann keine Termine wahrnehmen, hat mehr Freizeit und ist generell gelassener. Und die vielerorts allgegenwärtige Sorge um Funklöcher braucht in Brandenburg niemand zu teilen, denn wo im Allgemeinen kein Netz ist, ist im Speziellen auch kein Funkloch. Und diese Push-Up-Benachrichtigungen erst! Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen täglich einen Herzinfarkt erleiden, weil der letzte Push-Up sie so in Aufregung versetzt hat? Ich auch nicht, aber ich wette, es gibt da welche. Alles andere wäre, frei nach dem orangefarbenen Mann in der Tagesschau, Fake-News. Auch da zeigt sich wieder die teuflische Seite der mobilen Endgeräte im mobilen Netz, oder was glauben Sie, wodurch die Verbreitung von Fake-News rasant an Fahrt aufgenommen hat? Es ist doch so: Wir hängen alle viel zu oft am Smartphone. Das war früher anders. Zum einen gab es nämlich gar keine Smartphones. Zum anderen hat man sich in der guten alten Zeit noch die Finger an bleihaltiger Zeitungsfarbe schmutzig gemacht. Das hatte zwei wesentliche Vorteile: Während heute das wenige Zoll große Display einen verschwindend geringen Teil des Gegenübers verdeckt, sind früher ganze Menschen hinter Zeitungen verschwunden. Außerdem ließen sich nach der Lektüre des analogen Internets prima Hüte aus dem Selbigen falten, versuchen Sie das mal mit einem Smartphone (die vorliegende Kolumne ist interaktiv, fügen Sie an dieser Stelle einen beliebigen iPhone-Witz ein). In vielen, vielen Jahren, wenn der krumme Smartphone-Daumen und der steife Display-Nacken uns das Leben schwermachen, werden wir an diese unbeschwerte Zeit zurück denken und uns nach der wohligen Umarmung des Funklochs sehnen. Genießen wir diesen Zustand, so lange wir noch können, und seien wir dankbar dafür, in puncto Netzausbau ein infrastrukturelles Entwicklungsbundesland zu sein. Ein Denkmal wäre doch das mindeste. Vielleicht in Form eines, ich weiß nicht, Funkmastes?

Sebastian Schiller ■

PopKon will zum Deutschen Finale

Wie es sich anfühlt, zu den Besten zu gehören, haben die Vocal-Music-Mitglieder des „PopKon“ bereits erfahren. Über den Landeswettbewerb hatten sie sich bei ihrer zweiten und dritten Teilnahme für die deutschen Finals von Dortmund und Weimar qualifiziert. „Beim alle vier Jahre ausgetragenen Wettbewerb wollen wir natürlich auch bei der Ausgabe 2017 in Finsterwalde unsere Qualitäten unter Beweis stellen. Zumal wir wissen, welch großes Erlebnis es ist, mit den besten Formationen unserer Branche beim Finale zusammenzutreffen. Das wollen wir auch 2017“, zeigt sich Chorleiter Ilja Panzer hoffnungsvoll. Auch weil er weiß, dass am 24.Juni in der Sängerstadt nichts dem Zufall überlassen wird. Schließlich wurde seit den Weihnachtstagen intensiv von den 23 Sängern und Sängerinnen geprobt Ihre Stimmen präsentieren werden die Cottbuser in der Wettbewerbskategorie „G.1 Populäre Chormusik a capella“. Während der rund 20 Minuten des Auftritts muss der auferlegte Pflichttitel „Secret of Life“ von James Taylor vorgetragen werden, das restliche Programm ist mit „Weit weg“ (Bosse), dem bekannten Volkslied „Kein schöner Land“ und mit dem Swing-Titel „Life's too Good to Sing the Blues“ gefüllt. Wie dieses Programm beim Publikum ankommt, wird sich bei einer öffentlichen Generalprobe zeigen. „Am 17.Juni um 16.00 Uhr haben wir Freunde und Bekannte in die Aula des Pückler-Gymnasiums geladen. Da werden wir genau auf die Reaktionen des Publikums achten“, so Ilja Panzer.

Georg Zielonkowski ■

Generalproben-Tipp
17. Juni, 16 Uhr, Aula, Pückler-Gymnasiums, CB

„Das letzte Einhorn“ sorgt für Schweißausbrüche

Derzeit entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Best-Western-Hotels in der Branitzer Siedlung in Cottbus ein umfangreiches Wohn- und Entspannungsareal. Im vergangenen Monat eröffnete dort ein wesentlicher Bestandteil: Der Spa-Bereich. HERMANN hat mit den beiden Chefs des Wellnessbereichs gesprochen. Dabei haben wir herausgefunden: Ralf und Marlies Pakulla verbindet weit mehr als die Liebe zu Saunakelle und Aufgussrezeptur.

Kennengelernt haben Sie sich ja zunächst als Konkurrenten...
R.P.: Das ist richtig. Wir waren beide Starter bei der Sauna-WM 2011 in Bayreuth.
M.P.: Er hat gewonnen, ich wurde Zweite. Doch wir lernten uns nach der Veranstaltung näher kennen. Das Thema Sauna fasziniert uns eben beide und verbindet uns.
Mit dem Ergebnis, dass Sie sich lieben gelernt haben. 2015 haben Sie geheiratet, heute bringen Sie im Spa Branitz gemeinsam die Besucher ins Schwitzen. Wie kam es dazu?
R.P.: Wir haben Gerd Mielke, den Investor und Bauherren der Wohnresidenz und des Spa, bei einer Messe in Cottbus getroffen. Dort hat er uns sein Konzept vorgestellt. Und da ich mich ohnehin beruflich neu orientieren wollte, kam eins zum anderen.
M.P.: Ich habe als gebürtige Forsterin jahrelang in meiner Heimatstadt die Saunawelt betreut. Die Möglichkeit, mit meinem Mann gemeinsam zu arbeiten, war natürlich wunderbar. Und dann noch in diesem einmaligen Ambiente.
Insgesamt stehen Ihnen hier vier verschiedene Saunen, ein Hamam und eine Sole zur Verfügung. Mit welchen Besonderheiten wollen Sie die Cottbuser verwöhnen?
R.P.: Insbesondere das Saunieren soll zum Erlebnis werden. Es ist ja schließlich auch eine Auszeit vom Alltag, die wir mit unseren Erfahrungen gern gestalten möchten.
M.P.: Ideen haben wir bereits eine ganze Menge. So planen wir derzeit einen Erlebnisaufguss ‚Das letzte Einhorn‘. Inspiriert vom Film werden Musik, Lichteffekte und eben der Aufguss eine Symbiose ergeben.

Interview: Jan Hornhauer ■

Hintergrund
Der Spa-Bereich im ehemaligen Pool-Bereich des Best-Western-Hotels wurde am 5. Mai feierlich eröffnet. Neben Sauna- und Wellnessbereich ist mit dem „Kulinarium Cottbus Branitz“ auch ein Restaurant mit Barbereich integriert. Bauherr Gerd Mielke vom Cottbuser Unternehmen Quattrohaus hat rund eine Million Euro investiert. Parallel dazu entstehen am Standort bis Ende kommenden Jahres weitere Eigentumswohnungen, alle barrierefrei und altersgerecht.

Informationen zum Projekt online:
www.wohnresidenz-branitz.de

Leistungen Spa
vier verschiedene Saunen, Soleraum, Saunagärten, Hamam, diverse Massage- und Beautyangebote (Fitness) / Pool mit 15 m Länge und rund 30 Grad Wassertemperatur unter einer Glaskuppel / gesunde, leichte Speisen und Getränke werden in der Bistro-Lounge serviert / unter der Woche ab 14 Uhr und am Wochenende ab 10 Uhr geöffnet /

Preise und mehr: *www.spa-branitz.de*
Spa Branitz, Branitzer Siedlung Cottbus, Heinrich-Zille-Str. 120
19. Mai, 15-18 Uhr, Forst

„Die Lausitz steht vor ihrer größten Herausforderung seit der Wende“

Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk ist im Vorstand der Lausitz Energie Bergbau AG und Lausitz Energie Kraftwerke AG für das Ressort Personal zuständig. Daneben ist er der Vorsitzende des Unternehmernetzwerkes Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. Hermann sprach mit ihm über regionale Wirtschaftskraft, die Einzigartigkeit der Lausitz, die WiL und Selbstständigkeit als Chance.

Herr von Bronk, wie sind Sie nach Cottbus gekommen?
Vor gut 15 Jahren hat das schwedische Energieunternehmen Vattenfall unter anderem die beiden Unternehmen VEAG und LAUBAG übernommen und die Hauptverwaltung der neuen Business Unit Mining und Generation nach Cottbus verlegt. Zu diesem Zeitpunkt war ich bei der VEAG für die Bereiche Aus- und Fortbildung sowie Arbeitsmedizin in Berlin verantwortlich.
Mit der Fertigstellung der Hauptverwaltung in Cottbus hatte ich die Leitung des gesamten Personalmanagements für die neue Business Unit Mining und Generation übernommen.

Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk. Foto: pr

Was haben Sie vorher gemacht?
Nach meinem Bergbaustudium habe ich zunächst im Untertagebereich im Abbau und in der Aus- und Vorrichtung als Aufsichtsperson gearbeitet. Im Rahmen eines Führungsnachwuchsprogrammes übernahm ich vier Jahre später eine Ausbildungsstätte mit über 700 Auszubildenden und einem eigenen untertägigen Revier – damit erfolgte letztendlich mein persönlicher Einstieg in die Personalarbeit. Nach der Wende ging ich dann zu den Vereinigten Energiewerken nach Berlin und leitete dort den Bildungsbereich.

Was mögen Sie an der Stadt, leben Sie gern hier?
Cottbus und die Region haben in der Tat viel zu bieten. Nicht nur das umfangreiche kulturelle Angebot, sondern auch die vielen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in der einzigartigen Landschaft des Spreewalds sowie die Menschen machen die Stadt für mich absolut lebenswert. Ich fühle mich hier zu Hause! Ich meine, das ist das größte Kompliment, das man einer Stadt und der Region machen kann.

Sie sind, neben Ihrem Hauptjob bei der LEAG, Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Lausitz e. V., der WiL. Warum engagieren Sie sich in diesem Unternehmernetzwerk?
Ich glaube an das Potenzial der Lausitz. Und ich glaube, dass sich jeder nach seinen Möglichkeiten für das Wohlergehen der Gesellschaft einbringen sollte. Das kann z. B. im Sportverein sein, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder wie bei mir in Initiativen wie der WiL. Die WiL hat sich 2009 aus zahlreichen brandenburgischen und sächsischen Unternehmen gegründet, mit dem Ziel, die Wirtschaftsregion Lausitz nachhaltig zu stärken. Die Bündelung und Vermarktung der regionalen Wirtschaftskraft, die strategische Nachwuchs- und Fachkräftesicherung sowie die Vernetzung von Forschung und Wirtschaft sind enorm wichtig, um von Synergieeffekten zu profitieren und Expertisen effizient zu nutzen.

Wie neulich bei der Auftaktpressekonferenz zum Start des „Lausitzer Existenzgründer Wettbewerbes 2017“ (LEX) werden Sie immer noch darauf angesprochen, was denn die WiL eigentlich ist. Ärgert Sie das?
Zugegeben, solche Fragen verwundern mich zuweilen etwas, da wir ja seit vielen Jahren in der Region etabliert sind und mittlerweile zahlreiche Partner an unserer Seite haben. Es zeigt aber auch, dass wir mit unseren Wettbewerben auf großes Interesse in der Öffentlichkeit stoßen und wir auf diese Weise auch die Zielsetzungen der WiL kontinuierlich verankern. Allerdings sind in den vergangenen Jahren viele neue Initiativen und Vereinigungen in unserer Region entstanden, sodass es gerade für Außenstehende sicherlich zunehmend schwieriger wird, die einzelnen Akteure und deren Zielstellungen auseinander zu halten.

Die Lausitz ist ja eigentlich recht überschaubar als Wirtschaftsgebiet, bekommen wir hier genug Aufmerksamkeit?
Die Wahrnehmung der Lausitz als Wirtschaftsregion wandelt sich langsam, aber doch zunehmend. Solche Prozesse brauchen immer eine gewisse Zeit, und die Umsetzung einzelner Maßnahmen ist oft langwierig. Die WiL hat in den vergangenen Jahren bereits einige wichtige Beiträge geleistet. Gleichzeitig sehen wir hier noch ein großes Potenzial, das der Unterstützung weiterer Stakeholder bedarf, um die Lausitz als attraktiven Wirtschaftsstandort zu vermarkten.

Was ist Ihrer Meinung nach verbesserungswürdig?
In den letzten Jahren wurde die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Wirtschaft kontinuierlich ausgebaut. Um die Region aber perspektivisch wettbewerbsfähig aufzustellen und attraktiv zu gestalten, ist es wichtig, dass vor allem die Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur weiter ausgebaut werden und dadurch eine Grundlage für die Ansiedlung von Unternehmen und Fachkräften geschaffen wird.

Sie sagten auf eben jener Pressekonferenz auch, dass das Gründungsverhalten in Cottbus nicht zufriedenstellend sei. Woran liegt das? Müsste sich an den Voraussetzungen etwas ändern?
Ich sehe hier einfach noch ein großes ungenutztes Potenzial. Die qualitativ sehr gute und breit gefächerte Ausbildung an unseren Lausitzer Hochschulen, gepaart mit reizvollen Rahmenbedingungen und zahlreichen Unterstützungsmöglichkeiten für Gründerinnen und Gründer, bietet meines Erachtens beste Voraussetzungen für Unternehmensgründungen. Ich bin allerdings optimistisch, dass eine strategische Strukturentwicklung, die unter anderem genau diese Zielgruppe nicht außer Acht lässt, das Gründungsverhalten in der Region positiv beeinflussen wird.

Warum sollten sich, Ihrer Meinung nach, junge Leute für das Wagnis Selbstständigkeit und Firmenneugründung entscheiden?
Eine Selbstständigkeit bietet wie kein anderer Job die Möglichkeit, frei zu denken, Dinge auszuprobieren und das zu tun, wofür man wirklich brennt. Als Selbstständiger erlangt man in der Regel in kurzer Zeit einen umfassenden Einblick in alle relevanten betriebswirtschaftlichen Vorgänge eines Unternehmens. Natürlich ist das Risiko des Scheiterns am Anfang besonders hoch, aber mit einer fundierten Beratung, einem durchdachten Business Plan und dem Austausch mit erfahrenen Gründern kann man sich auf viele Unwägbarkeiten vorbereiten. Und genau diese Angebote finden Gründungswillige in der Lausitz.

Ebenso wie sich die Lausitz über zwei Bundesländer erstreckt, wirkt auch die WiL in Brandenburg und Sachsen. Sie waren mit dieser Ansicht einer der ersten Verbände, die so arbeiteten. Inzwischen gibt es viele, die so denken. Freut es Sie, dass sich Ihre Idee durchgesetzt hat?
Natürlich freut es uns, dass auch andere die Notwendigkeit und die Vorteile erkannt haben, länderübergreifend zu arbeiten. Gerade in einer eher strukturschwachen Region, wie der Lausitz, können wir vor Ländergrenzen nicht Halt machen, sondern müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Fühlen Sie sich ausreichend unterstützt, reicht es aus, was die Bundesregierung macht, um den Strukturwandel in der Lausitz voranzubringen?
Der letzte Strukturwandel in der Lausitz war in erster Linie ein Strukturbruch und mit dem Wegfall tausender Arbeitsplätze verbunden. Dies darf uns nicht noch einmal passieren, deshalb brauchen wir eine Strukturentwicklung, die langfristige Perspektiven für die Region und die hier lebenden und arbeitenden Menschen schafft.
Betrachtet man die Entscheidungen der Bundesministerien der Wirtschaft und der Umwelt der letzten Jahre, ist man sich manchmal nicht sicher, wo die einzelnen Kompetenzen liegen und welche Strategie dabei verfolgt wird. Die energiepolitischen Rahmenbedingungen bieten derzeit keine Verlässlichkeit für Unternehmen wie der LEAG. Auf Landesebene sehen aber glücklicherweise die politische Unterstützung sowie die strategische Weitsicht deutlich erfreulicher aus.

Wo steht die Lausitz derzeit überhaupt?
Die Lausitz steht vor ihrer größten Herausforderung seit der Wende.

Mit der Außerbetriebnahme der zwei Kraftwerksblöcke in Jänschwalde in anderthalb Jahren und dem kürzlich veröffentlichten Revierkonzept der LEAG sind zwei deutliche Einschnitte in die traditionelle Energiewirtschaft der Region entschieden. Sie treffen die Region innerhalb der nächsten 15 Jahre unvermeidlich.

Das heißt, die betroffenen Unternehmen sollten jetzt mit allen Kräften an der Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsfelder arbeiten. Sie müssen dabei insbesondere von ihren Mitarbeitern, aber auch von den Hochschulen und ihren Partnern unterstützt werden.

Aber auch die Lausitzer Gesellschaft muss sich anpassen, indem sie Unternehmergeist und Eigenverantwortung fördert sowie den Willen zur Kooperation, besonders zwischen den Unternehmen, stärkt.

Wohin wird sich die Region entwickeln? Wird hier in der Zukunft überhaupt noch etwas produziert, oder wird in der Lausitz in 20 bis 30 Jahren nur noch Tourismus stattfinden?

Wohin die Region sich entwickeln wird, hängt zunächst von den Unternehmerinnen und Unternehmern ab. Sie sind es, die jetzt die Weichen stellen - ob als Geschäftsführung eines bestehenden Unternehmens oder als Gründer. Dabei ist natürlich auch wichtig, dass nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Kommunen und Gemeinden attraktive Voraussetzungen schaffen, damit Fachkräfte und ihre Familien überhaupt in unserer Wirtschaftsregion bleiben wollen.

Unabhängig von den einzelnen Unternehmen lassen sich jedoch schon jetzt Stärken der Lausitz benennen, die Marktchancen eröffnen. Die Lausitz ist stark in Industrieprozessen und kann diese Fähigkeit in den verbesserten Einsatz der Erneuerbaren Energien einbringen.

Zudem liegt die Lausitz im wachsenden Metropoldreieck Leipzig, Dresden und Berlin und kann für diese Dienstleistungen erbringen.

Und nicht zuletzt hat die Lausitz mit ihren Unternehmern, der BTU und der Hochschule Zittau/Görlitz eine besondere Kompetenz in Industrieautomatisierung und hat damit eine sehr gute Ausgangsposition in dem Wachstumsmarkt Industrie 4.0.

Ich bin überzeugt, wenn wir jetzt anpacken, wenn wir intensiver zusammenarbeiten und wenn wir uns in der Lausitz gut organisieren, dann haben wir auch sehr gute Chancen, neue Geschäftsfelder zu entwickeln und die Strukturentwicklung der Lausitz gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Die WiL hat die Gründung eines An-Instituts an der BTU Cottbus-Senftenberg vorgeschlagen, das Lausitzer Unternehmer mit Innovations- und Projekt-Know-How bei der Ausrichtung auf die Zukunftsmärkte unterstützt. Wie ist da der Stand der Dinge?

An-Institute sind wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, die an eine Hochschule angebunden sind und von Professoren geleitet werden. Wir haben festgestellt, dass wir mit der Einbindung weiterer Stakeholder, wie beispielsweise der IHK, der HWK und den Gewerkschaften, noch viel zielgerichteter in die Strukturentwicklung der Lausitz investieren können. Aus diesem Ansatz heraus ist die Innovationsregion Lausitz entstanden, die Ideen und Strategien für den Strukturwandel entwickelt. Damit helfen wir betroffenen Betrieben bei der Erarbeitung neuer Geschäftsfelder und entwickeln Wachstumsprojekte für die Lausitz.

Hintergrund

Die Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. (WiL) ist eine regionale Aktions- und Netzwerkplattform von und für Unternehmen in der Lausitz. 2009 von Lausitzer Unternehmen gegründet, engagieren sich heute Unternehmen, Institutionen, Kammern und Kommunen von Lübbenau bis Zittau in der WiL. Im Juli 2009 hat der Verein seinen Geschäftssitz in Cottbus am Altmarkt eröffnet, im September 2012 eine zweite Geschäftsstelle in Sachsen, in Hoyerswerda.

Die WiL arbeitet branchen- und länderübergreifend in der brandenburgischen und sächsischen Lausitz. Hauptanliegen der WiL und ihrer Mitglieder ist es, den Wirtschaftsstandort Lausitz nachhaltig zu stärken. Grundlage der Arbeit ist das 2013 beschlossene Strategiepapier „Zukunftspakt Lausitz".

Im Internet: www.wil-ev.de

Warum sollten junge Leute, die hier an der Universität studieren oder studiert haben, in der Lausitz bleiben?
Wesentliche Voraussetzungen, um qualifizierte Fachkräfte in der Region zu halten bzw. in die Region zu locken, sind die Schaffung attraktiver Arbeitsplätze im Industrie- und Dienstleistungssektor sowie optimaler Rahmenbedingungen, um die Ansiedlung neuer Unternehmen voranzutreiben. Die Entwicklung neuer Geschäftsfelder ist hierbei ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Strukturentwicklung ist keine leichte Aufgabe, aber die Lausitz hat ein großes Potenzial. Junge Leute haben hier die Chance, die Region und ihre Heimat mitzugestalten und zukunftsfähig aufzustellen.

Interview: Heiko Portale ■

„Ich glaube, dass sich jeder nach seinen Möglichkeiten für das Wohlergehen der Gesellschaft einbringen sollte."

Foto: TSPV

Veranstalter Stadt Cottbus
Stadt Zielona Góra

Ausrichter Cottbuser Parkläufer e.V.
E-Mail: info@cpl-ev.de
Telefon 0355 5267986

Stadtsportbund Cottbus
Dresdner Straße 18 · 03050 Cottbus
Telefon 0355 474092
E-Mail: info@stadtsportbund-cottbus.de

Etappenlängen und Wechselorte

Wechsel	Etappenlänge in km	Gesamt in km
Start Rathaus Cottbus (Ratusz)	0,0	0,0
1. Peitz, Neubaugebiet	14,1	14,1
2. Tauer, Hotel Christinenhof	6,1	20,2
3. Bärenklau, Bushaltestelle (Przystanek)	9,4	29,6
4. Guben, Baumarkt (Ostatni sklep)	6,8	36,4
Staatsgrenze		
5. Gubin, Parking WP/Komorow (Parkplatz Kaserne)	8,7	45,1
6. Dzikowo, Przystanek (Bushaltestelle)	6,0	51,1
7. Parking lesny (Waldparkplatz)	8,5	59,6
8. Brzozka, Prystanek (Bushaltestelle)	2,8	62,4
9. Nowy Zagor Skryzowanie do / nach Polupin (Kreuzung)	5,4	67,8
10. Dabie, Przystanek (Bushaltestelle)	5,0	72,8
11. Gronow, Przytanek (Bushaltestelle)	5,9	78,7
12. Lesniow, Bar	5,9	84,6
13. Radomia, Parking (Parkplatz)	7,0	91,6
14. Zielona Gòra, Betoniarnia (Betonwerk)	4,1	95,7
Ziel Zielona Gòra, Ratusz (Rathaus)	4,3	100,0

Hinweise
Alle Teilnehmer müssen eine gültige Auslandskranken-Versicherung haben.
Die Zusendung der Meldebestätigung erfolgt nach Entrichtung des Organisationsbeitrages.

Meldeschluss
18.6.2017 (für eine reibungslose Org.)

Weitere Informationen unter
www.cpl-ev.de
www.stadtsportbund-cottbus.de

Zur feierlichen Veranstaltung und Umrahmung im Zielbereich bis zum Festabend und zur möglichen Übernachtung gibt es ein gesondertes Informationsblatt mit der Meldebestätigung zugesendet.

25. Internationaler Staffellauf
8. JULI 2017 *»Von Rathaus zu Rathaus«* **Cottbus – Zielona Góra**

theatergeflüster

Kennen Sie das? Sie stehen auf und wollen irgendwo hin, aber schon nach wenigen Schritten haben Sie den Faden verloren, und die Frage „Was wollte ich?“ steht im Raum.
Der Jugendclub des Staatstheaters, unter der Leitung von Theaterpädagogin Nadine Tiedge, hat einen solchen Blackout zum Ausgangspunkt seiner Inszenierung BAHNSTEIG 3 ZEHN gemacht. In wenigen Wochen ist Premiere, noch wird geprobt. „WAP!“ tönt es quer durch den Raum. „Rumms - Rumms!“ macht es, als einer der Teilnehmer die Bewegung eines Vorgängers kopiert. Mit verschiedenen Übungen bereiten sich die acht jungen Darsteller zwischen 14 und 21, die sich seit November letzten Jahres regelmäßig treffen, auf ihre Rollen vor. 13 Szenen haben sie erarbeitet, alle Texte selbst geschrieben. Entstanden ist die Geschichte von Marvin. Der kommt von einer Party in Berlin und landet auf einem Bahnhof mitten im Nirgendwo. Wegen „Störungen im Betriebsablauf“ sollte er umsteigen, nun steht er hier. Warum ist er überhaupt schon auf dem Weg zurück? Ist in Berlin etwas passiert? Marvin wirkt, als wüsste er nicht mehr, was war – oder will er sich nicht daran erinnern? Wo soll es jetzt mit ihm hingehen?
Als kein Zug einfährt und Menschen hinzukommen, die teilweise völlig fern der Wirklichkeit erscheinen, verschwimmen Realität und Fiktion. Erst allmählich erkennt Marvin, wer diese Passanten sind. Sie zeigen Facetten seines Selbst: Wie er war, was er wollte und wie er ist. Der Unschuldige, der Nörgler, der Freund, der Unberechenbare, der Träumer, der Planer … Soll er auf diesem Bahnsteig tatsächlich nur umsteigen, oder gibt es einen anderen Grund, der ihn zwingt, hier zu sein? Ab 23. Juni können Sie’s in der Kammerbühne herausfinden.

Elisa Marquardt, Presseassistentin ■

Theatergeflüster wird präsentiert von:

KABALE & LIEBE

Lecker Drama in 5 Akten: Vanille- und Joghurteis mit Erdbeer- und Rhabarberfrüchten, Sahne und Baiser
- im Juni nur 5,50 €

Schillerstraße 50, 03046 CB
Mo bis Sa 7-20 Uhr, So 8-20 Uhr

Schiller
Das Theatercafé

Von Barbier zu Barbier

andreas jäpel singt und spielt die titelpartie in alban bergs oper “wozzeck”

Am 24. Juni hat im Großen Haus des Staatstheater Cottbus Alban Bergs Oper „Wozzeck“ nach dem Schauspiel „Woyzeck” des 1837 jung, mit 23, verstorbenen Georg Büchner Premiere. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von GMD Evan Christ. Regie führt Christiane Lutz a.G. Für die Ausstattung sorgt Natascha Maraval. Andreas Jäpel singt und spielt die Titelpartie. Sie stand schon lange auf seiner Wunschliste.

Seit 1999 im Staatstheater Cottbus engagiert, hat der gebürtige Dresdner (Kruzianer und Dynamofan!) hier über 50 Opernpartien gestaltet. Eine wundervolle Jobliste auf der Bühne, die jetzt im gewissen Sinne zu ihrem Anfang zurückkehrt. Er begann nämlich als Barbier auf der Bühne und rasiert in seiner jetzigen Rolle den Hauptmann. Dazwischen „arbeitete” er als Diener, Zimmermann, Chirurg, Maler, Soldat und Soldatenveteran, Vogelfänger, Polizeichef, Besenbinder, Gefängnisgouverneur, regierte und intrigierte als Graf, König, Kaiser. Was für eine Karriere! Diese gewitzte Bemerkung gewinnt Seriosität, wenn wir an die Stelle dieser Jobs die Opern setzen, in denen Jäpel sie ausübte: „Don Giovanni”, „Zar und Zimmermann”, „Macht des Schicksals”, „La Bohéme”, „Margarete”, „Ein Maskenball”, „Die Zauberflöte”, „Tosca”, „Hänsel und Gretel”, „Fidelio”, „Der Troubadour”, „Don Carlos”, „Aida” u.v.a.m. Ein eindrucksvoller Sängerdarsteller, ein wohltönender Heldenbariton.

Andreas Jäpel in Erwartung des „Barbiers“. *Foto: Marlies Kross*

Nun also Wozzeck. Eine Traumrolle? Warum? „Diese Figur hat etwas Spezielles. Eine armselige Kreatur aus der untersten Charge der Gesellschaft”, erklärt Andreas Jäpel. „Sozial erniedrigt, moralisch verlacht und verhöhnt, ausgebeutet, zum Versuchskaninchen degradiert. Alles Elend einer unmenschlichen Welt hat sich in ihm angesammelt. Er muss sich, um seine kleine Familie zu ernähren, einem Doktor für Experimente zur Verfügung stellen, sich vom Hauptmann moralische Vorhaltungen gefallen lassen und ansehen, wie ihm der Tambourmajor seine Frau ausspannt.” So eine Figur darzustellen, spannt an, zehrt. Jäpel: „Ich habe große Charaktere gespielt, Helden, positiv, negativ. Aber was für ein Held ist das? Ein Anti-Held. Das hat mich fasziniert. Und dann: Wozzeck und ich haben Frau und Kind. Abends, wenn ich von der Probe kam, Aufatmen. Was für ein Unterschied in den Lebensmöglichkeiten. Ich erlebte zwei Parallelwelten. Das half, die Wozzeckwelt zu verstehen, die Zwänge, in denen Wozzeck lebt, und wie er strampelt, um da rauszukommen, und dennoch keine Chance hat. Die Katastrophe ist unvermeidlich.”
Diesen letztgesagten Satz dachte Jäpel auch, als er die Partitur zum ersten Mal aufschlug. Er hatte ja die Wozzeck-Inszenierung eines früheren Kommilitonen in Essen gesehen und Feuer gefangen. „Die Musik war schmissig und direkt auf den Charakter gezielt. Als ich die Noten sah, dachte ich aber, ein Hammer fällt mir auf den Kopf. Bekanntlich alles in Zwölftontechnik. Fast jede Note mit einem Extrazeichen modifiziert. Das schaffst du in einem Jahr nie, sagte ich mir. Zum Glück hat man ein zweites Ego, das mir zurief: Du musst aber. Ich gab ihm nach. Als andere am Jahresanfang Urlaub machten, schwitzte ich mit einem Korrepetitor über den Noten und drang langsam, aber stetig in die Gedankenwelt des Alban Berg ein und verstand, wie er mit dem vermeintlich ‚kruden Zeug‘ Wozzecks Charakter nachzeichnete. Ich war nun drin in Stück und Seele und wusste wieder, warum mich diese Oper damals in Essen so fasziniert hat.”
Weil Sängerdarsteller wie Jäpel alles über ihre darzustellende Figur wissen wollen, vertiefte er sich in Büchners „Woyzeck”, sah sich den Film mit Klaus Kinski von 1979 an, las Abhandlungen von Alban Berg darüber, wie der Opernstimmen behandelt haben will und dass man auch in der atonalen Musik Belcanto singen kann, und weitere Bücher.
Freuen wir uns auf den „Wozzeck”! Und wünschen wir dem erfolgreichen Bariton auch die Erfüllung weiterer Wünsche wie Rigoletto, den Holländer, Hans Sachs. Da hat er was vor, dieser Andreas Jäpel!
Außerdem spielen Gesine Forberger, Jens Klaus Wilde, Dirk Kleinke, Ulrich Schneider, Hardy Brachmann, Carola Fischer/Marlene Lichtenberg, Ingo Witzke, Christian Henneberg, Thorsten Coers.

Klaus Wilke ■

Tanzgala 2016

Traumreise und Feuerwerk

wie die spreewälder sagennacht beginnt und endet: darbietungen für gemüt und auge

Am Pfingstwochenende vom 3. bis 5. Juni ruft die Spreewälder Sagennacht auf den Burger Schlossberg. Tausende werden diesem Ruf wieder folgen. Über das Hauptprogramm haben wir in unserem Maiheft berichtet. Was erwartet uns davor und danach?

Wunderwerk Feuerwerk am Bismarckturm in Burg. *Foto: TSPV*

Wie in jedem Jahr soll das Vorprogramm die Wartezeit auf die Hauptinszenierung verkürzen.

Erzählt wird hier die Geschichte von „Kara im Lutkiland – Kara w kraju Lutkow“. Die wundervolle Geschichte aus der Feder von Frank Kossick, Thomas Wiesenberg und Bodo Bärwinkel, uraufgeführt 2012 vom Musical Fantasia in der Stadthalle Cottbus, ist nun von der Kulturakademie Niederlausitz (KuLa) für die Spreewälder Sagennacht neu bearbeitet worden.

In ihrem Traum reist Kara in das Lutkiland und lernt hier die Sagenfiguren wie den Plon, den Blud, den Schlangenkönig und den Wassermann kennen und muss einige Abenteuer bestehen, um wieder nach Hause zu kommen. Unter der Regie von Anja Panse spielen, tanzen und singen Schülerinnen und Schüler des Niedersorbischen Gymnasiums, wo die KuLa im AG-Bereich tätig ist.

Eine Überraschung zur 10. Spreewälder Sagennacht verspricht Feuerwerker Sebastian Hoferick, Geschäftsführer der Potsdamer Firma Pyro-Passion, die 2016 erstmals das Abschlussfeuerwerk inszenierte. Das Unternehmen hat schon den Himmel über dem Brandenburger Tor zur Silvesterparty verzaubert.

„Bei uns gibt es nichts aus der Konserve, sondern es ist alles maßgeschneidert“, erklärt Sebastian Hoferick. Die Feuerwerker haben sich mit der Architektur des Bismarckturmes beschäftigt. „Wir haben alle Etagen genutzt und dadurch eine räumliche Vielfalt geschaffen.“ Über 18 Abschusspositionen im und rund um den Bismarckturm wird es geben. Auch die Musik aus „Games of Thrones“ soll sich thematisch bestens ins Konzept einfügen. *kw/pr* ■

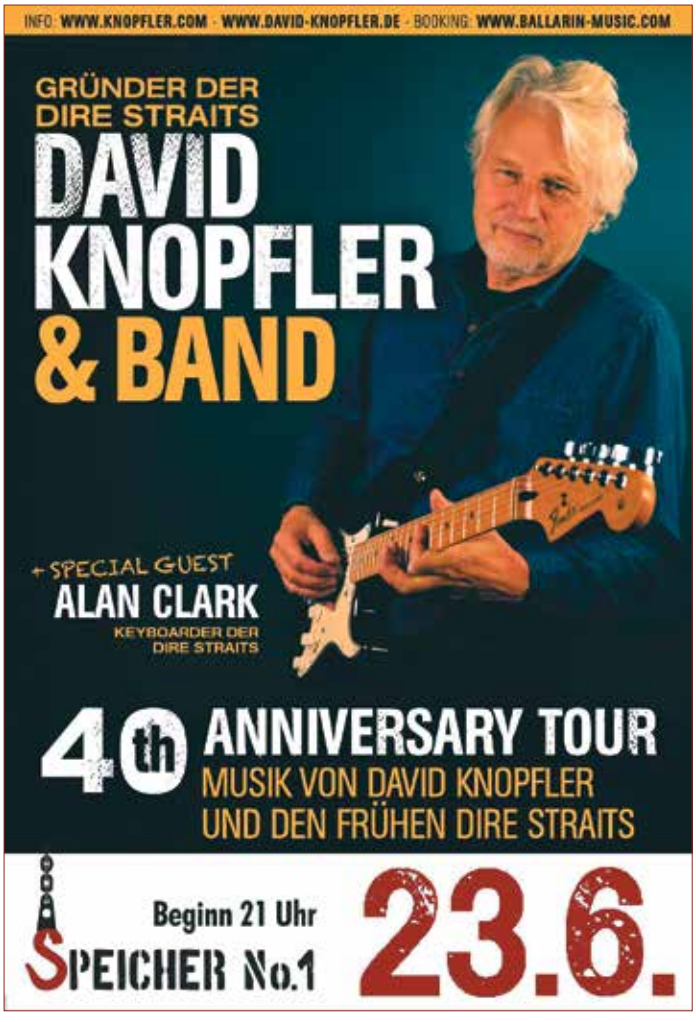
Die Kleinen sind ganz schön groß. . .

Das zeigen zwei Piccolo Veranstaltungen in diesem Monat

Das Wort „Piccolo” kommt aus dem Italienischen und heißt „Der Kleine”. Ein schöner Name für ein Kinder- und Jugendtheater. Wenn die Nachwuchskünstler in Aktion treten, zeigen sie, dass sie gar nicht so klein sind. Am **17. Juni, 15 Uhr, Stadthalle**, zeigen alle Tanzgruppen aus dem Piccolo Theater ihre Arbeitsergebnisse in einer Tanzgala. In unterschiedlichen Stilrichtungen von kreativem und klassischem Tanz, modernem Taz und Tanztheater, über Folklore und Showdance präsentieren etwa 100 Tänzer*innen kurze Tanzgeschichten.

Den acht Kinder- und Jugend-Theaterspielgruppen gehört am **25. Juni von 10 bis 18 Uhr** das ganze Piccolo Haus. sie präsentieren an diesem Tag alles, was sie sich rund um das Thema „Kommen - Bleiben - Gehen” haben einfallen lassen. und das nicht nur auf der Bühne, sondern auch an anderen Orten im Piccolo und Drumherum. Ein Tag voller Theater, voller Sturm und Drang ist zu erwarten. *pm/kw* ■

Tanzgala 2016 *Fotos: Helbig*



Gesungenes Ehrenamt

Roland Knappe ist seit zehn Jahren Vorstandsvorsitzender der Singakademie Cottbus

Roland Knappe

23 Millionen Deutsche - mehr als jede(r) Vierte - betätigen sich ehrenamtlich. Das ist in der Wikipedia-Enzyklopädie zu lesen. Roland Knappe ist einer von ihnen. Sein Ehrenamt hat aber etwas Besonderes. Die Tätigkeiten, die es ihm abfordert, werden sozusagen von Notenlinien und Violinschlüssel sortiert; denn er ist seit zehn Jahren Vorstandsvorsitzender der Singakademie Cottbus, die in diesem Jahr auf 40 Jahre ihres Bestehens zurückblicken kann. Mit ihren zwei Chören, dem Sinfonischen und dem Kammerchor, künstlerisch von Chordirektor Christian Möbius hervorragend eingestellt, ist sie aus dem Kulturleben der Niederlausitz nicht wegzudenken.

Das will und muss organisiert werden. Bevor nämlich Christian Möbius den Dirigentenstab hebt, müssen 1001 unterschiedliche, aber wichtige Sachen erledigt werden, die Roland Knappe und sein Vorstand mit Bravour verrichten. Zehn Jahre in dieser Tätigkeit war Chormitgliedern Anlass, sich mal zu vergegenwärtigen, was Knappe so macht. Sie schrieben ein Alphabet des Vorstandsvorsitzenden, das zwischen „Ansprechpartner für die künstlerische Leitung, für das Theater und andere Chöre" und „Zu- und Abgangslisten aktualisieren" weitere 67 Positionen aufweist. Neben allerlei Berichten, Plänen, Ideensammlungen, Reden stehen da auch solche Tätigkeiten wie „Beruhigen von Sängern und Verantwortlichen in allen Belangen" und „Geburtstage heraussuchen und ansagen". Von Atmosphäre bis Zuverlässigkeit, so unser ergänzendes Abc, sorgen also Knappe und seine Vorstandsmitstreiter für die idealen Bedingungen, in denen Kunsterlebnisse gedeihen können.

Loben, Würdigen, Gratulieren sind ihm, obwohl (oder weil?) er ein kritischer Mensch ist, ein wichtiger Teil seiner Arbeit.

Fotos: Roswitha Knappe

Es ist gut denkbar, dass ihm seine berufliche Tätigkeit als Senior Expert für Antriebssysteme für Tagebau und Schüttgüteranlagen viel organisatorisches Know-how bietet; hat er doch dort mit Berechnungen, Planungen und Projektierungen zu tun. Ähnlich wie in der Singakademie, nur ohne Notenlinien und Violinschlüssel. Rüdiger Albert, 20 Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, bis dessen Mitglieder sich als Förderer der Singakademie anschlossen, um dieser noch unmittelbarer helfen zu können, stellt Knappe ein sehr gutes Zeugnis aus: „Wir sind beide Ingenieure. Da haben wir immer eine gemeinsame praktische Sprache gefunden. Er ist zuverlässig, kompetent, loyal, ein Mann, der nicht nur an das Heute denkt, sondern immer die Zukunft im Blick hat."

Musik hat in der Familie Knappe ja schon immer eine Rolle gespielt. Seine Frau Roswitha hat er in der Singegruppe einer EOS kennengelernt, heute singen beide in der Singakademie. Beide Töchter wirkten im Cottbuser Kindermusical mit und er langjährig in dessen Förderverein. Obwohl „musikalischer Laie", wie er sich selbst bezeichnet, wurde er doch, als er in der Akademie begann, gleich als 1. Tenor eingesetzt. Dann kamen die großen Erlebnisse wie „Jesus Christ Superstar", Beethovens IX., „Fidelio" auf dem Hof des Zuchthauses, „Carmina Burana", Bernsteins „Mass" im Hangar 5. . .

Ein Mann, der ausstrahlt. Was auch diese Anekdote bezeugt. Als die Singakademie in Rheinsberg zu einem Schiffsausflug aufbrach, wurde sie dort als „Firma Knappe" aufgerufen.

Klaus Wilke ■

Die nächsten Konzerte

4. und 5. Juni, 17 Uhr, Serenade in Branitz mit Carl Orffs „Carmina Burana"

8. Juli, 19.30 Uhr, Großes Haus, Jubiläumskonzert mit Felix Mendelssohn Bartholdys „Paulus"

25. Juni, 16 Uhr, Klosterkirche, J.S. Bach „Hohe Messe in h-Moll"

+++ Bühnentipps +++

+++ **„Rache ist süß"** von Donald Churchill heißt eine neue Inszenierung in der **Theaternative C**, die am **1., 4., 5. und 8. Juni** wieder über die Bühne geht.

+++ Noch sechs Mal ist im **Senftenberger Amphitheater** die Kultkomödie **„Ladies night"** zu sehen: **9., 16., 17., 25. und 30. Juni, sowie am 1. Juli**, 20 Uhr.

+++ Zum Frühjahrskonzert der **KonBigBand** lädt das **Konser-vatorium Cottbus** am **15. Juni** um 19.30 Uhr ein.

+++ Beim für längere Zeit letzten **„Kaffeeklatsch mit Prominenten"** gibt es am **18.Juni**, 16 Uhr, in der **Kammerbühne** in der Moderation von Hellmuth Henneberg ein Wiedersehen mit der Sängerin Anne Schierack und den Schauspielern Corinna Breite und Hardy Halama.

+++ Vom **21. Juni bis 8. Juli** ist auf dem Hof der **Alvensleben-Kaserne** das **Sommertheater Open Air** des Staatstheaters Cottbus zu erleben: **„Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit"** von Beaumarchais.

KW ■

Foto: pr / Johanna Bergmann

Zöllner trifft Karma

Silly-Frontfrau Anna Loos dürfte es inzwischen auch schon wissen: Sie hat die Initialzündung für ein Album geliefert, an dem sie gar nicht beteiligt ist. Es heißt „Dirk und das Glück“ und ist, wie der Name schon andeutet, ein Album von Dirk, Nachname Zöllner. Dass zu ihm nun auch das Glück gehört, ist ein eindeutiger Hinweis, dass der Berliner Musiker offenbar in voller Freudentrunkenheit taumelt, dieses Album machen zu dürfen. Was wiederum mit einer zweiten Person zusammen hängt, die nur im Untertitel des Albums namentliche Erwähnung findet: Karma. Werner Karma ist einer der besten deutschsprachigen Rockmusiktexter. Sein Name verbindet sich vor allem mit einer Band - und hier schließt sich nun der Kreis – namens Silly.

Einige Songzeilen der Band, die Karma erfand, sind bei etlichen Ostdeutschen in die Alltagssprache eingegangen, zum Beispiel „Alles wird besser, aber nichts wird gut“. Als es zehn Jahre nach dem Tod der legendären Bandsängerin Tamara Danz auch mit der Silly-Geschichte wieder besser wurde und es ein Comeback der Band gab, wurde es auch für Karma nicht wirklich gut. Beim ersten Album nach dem Neustart mit Sängerin Anna Loos war er mit im Boot, „Alles Rot“ durfte er komplett betexten. Beim folgenden wollte die neue Frontfrau schon lieber ihre eigenen Lyrics singen. Karma war wieder raus, ausgebootet könnte man sagen, jedenfalls hat er sich wohl so gefühlt.

Dass seine bereits fertigen Silly-Texte in der Schublade achtlos liegen sollten, mochte der Karma-Verehrer Zöllner nicht einsehen. Zumal ihn, den bekennenden Silly-Fan, die Stattdessen-Texte des Albums „Wutfänger“ schwer enttäuscht hatten. Nachdem er Karma zufällig getroffen hatte, hat er ihn so lange becirct, dass der irgendwann doch einwilligte und dem als Texter selbst sehr talentierten Zöllner einen Teil der abgelehnten Texte anvertraute. Es dauerte eine kleine Weile, bis alle musikalischen Ideen im Kasten waren und der Musiker mit vier Kollegen seiner Band Die Zöllner für eine Woche ins Studio ging, um das Album im Wesentlichen einzuspielen. Neu-gierig erwartet von vielen Karma-Fans, die sogar zuvor innerhalb einer Crowdfundingkampagne Geld für das Projekt gesammelt hatten. Zumal es eine Premiere gibt: So tritt Zöllners langjähriger Bandleader und Keyboarder André Gensicke erstmals als Sänger in Erscheinung. Im Konzert werden die Zöllner die neuen mit einigen älteren Karma-Songs spielen, die sie ohnehin schon immer im Programm haben. Weil sie stets wussten, woran sie bei Karma sind.

Thomas Lietz ■

Live
17. Juni, 20 Uhr, Bistro am Wasserwerk, Am Wasserwerk 3c, Guben,
Dirk & das Glück- Zöllner trifft Karma. Dirk Zöllner kommt mit kompletter Band:
Dirk Zöllner (voc), Andrè Gensicke (keys), Marcus Gorstein (dr, perc), Oliver Klemp (bg), Andreas Bayless (git)
Tickets: 03561 /547024 oder
bistroamwasserwerk2014@gmail.com

NEU auf der radioeins Playlist

!!! - „Dancing Is The Best Revenge“
Die Band aus New York mit den drei Ausrufezeichen im Namen steht vor allem für eines: einen unwiderstehlichen, rauschhaften Groove. „Shake The Shudder“ haben !!! (sprich: Chk Chk Chk) ihr neues Album genannt: „Schüttel deine Probleme ab, tanz deine Sorgen weg!“ So lautet auch das Motto für die Single „Dancing Is the Best Revenge“. Funk, Disco, House – alles fließt. Laut Sänger Nic Offer geht es in dem Stück um „den Kampf gegen eine Welt, die dich als etwas anderes sehen will, als das, was du wirklich bist.“ Beim Tanzen aber bist du frei, so Offer. Da kannst du einfach du selbst sein. Im dazugehörigen Musikvideo sieht man ihn in einer Bar in einem gewagten Kurze-Hose-Sakko-Outfit wie wild umher zappeln. Hinter ihm: ein goldener Glitzer-Vorhang. Um ihn herum: fünf Drag-Queens, die ihre Hüften shaken, was das Zeug hält. Ein Video, das gute Laune macht und ein Song, bei dem sich Arme und Beine sofort verselbstständigen.

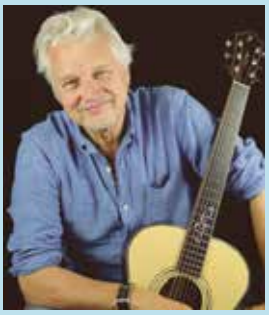
2raumwohnung – „Hotel Sunshine“
Seit über zwanzig Jahren schaffen es Inga Humpe und Tommi Eckart, in ihrer Musik Leichtigkeit und Melancholie zu vereinen. Auf der neuen Platte „Tag und Nacht“ feiert das Berliner Elektropop-Duo die Gegensätze: Entstanden ist ein Doppelalbum mit zehn Songs in zwei unterschiedlichen Versionen, entweder die Stimmung der Nacht oder des Tages einfangend. „Auf dem blassen Polaroid, Licht aus der Vergangenheit. Ich halt die Sonne in der Hand“, singt Inga Humpe in „Hotel Sunshine“. Das Stück ist kein nostalgischer Blick zurück, es zelebriert das Hier und Jetzt. Die Nachtvariante des Songs weist mit treibenden Beats Richtung Club, die Tagvariante mit sanften Lounge-Klängen Richtung Strand. Perfekter Sommer-Soundtrack.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb 95,1

+++ kurz & knapp +++

+++ In der Spielzeit 2016/17 feierten der **Kammerchor der Singakademie Cottbus e.V.** und das Bach Consort das 30-jährige beziehungsweise 25-jährige Jubiläum ihrer musikalischen Arbeit. Zum Abschlusskonzert und in Verbindung mit der Musikreihe AMIS (Alte Musik in Sielow) erklingt am **25. Juni, um 16 Uhr, in der Klosterkirche** Cottbus das wohl bekannteste, schwierigste und mystischste Chorwerk von Johann Sebastian Bach, die „Hohe Messe in h – moll". Seit der letzten Aufführung in Cottbus sind sechs Jahre vergangen und Sänger und Musiker freuen sich gleichermaßen auf die Wiederbegegnung mit Bachs genialer Musik, schreibt uns Dr. Albrecht Grunske. Als Solisten wirken Liudmila Lokaichuk, Kerstin Domrös, Dirk Kleinke und Andreas Heinze mit, Dirigent des Konzertes ist Chordirektor Christian Möbius. Termin: 25. Juni, 16 Uhr, Klosterkirche Cottbus. Tickets unter Telefon 0355/ 2 48 25.



David Knopfler

Foto: pr/Dirk Ballarin

+++ Anlässlich des **40-jährigen Bandjubiläums der Dire Straits**, gibt es am **23. Juni, ab 21 Uhr**, im **Hoyerswerdaer Speicher No. 1** ein außergewöhnliches Konzert. Der Gründer der Dire Straits, David Knopfler und Dire-Straits-Keyboarder Alan Clark spielen gemeinsam mit einer Star-besetzten Band ein „best of" aller Dire-Straits-Klassiker. Es ist das einzige Clubkonzert in Deutschland und nur 200 Leute passen in den Saal. Reservierungen unter Telefon 03571/ 6 06 66 60 (ab 16 Uhr) oder per Mail: **info@SpeicherNo1.de**.

+++ Zum 3. Mal veranstaltet der Verein Umwelt- und Begegnungszentrum Gräbendorfer See e.V. sein Sommerkonzert. Um anspruchsvolle Tanzmusik kümmert sich in diesem Jahr die Cottbuser Band „Die Bartlosen". Für ein sorgenfreies Gesamtpaket steht das Motto „Baden, Tanzen, Zelten". Die Sause steigt in Casel – genauer: **Am See 1, Gräbendorfer See**, Drebkau OT Casel – am **1. Juli, um 20 Uhr bei jedem Wetter**.

rog ■

Termine+Hinweise: heikoportale@cwk-verlag.de

Clubkultur trifft Bukowina

Glücklich der Künstler, der einen großen Titel hat – so wie der „König des Balkan-Pop"? Nicht so Shantel, der sich das Etikett verbeten hat, als er vor Jahren mal den BBC Worldmusic Award verliehen bekam. „Ich habe mit dieser Balkanmusik und diesem Hype eigentlich nichts am Hut", sagte er dem BBC-Interviewer. „Mir ging es um meine Selbstverwirklichung als Musiker, als Künstler. Deshalb interessieren mich viele Sounds, nicht nur der des Balkans."

Shantel heißt eigentlich Stefan Hantel und ist ein in Mannheim geborener Musiker, DJ und Musikproduzent mit familiären Wurzeln in der osteuropäischen Bukowina, weshalb seine musikalische Livebegleitung auch den hübschen Namen Bucovina Club Orkestar trug. Shantel ist ein Tausendsassa, der schon in den Achtzigern in der durch Migrationsgründler aller Art kulturell überbordenden Mainmetropole Frankfurt die Clubszene aufmischte. Im legendär-berüchtigten Bahnhofsviertel betrieb er einen illegalen Underground-Club, in dem eine international bunt gemischte Szene aus Kunststudenten, Bohemiens, Langzeitakademikern, jungen Musikern, Immigranten, Schwulen und Lesben und gestrandeten Freaks aus aller Herren Länder nach grenzenlosen Rhythmen gierte. Und Shantel konnte sie liefern, denn seine Devise lautete: „Vorwärts in alle Richtungen, lasst uns experimentieren und demonstrieren." Osteuropäische Tanzmusik zum Beinemachen für Westler, wobei Shantels Methode des kulturellen Mixing und Sampling darin lag, Dinge aus dem Zusammenhang zu reißen und in einen neuen zu überführen. Es gab nicht viel, was es bei ihm nicht gab in puncto Experimentierpop: griechisch-türkischen Underground-Sound, Roots-, Dub-Reggae und Arab-Pop, TripHop, Jazz, Electro, wenn er im Bahnhofsviertel-Club „Lissania Essay" an den Turntables stand, verschmolz die Weltgegenden Nordafrika, Brasilien, Griechenland, Frankreich, Jamaika zu einem kosmopolitischen Rhythmuszentrum. Shantel – ein musikalischer Austauschschüler und -meister. Schnell wurde er als einer der deutschen Pioniere des sogenannten Freestyle-Clubbing weltweit gefragt, spielte an der Seite von MC Solaar, Kruder & Dorfmeister, Gilles Peterson, Massive Attack, Björk und Howie B.

Nun schlägt Shantel mit „30 Jahre Club Guerilla" ein neues Kapitel seiner never ending Tour unter dem Motto „Shantology // 30 Years of Club Guerilla" auf. Und weil er ein Typ mit offenem Blick in alle Richtungen ist, ist auch Cottbus in seinen Radar gekommen. Im Bebel wird er mit seinem Bucovina Club Orkestar die Verhältnisse zum Tanzen bringen.

Thomas Lietz ■

Ausflipp-Tipp
Shantel und Bucovina Club Orkestar, 15. 6., 20 Uhr, Bebel, Cottbus

Sommerfest der BTU

Auch in diesem Jahr wird vom 9. bis 10. Juni das Sommerfestival auf dem Zentralcampus zum Tag der offenen Tür der BTU stattfinden. Der Eintritt ist wie jedes Jahr kostenfrei. Das Festival hält, verteilt auf beide Tage, acht Bands bereit. Wie auch im vergangenen Jahr wird es wieder die Internationale Essensmeile geben, auf der internationale Studierende der BTU ihre Kultur in Form von Speisen und Bräuchen präsentieren. Als weiteres Special gibt es dieses Mal auch ein Feuerwerk.

tb/rog ■

Tag der offenen Tür
9.Juni, BTU Campus Cottbus
10.Juni, BTU Campus Senftenberg
Sommerfest
9. & 10. Juni, BTU Zentralcampus Cottbus

Konzerte und Co. bietet das Sommerfest der BTU.

Foto: TSPV

RADIO 94.5 COTTBUS

präsentiert:

DAK FIRMENLAUF COTTBUS

7. SEPTEMBER 2017
START 18 UHR
SPREEAUENPARK COTTBUS

Stadtsportbund Cottbus e.V. · ALBA Wir nennen es Rohstoff. · marktfrisch Niederlassung Cottbus · ZICK PRODUCTION · CMT Cottbus · LAUSITZER WASSER LWG · DAK Gesundheit

BUCHHÄUSER

Freitagsteam. Links Renate Marowsky *Foto: TSPV*

Sandower Bücherei

Diese Bücherei hat eine Geschichte, die sie in das Besondere, und wenn man überlegt, dass sie seit über 17 Jahren besteht, ins Außergewöhnliche hebt. Sie ist ein Beleg dafür, dass Bücher nicht totzukriegen sind und gebraucht werden. Am 19. Januar 2000 verabredeten sich aus einer Bürgerversammlung heraus zwölf Sandower, die nicht hinnehmen wollten, dass ihre Stadtteilbibliothek geschlossen worden ist. Sie gründeten einen Kulturverein mit dem Namen „Bücherei Sandow e.V."

Seine Devise lautet: „Auch Kultur ist ein Lebensmittel." Weil jeder Ernährungsberater sagt, man solle bei Essen und Trinken Vielfalt walten lassen und auf die Vitamine achten, übt sich auch der Verein in mannigfachen kulturellen Angeboten. Er öffnet die Türen seiner Bücherei nicht nur für Leser und Autoren aus der Lausitz, sondern auch für eine Galerie regionaler Künstler*innen und sorgt dafür, dass Chöre - zum Beispiel im Blechenpark - mit ihren Liedern in die Ohren vieler Zuhörer finden. Über 10.000 Zuschauer und Zuhörer bei Lesungen und anderen Höhepunkten in 17 Jahren sind eine stolze Zahl.

In Gudrun Hibsch hat der Verein von Anfang an eine Vorsitzende, die die Kultur lebt. Kein Druckfehler, ja, sie liebt sie und tut etwas für sie, für Bücher, Bilder, Lieder. Sie hat im Verein und seinem Vorstand eifrige Mitstreiter, die alle genannt werden müssten, aber die physikalische Beschaffenheit von Papier, das sich nicht dehnt, sondern reißt, verlangt Kürze. Ein Pardon an alle Nichtgenannten. Immerhin hat der Verein an die 40 Mitglieder, 12 von ihnen sind in der Ausleihe der Bücherei tätig, alle ehrenamtlich. Engagiert, pflichtbewusst und zuverlässig.

Renate Marowsky ist seit sechs Jahren Leiterin der Bücherei. Einst Gewerkschaftsbibliothekarin im TKC, hat sie nach der Veröffentlichung zweier nun oft ausgeliehener autobiografischer Romane („Johannas Tochter" und „Wolkenkinder" im Reimo-Verlag Oberding/Bayern) das Ehrenamt übernommen. Vor allem Kinder und Senioren gehören zu den Lesern. Schüler der Christoph-Kolumbus-Grundschule lieben es, wie ihr Namenspatron auf Entdeckungstouren zu gehen: Mangels Karavellen tun sie dies in Büchern. Mit ihnen und der Carl-Blechen-Grundschule eint die Bücherei ein Kooperationsvertrag. Bücherei-Ehrenamtler und Lehrerinnen bilden ein gutes Gespann.

„Dass so viele Kinder lesen, macht uns Mut", erklärt Gudrun Hibsch. „Deshalb bereitet der Verein mit Pädagogen eine Aktion „Lesen ein Erlebnis" vor, die noch mehr Schüler an die Schönheit der Literatur heranführt."

In die Bücherei Sandow kommt man per Aufzug an der Rückfront der Christoph-Kolumbus-Grundschule in der Muskauer Straße 1, Souterrain. Ausleihzeiten: Montag und Freitag 13 bis 17 Uhr, Mittwoch 9 bis 13 Uhr.

Klaus Wilke ■

Mein Bücherbord

"Da knackte es im Granit des Sockels"

Ein Sachbuch, spannend wie ein Thriller: **„Lemberg. Die vergessene Mitte Europas"** (Aufbau, 24 EUR). Lwow und Lwiw sind andere Namen für die Stadt in der Ukraine. Lutz C. Cleveman hat sich aufgemacht, Antworten auf Fragen zu suchen, die ihn brennend beunruhigen. Lemberg war im 19. und im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts eine „bunte Stadt" voller unterschiedlicher Kulturen, Nationalitäten und Glaubensrichtungen. Man nannte es das „Jerusalem des Ostens". Aus dem Schmelztiegel humanistischer Vielfalt wurde eine Brutstätte aller scheußlichen -ismen der Neuzeit: Faschismus, Stalinismus, Rassismus, Nationalismus, Chauvinismus. Cleveman erzählt in prägnanten Episoden wie dieser: Als die Bürger 1990 das verhasste Lenindenkmal abrissen, „da knackte es im Granit des Sockels" und zum Vorschein kamen jüdische Grabsteine!

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke *Foto: TSPV*

Einen richtigen schönen, unterhaltsamen und dabei trotzdem trotzigen, bitteren, lautstarken Schmöker können wir nach zehn Jahren der Enthaltsamkeit (pardon: der harten künstlerischen Arbeit) einen Roman aus der Feder der Amerikanerin Annie Proulx verschlingen, genießen, bewundern und darüber nachdenken: **„Aus hartem Holz"** (Luchterhand, 26 EUR). Es ist die Saga zweier Familien, die sich im 17. Jahrhundert, aus Europa kommend, in Nordamerika ansiedeln, Wälder abzuholzen und damit der Zivilisation eine katastrophale Richtung geben. Proulx führt die Geschichte weiter bis in unsere Zeit. Immer bleibt der Grundgedanke, dass die Menschen den Ast absägen, auf dem sie gerade so noch sitzen. Eine Wortschöpfung wie „steinstill" oder die Beschreibung des den Europäern unbekannten Kaffees machen das aussagegigantische und dicke Buch (890 kurzweilige Seiten) zu einem Lesevergnügen.

Nicht so sehr ein Lesevergnügen, dafür mehr - ein Bildungserlebnis in Sachen Jugendsprache oder Smartphonesprache vermittelt der Roman **„Sonne und Beton"** (Ullstein fünf, 18 EUR) von Felix Lobrecht. Eine Clique von 16-Jährigen erlebt Alltag in der trostlosen hochhäusigen Stadtlandschaft von Neukölln. Sie schwatzen, saufen, prügeln sich in Nationenwertung, kiffen, und auch das F-Wort mit dem i- oder dem englischen u-Vokal ist eine beliebte Vokabel. Solche ein Alltag braucht Abenteuer. Als die Schule neue Computer bekommt, bringen die vier welche an sich und versuchen, das große Geschäft zu machen. Die Geschichte nimmt einen eigenartigen Verlauf und endet merkwürdig.

Dmitri Schostakowitsch hat eine wunderbare Musik komponiert - Klassik in klassikfernen Zeiten. Der Brite Julian Barnes hat jetzt einen Roman darübergeschrieben, der **„Der Lärm der Zeit"** (Kiepenheuer & Witsch, 20 EUR) heißt. Selten hat in Buchtitel so gepasst. Musste der Komponist sich doch dem Lärm der Zeit entgegenstellen, der der Lärm von Stalinisten, Dogmatikern, Kulturbarbaren, Ignoranten war. Ergreifend die Schilderung jener Zeit, als Stalins Bluthunde wüteten. Nacht für Nacht stand der Künstler am Aufzug, weil er der Familie seine mögliche Verhaftung zu sehen nicht zumuten wollte. Politische Kapriolen, denen er sich immer wieder gegenübersah, rufen heute nur Kopfschütteln hervor. Man wird künftig, wenn man Schostakowitsch-Musik hört, immer diesen Roman mitdenken müssen.

Klaus Wilke ■

Bücherfrühling: Ausklang mit Wohlklang

Auch wenn der 25. Cottbuser Bücherfrühling sieben Tage länger war und an Höhepunkten mehr aufwies als der meteorologische Frühling, einmal muss auch er zu Ende gehen. Aber gemacht, gemach, es gibt noch ein paar schöne Frühlingstage, zum Beispiel den . . .

85. Tag: Zeitzeugen, Wortfenster(öffner) und Literaturwerkstättler lesen ihre „Streusandgeschichten", Geschichten über Land und Leute: 13. Juni, 17 Uhr, Hugendubel

92. Tag: Die Texte und Bilder der 19. Anthologie des Jugendkulturzentrums Glad-House gelangen an die ersehnte Öffentlichkeit. Wie so oft hat es junge Menschen in das Reich des scheinbar Unmöglichen, der Fantasie und der Freiheit getragen. Lesung und Ausstellungseröffnung werden von Musikern der Jazzband des Konservatoriums umrahmt: 20. Juni, 18 Uhr, Buchhandlung Hugendubel.

100. Tag: Alex Jacobowitz ist in Cottbus, ein prominenter und exzellenter Klezmer-Musiker, der diese jiddische Volksmusik auf dem Xylophon, dem Vibraphon und dem Marimba pflegt. Seit 1960 tritt er weltweit. In Cottbus wird neben der Musik - ein Ausklang des Bücherfrühlings mit Wohlklang - auch sein Buch über das anekdotenreiche Leben als jüdischer Musik gehen: 28. Juni bei gutem Wetter von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Straßenmusik und um 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) Konzertlesung in der Synagoge, CB, Spremberger Straße 29.

KW/PR ■

Wie buchstabiert man die Welt?

Lea LeseKLub vermitteLt mit einfacher sprache zugang zu Literatur

Das Lesen in der Runde. *Foto: TSPV*

Als einer, der ständig ein Buch beim Wickel haben muss, sonst fühlt er sich nicht wohl, habe ich mich oft gefragt, was demjenigen entgeht, der nicht liest, worauf derjenige verzichten muss, der des Lesens nur wenig oder gar nicht fähig ist. Zum Beispiel entgehen dem der wunderbare „Graf von Monte Christo“, die geheimnisvolle Geschichte um Dr. Jekyll und Mr. Hyde, die abenteuerliche Freundschaftsreise von Tschick und Maik durch Osteuropa oder das Schicksal eines der größten Männer des 20. Jahrhunderts, Nelson Mandela. Jetzt weiß ich es! Sie müssen ihm nicht entgehen. Die wichtige Frage „Wie buchstabiert man die Welt?” können auch sie sich lesend beantworten.

In Cottbus trifft sich alle zwei Wochen im Lernzentrum Stadt- und Regionalbibliothek der LEA Leseklub. Die Abkürzung LEA steht für Lesen Einmal Anders. Der Leseklub gehört zum „Freizeitklub -ganz unbehindert”, Inklusion, menschliches Miteinander ist Alltag. Der Träger ist der Machtlos e.V. Machtlos und Macht los - welch Wortspiel: „Ihr seid nicht machtlos, also: Macht los!” In diesem Sinne wurde die Sozialarbeiterin Kerstin Bräuer, jetzt seit 20 Jahren im Freizeitklub tätig, 2013 aktiv, als sie ein Literaturfestival in Köln erlebte und von LEA erfuhr. LEA, erklärt Kerstin Bräuer, hat seine Wurzeln in den USA. In Deutschland gibt es nach ihren Angaben, etwa 40 LEA-Klubs. Der Cottbuser ist bis jetzt wohl der einzige im Land Brandenburg. Bei den Zusammenkünften wird gelesen, vorgelesen, geredet und diskutiert. Alles in froher Runde, jeder erlebt: Bücher machen einen Heidenspaß!

Es gibt Verlage, die für dieses Anliegen wie geschaffen sind. Vor kurzem präsentierte sich der LEA Leseklub im Bücherfrühling und stellte Bücher aus dem Spaß am Leben Verlag Münster vor. Darunter waren eben auch „Der Graf von Monte Christo”, „Dr. Jekyll und Mr. Hyde”, „Tschick” und „Nelson Mandela”, gut verständlich, in einfache Sprache übertragen. Zu sehen waren aber auch andere Bücher, deren Autoren sich gleich einer einfachen Sprache bedient haben.

Der LEA Leseklub trifft sich wieder am 2. Juni und am 16. Juni, 16.30 Uhr, im Lernzentrum Stadt- und Regionalbibliothek. *KW* ■

„Lesen und Quatschen”
Beteiligte äußern sich.

Danilo Konzack: „Lesen ist für mich vor allem Hören. Ich lese selbst etwas, was mir jemand vorspricht. Oder ich höre spannenden Texten zu. Wunderbar, wie wir dann darüber reden.”

Marlen Rischelt: „Lesen und Quatschen - das gehört zusammen. Die Bücher hier gefallen mir.”

Heiko Schneider: „Ich bin hier, um Bücher zu lesen und zu verstehen. Krimis und Indianerbücher sind mir am liebsten. Und Zeitungen.”

Tom Weilert: „Die Leute hier nehmen einen, wie man ist. Das tut gut. Was andere in einem Sportklub haben, das finde ich hier: Mal was anderes machen.”

Olivia Kaschke: „Bücher haben Geheimnisse. Ich will sie verstehen. Märchen liebe ich am meisten, vor allem ‚Schneewittchen‘.”

Jörn Mondzech: „Lesen gibt ein Gefühl von Freiheit, sich in den Welten zu verlieren, mit den Hauptgestalten mitzuziehen. LEA ist da eine gute Abwechslung: mal leichter und weniger problembeladen.”

Mona-Luisa Groß: „Ich studiere Sozialarbeit. In meinem späteren Beruf kann ich diese einfache Sprache gebrauchen, um überzeugend auf Menschen einzuwirken. Ich liebe diese Gemeinschaft und die Herzlichkeit bei LEA.”

Sie sind unzufrieden?
Sie möchten sich beruflich verändern?
Sie suchen neue Arbeit in Ihrer Nähe?

EGA
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Für unseren Kunden **in Cottbus** suchen wir zur Verstärkung des Teams in **Vollzeit/Teilzeit**

eine/en Steuerfachangestellte/en

Sie benötigen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Steuerfachangestellter m/w.
Berufseinsteiger sind jederzeit willkommen und werden auch umfassend eingearbeitet.
Unser Kunde bietet Ihnen außergewöhnliche Vergütungsbestandteile.
Keine Angst, die Kosten für Ihre Vermittlung übernimmt Ihr neuer Arbeitgeber.

Weitere Informationen über diese Stelle finden Sie unter www.ega-cottbus.com
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Livia Kolz
EGA GmbH
Ewald Haase Straße 13
03044 Cottbus
oder per E-Mail an: livia.kolz@ega-cottbus.com

HIER FINDEST DU DEIN TALENT. UND WIRST ZUM ECHTEN SPEZIALISTEN.

Mach, was wirklich zählt:

ALS MANNSCHAFTSSOLDAT (M/W) AUF ZEIT BEIM HEER

▶ Panzergrenadierbrigade 41, Neubrandenburg

Bundeswehr

Die eigenen Grenzen suchen. Stärken und Talente entdecken. Als Mannschaftssoldatin oder Mannschaftssoldat setzen Sie sich national und international für Freiheit und Sicherheit ein.

Sie durchlaufen eine anspruchsvolle und professionelle Ausbildung und werden auf Ihrem Fachgebiet zum wertvollen Spezialisten. So übernehmen Sie in Ihrer Tätigkeit früh Verantwortung und profitieren dabei von einem sicheren Einkommen und guten Sozialleistungen.

Das Heer bildet den Kern der Landstreitkräfte und wird in verschiedensten Aufgabenbereichen zur Landesverteidigung sowie in Auslandseinsätzen eingesetzt. Sind Sie bereit für abwechslungsreiche, herausfordernde und motivierende Berufe?

Gleich informieren und beraten lassen:

0800 9800880
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Cottbus
Brandenburger Platz 59

bundeswehrkarriere.de

Gourmeo24.com hat Europa im Blick

Ende März startete der Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb (LEX) in seine 14. Runde. Existenzgründer und Unternehmen, deren Gründung nicht länger als vier Jahre zurück liegt, sind aufgerufen, sich mit ihren Konzepten für eine Unternehmensgründung, eine Geschäftsfelderweiterung oder eine Unternehmensnachfolge um einen von der Wirtschaftsinitiative Lausitz (WiL) ausgelobten Preise zu bewerben.

Gregor Ambros: „Wenn einem dann Profis auf den einen oder anderen Stolperstein hinweisen, ist das sehr hilfreich!" *Foto: TSPV*

Der Cottbuser Gregor Ambros hat 2011 beim LEX mitgemacht. Mit der Geschäftsfelderweiterung, die aus dem Onlineshop www.spreewald-praesente.de weiterentwickelt wurde und hochwertige Produkte aus verschiedenen deutschen Regionen anbietet, erreichte er mit seinen Geschäftspartnern den dritten Platz und gewann 2000 Euro Preisgeld. Für ihn habe sich die Teilnahme gelohnt, erzählt er im HERMANN-Gespräch.

Was ist gourmeo24?

Gourmeo24.com ist ein Online-Shop in dem regionale Spezialitäten in ganz Europa vertrieben werden. Wir haben uns auf kleinere Hersteller, wie Kunella-Feinkost, Vetschauer Wurstwaren oder Mosterei Jank, spezialisiert. Deren Erzeugnisse sind höchstens punktuell in Supermärkten vertreten, wir vertreiben deren Produkte europaweit. Im Jahre 2007 starteten wir als Onlineshop www.spreewald-praesente.de, der zunächst nur Hersteller aus der Region Lausitz/Spreewald im Programm hatte. Als sich das sehr gut entwickelte, haben wir uns überlegt, dieses Konzept auf ganz Deutschland auszuweiten. Nun haben wir als Gourmeo24.com auch süßen Senf und Weißwürste aus Bayern, Fisch aus der Nord- und Ostseeregion sowie Bier aus mehreren Regionen im Angebot.

Hat sich die Teilnahme am Wettbewerb für Sie gelohnt?

Wir werden auch jetzt immer noch zu den Veranstaltungen der WiL eingeladen, zum Beispiel jedes Jahr zur Preisverleihung des LEX. So bleiben die Kontakte erhalten und wir bleiben präsent. Es geht dabei immer ums „sehen und gesehen werden". Durch den Wettbewerb haben wir viele Leute kennengelernt. Das nutzen wir auch, wenn wir mal jemanden brauchen.

Würden Sie die Teilnahme am LEX empfehlen?

Die Teilnahme am LEX hat den Vorteil, dass die Idee, die man entwickelt, auch mal von anderen Leuten gesehen und bewertet wird. Man hat Sparringspartner, die sich mit der Materie auseinandersetzen und einem dann als Außenstehende Tipps für seine Unternehmung geben können. Man selber kocht ja doch irgendwann „im eigenen Saft", weil man sich alltäglich mit der Materie befasst und entwickelt eine gewisse Betriebsblindheit. Wenn einem dann Profis auf den einen oder anderen Stolperstein hinweisen, ist das sehr hilfreich. *Interview: Heiko Portale* ■

Rückschau

Am LEX 2011 beteiligten sich 120 Teilnehmer mit 72 Geschäftsideen. Aus sechs Nominierten ermittelte die Jury drei Preisträger. Gewinner des dritten Preises war das Konzept des Onlineshops für regionale Lebensmittelspezialitäten *www.gourmeo24.com* aus Cottbus.

Mehr Informationen zum LEX

www.wil-ev.de | Facebook.com/LEXLausitz

Wirtschaftsinitiative Lausitz WiL e.V

LAUSITZER EXISTENZGRÜNDER WETTBEWERB 2017

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVELAUSITZ

Unternehmensgründungen, Geschäftsfelderweiterungen und Unternehmensübernahmen liefern mit innovativen Geschäftsideen einen wichtigen Beitrag für den Strukturwandel und das Wirtschaftswachstum der Lausitz. Bis heute wurden mit dem LEX 294 Unternehmen in die Selbstständigkeit begleitet und so über 1.000 Arbeitsplätze in der Lausitz geschaffen bzw. erhalten.

Bewerben auch Sie sich für den Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb 2017!

Termine:

Start: **27. März 2017**
Abgabetermin: **31. August 2017**
Preisverleihung: **30. November 2017**

Bewerben:

- Existenzgründung
- Geschäftsfelderweiterung
- Unternehmensnachfolge

Preisgelder:

1. Preis	**4.000 Euro**
2. Preis	**2.500 Euro**
3. Preis	**1.500 Euro**
Sonderpreis „Handwerk"	**2.000 Euro**

LEAG · enviaM · BASF · Sparkasse Spree-Neiße

Weitere Informationen zur Teilnahme: www.wil-ev.de, Tel. 03 55 / 28 91 30 94

Zeit für Reformation. Zeit für Kunst!

Die 12. aquamediale steht im Zeichen des Luther-Jahres

Kurator Harald Larisch *Foto: aquamediale*

Luther hatte eine Vision. Vor genau 500 Jahren hämmerte er seine Thesen an die Bretter einer Wittenberger Kirchentür und reformierte damit den christlichen Glauben und die Kirche. Doch auch alle anderen Bereiche unseres Lebens blieben von seinen Lehren nicht unberührt.
Möchte man sich angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage nicht eine erneute Reform für unsere Gesellschaft wünschen? Ein allseits erstarkender Nationalismus, die Macht des Geldes, die Zerstörung unserer Umwelt... Doch wer könnten die Reformatoren unserer heutigen Zeit sein? Was könnte eine derartige Schlagkraft besitzen, um unsere Gesellschaft nachhaltig zu verändern? Harald Larisch ist sich da sicher: Nur die Kunst hat das Zeug dazu!
Mit seinem Thema »Glaube Liebe Hoffnung« schlägt der Kurator der diesjährigen Aquamediale zum einen die Brücke zu Luther, indem er einen Auszug aus dem 1. Korinther des Neuen Testamentes zitiert, und spricht zum anderen universelle, menschliche Tugenden an. Insgesamt 16 nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler hat er zu dem Kunstfestival geladen, welche mit ihren Arbeiten auf jenes Motto eingehen werden. Larisch selbst spricht hierbei von einem „Weckruf der Tugenden mit den Mitteln der Kunst“. Die ausgestellten Werke sollen „den Glauben an eine Überzeugung, die Liebe zu einem Menschen und die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft ermöglichen“.
Vom 3. Juni bis zum 23. September 2017 werden zeitgenössische Kunstwerke wie Objekte, Skulpturen und Installationen Einzug in die traditionsreiche Landschaft des Spreewalds halten und den Naturraum in und um Lübben im Landkreis Dahme-Spreewald neu gestalten. Der Mensch wird sich mit seiner Kunst entlang des idyllischen Spreeufers einpassen und kann somit wieder als ein Teil der uns umgebenden Natur begriffen werden. Besichtigt werden können die Werke dabei vom Land wie auch vom Wasser aus!

Kunst- und Kulturfest am Schloss Lieberose im vergangenen Jahr. *Foto: NDGrafX*

Über den dreimonatigen Festivalzeitraum wird die Aquamediale zudem mit einem bunten und vielfältigen Rahmenprogramm aufwarten. Für die Auftaktveranstaltung am 3. Juni 2017 ist um 17 Uhr ein Eröffnungsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche in Lübben geplant. Um 20 Uhr geht es mit der Vernissage weiter, zu der auch die brandenburgische Kulturministerin Dr. Martina Münch geladen ist. Im Anschluss können die ersten Ausstellungsbesichtigungen bei den sogenannten Kunstkahnfahrten unternommen werden.
Weitere Highlights werden außerdem sein: die Spreewälder LiteraTour am 24. Juni mit verschiedenen Lesungen und Autorengesprächen in typischer Spreewaldatmosphäre;
ein Kunstmarkt mit angegliedertem Spreewälder Street Food Festival vom 14. bis 16. Juli am Hafen des Spreewalddorfes Schlepzig wie auch die Bespielung des Wasserschlosses Groß Leuthen mit einem Kunst- und Kulturfest am 11. und 12. August. Dazu gehören ein musikalisch-literarischer Abend mit Christian Redl und Vlatko Kucan, welche sich einiger Texte aus dem berühmten Werk „Die Blumen des Bösen“ von Charles Baudelaire annehmen, sowie ein Klassikkonzert der Philharmonie Leipzig.

Friederike Breuer ■

Ausführliche Informationen
sind abrufbar unter *www.aquamediale.de* oder
auf der Facebook-Seite *www.facebook.com/Aquamediale*

Hans-Peter Klie präsentiert sein Projekt *Foto: Kunst@ Archiv Hans-Peter Klie*

Kunstprojekt in Kolochauer Dorfkirche

Bereits seit Ende Mai präsentiert der Berliner Künstler Hans-Peter Klie sein aktuelles Ausstellungsprojekt WIE DIE BILDER NICHTS WÄREN im Alten Pfarrhaus in der Dorfkirche Kolochau. Seine 5-teilige Arbeit kann dabei als eine nachdenkliche und ironische Auseinandersetzung mit den Gewissheiten und Bildern, die wir uns von der Reformation und ihren Helden machen, verstanden werden. Klie möchte zum Nachdenken über den Glauben selbst anregen und gleichzeitig hinterfragen, woher unsere Bilder kommen und welchem Wandel sie unterliegen. Dabei schließt sein kritischer Blick auch eine Beschäftigung mit dem Thema Reformation sowie dem historischen Luther als Vorbild für unsere Gegenwart nicht aus.
Mit den vielfältigen Mitteln Text, Fotografie, Video-, Objekt- und Audioinstallation greift er in seiner multimedialen Rauminstallation den Kampf zwischen Bild und Text auf.
Doch das ist noch nicht alles. Zu guter Letzt tut Klie mit seinem Projekt auch noch Gutes: Mit einer angegliederten Charity-Aktion sammelt er Spenden für die Reparatur der Kolochauer Orgel und setzt sich somit für den Erhalt des Historischen ein. Aktion und Ausstellung laufen noch bis zum 28. Oktober 2017. *fb/ pm* ■

Sicher. Stabil. Solide. Gut für Kunst und Kultur.
Kunst und Kultur sind uns wichtig. Sie bereichern unsere Region in ihrer ganzen Vielfalt und tragen wesentlich zur Attraktivität
Aus diesem Grund unterstützen wir unsere regionalen Künstler, engagieren uns für Musik und Theater und fördern unseren tale

Moderne Fotografie. Die Anfänge

„Paukenschlag der Moderne“ ist der donnernde Titel der kommenden Fotoausstellung im dkw., und die Namen der Künstler, deren Werke hier ab 1. Juli gezeigt werden, klingeln verheißungsvoll in den Ohren eines jeden Fotoliebhabers: Man Ray, László Moholy-Nagy, El Lissitzky, Alexander Rodtschenko, Raoul Hausmann und Umbo. Da werden die Augen schon feucht, bevor überhaupt eines der Bilder über die Schwelle des alten Dieselkraftwerks getragen wurde.

Wie ist solch eine Ausstellung möglich? Dank des Sammlerpaares Barbara und Horst Hahn. Die Kölner Fotonarren stellen über 80 ihrer Werke für die Cottbuser Ausstellung zur Verfügung. Ein Glück, denn eine solche Zusammenstellung aus verschiedenen Sammlungen und Museen zu leihen, wäre ein logistischer Kraftakt und mit enormen Kosten verbunden – damit normalerweise nicht im Bereich des Möglichen unseres mit bescheidenen Mitteln ausgestatten Museums.

Man Ray, Larmes de verre, 1932

Foto : VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Die Bedeutung der Künstler dieser Ausstellung für die Kunst des 20. Jahrhunderts kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ihr Wirken, das miteinander verknüpft war, und ihre Werke, die sich gegenseitig befruchtet haben, übertrugen die Ideen der Moderne auf die Fotografie. In der Art und Weise ihres „Neuen Sehens“ manifestierte sich der unmittelbare Ausdruck der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Die Fundamente dieser neuen Bildästhetik tragen bis heute.

Man Ray ist einer der ersten multimedialen Künstler im heutigen Sinne und gilt als Fotoavantgardist, der die Ästhetik der Fotografie revolutionierte. László Moholy-Nagy zählt als wegweisender Repräsentant der Bauhaus-Fotografie zu den Protagonisten des „Neuen Sehens“. El Lissitzky, der eine avantgardistische und dynamische Bildgestaltung anstrebte, gilt als Pionier der konstruktivistischen Fotografie. Alexander Rodtschenko modernisierte durch neuartige Perspektiven, ungewohnte Blickwinkel und Verkürzungen die Bildästhetik. Raoul Hausmann zählt als experimenteller Fotograf zu den Erfindern der modernen Fotomontage und Vertretern des ganzheitlichen Sehens. Umbo experimentierte als Bahnbrecher der Moderne stilbildend mit Fotogrammen, Fotomontagen und Mehrfachbelichtungen.

Und wer meint, hier wird ein bisschen dick aufgetragen, dem sei gesagt: „Nein! Wird es nicht. Das stimmt! Genau so.“ In diesem Sinne, Augen auf, ab ins dkw. und staunen über die Utopien, Zukunftsszenarien und Absurditäten der Kunstwelt der 1920er Jahre.

Sabrina Kotzian ■

Ausstellung
„Paukenschlag der Moderne“, 1.7. – 3.9.2017, Eröffnung: Fr, 30.6., 19 Uhr, weitere Infos: *www.museum-dkw.de*

Street Art ohne Straße und Häuserwände

Robert Matthes, Tagebücher, 2013

Foto: Künstler

Wer die Bilder von Robert Matthes ansehen will, sollte Zeit mitbringen. Denn in den Arbeiten des jungen Malers lassen sich unzählige Entdeckungen machen. Jedes Bild zeigt eine große Fülle von Symbolen, Figuren und Objekten, die sich überlagern, ineinander wachsen und sich vernetzen. Am 9. Juni um 19 Uhr lädt die BASF zur Ausstellungeröffnung von „Schlaraffen unter sich“ in ihr Kulturhaus in Schwarzheide.

Die Hintergründe von Matthes‘ hyperrealen Bildwelten simulieren stets Betonwände, auf und vor denen sich seine Kreationen entfalten. Dabei ist nicht immer zu sagen, ob eine Figur nun Teil des fiktiven Wandgemäldes ist oder der, zumeist ins Absurde abrutschenden, Straßenszene. Immer vermischen sich beide Ebenen und drehen damit den Realismus von Robert Matthes‘ Feinmalerei ins Surreale. Inhalt dieser mehrschichtigen Kompositionen sind stets soziale und politische Themen. Besonders interessiert ihn die Rolle des Menschen im Spannungsfeld des eigenen Fortschritts und maßlosen Konsums unter dem täglichen Einfluss von Dauerbeschallung und Bilderflut einer überreizten Informationsgesellschaft.

Sabrina Kotzian ■

Sie rollt und rollt

17. FolkloreLawine im Juli im Spree-Neiße- und Oberspreewald-Lausitz-Kreis

... eine Lawine der Folklore zu entfachen, die immer mehr Ensembles und Zuschauer mit sich reißt und schließlich alle „überrollt" – mit Musik und Tanz, mit gemeinsamen Gesprächen, Erlebnissen, Erfahrungen, als ein fröhliches Zusammentreffen der Kulturen – diese Idee steckt hinter der Internationalen Folklorelawine, die in diesem Jahr zum 17. Mal stattfindet.

Gastgeber sind die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz. „Wer Spaß an Musik, Tanz und der Entdeckung fremder Kulturen hat, ist bei der Internationalen Folklorelawine genau richtig", sagte Harald Altekrüger, Landrat des Spree-Neiße-Kreises, bei der Vorstellung des Programms 2017. Siegurd Heinze, Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, ergänzt: „Gemeinsam mit dem Landkreis Spree-Neiße haben wir beste Voraussetzungen geschaffen, damit die Veranstaltung ein Erfolg wird. Das Wetter wird auch gut, alles andere liegt an uns. Mehr als 300 Künstlerinnen und Künstler sind an der Folklorelawine beteiligt. Ein Höhepunkt ist auch unser Moderator Christian Matthée, der an allen drei Tagen wieder durch das Programm führt."

Deutsch-Sorbisches Ensemble Cottbus *Foto: pr*

Insgesamt haben sich 26 Folkloreensembles um die Teilnahme an der Folklorelawine beworben. Letztlich wurden 15 davon ausgewählt, die aus elf Ländern kommen. Die längste Anreise hat die Gruppe SD Al Azhar Pusat aus Jakarta (Indonesien), gefolgt von der Rang Surbhi School of Performing Art aus Indien. Neben drei deutschen und zwei polnischen Gruppen sind weiterhin Ensembles aus Bulgarien, Italien, Lettland, Mazedonien, den Niederlanden, Russland, Schottland und Zypern dabei.

Vom 7. bis 9. Juli gestalten die Folkloreensembles an drei Orten jeweils ein sehenswertes Programm: 7. Juli in Lübbenau, 8. Juli in Spremberg und 9. Juli in Kolkwitz. An allen drei Orten gibt es jeweils einen Spaziergang der Gruppen durch den Ort. Am Freitag in Lübbenau startet der Zug in der Poststraße und geht zum Hafen (ab 11.30 Uhr), am Samstag in Spremberg vom Markt zum Schloss (ab 13 Uhr) und am Sonntag in Kolkwitz über die Festwiese zur Bühne (ab 13.15 Uhr). Die Bühnenprogramme starten am Freitag um 14.30 Uhr, am Samstag um 13.50 Uhr und am Sonntag um 13.30 Uhr. Sie enden Freitag um 19.30 Uhr, Samstag um 19 Uhr und Sonntag um 18.10 Uhr.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen innerhalb der Folklorelawine frei. Unterstützung erhält die Folklorelawine von den Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz. Ulrich Lepsch von der Sparkasse Spree-Neiße sagt: „Wir stehen seit vielen Jahren zur Folklorelawine. Es ist unsere DNA, die Region zu unterstützen, deshalb machen wir das auch und sind bei dieser Veranstaltung dabei." *Robert Gordon* ■

Info
7.-9. Juli, Folklorelawine in Lübbenau, Spremberg, Kolkwitz
Mehr Infos/Programmablauf/Aktionen: ***www.folklorelawine.de***

Flieger nach Leuthen

Entspannt am Pool sitzen. Vielleicht eine kleine Runde schwimmen gehen. Leckere Cocktails trinken und kulinarische Köstlichkeiten genießen.

Was nach einem Urlaub fernab der Lausitz klingt, liegt – wie alles Gute eben – ganz nah: Im Saunadorf van Almsick in Leuthen beginnt am 1. Juni die Saison des Sommerrestaurants „Nel Villaggio". Ein Geheimtipp, den es zu erkunden gilt.

Während der Saunabetrieb im Sommerschlaf liegt (1.6.-31.8.), verwandeln sich Sonnenterrasse und Saunagarten wieder in ein feines, regionales Sommerurlaubsparadies. Im nunmehr zehnten Jahr lädt das Saunadorf-Team herzlich ein, ausgezeichnete deutsche, italienische sowie arabische Esskultur zu entdecken. Auf der Speisekarte stehen dabei viele regionale Produkte. Alles sommerlich-leicht und stets frisch zubereitet. An den weiß gedeckten und dezent geschmückten Tischen finden insgesamt 50 Personen Platz. Die hauseigenen Katzen dösen im Schatten oder streichen einem um die Beine. Im Hintergrund rauscht unbeschwert das Wasser des zentral gelegenen Pools, den Besucher gern als kleine Abkühlung zwischendurch nutzen können. Der Rundum-Kamin im Innenbereich hingegen bietet angenehme Wärme, wenn Frühling und Sommer in den Abendstunden doch mal weniger hitzig daherkommen.

Für geschlossene Gesellschaften bietet Jutta van Almsick etwas Besonderes. „Zehn bis 15 Personen können im Event-Zimmer zusammenkommen, feiern oder Meetings abhalten." Das gemütliche Séparée hat ebenfalls einen kleinen Kamin, eine lange Tafel, bequeme Sitzmöbel und einen Tresen. Essen wird als Buffet oder à la carte angeboten.

Foto: pr

„Als ob man in den Flieger Richtung Süden gestiegen wäre", beschreibt Jutta van Almsick die Atmosphäre im Sommerrestaurant. Dabei können Gäste ganz einfach mit Auto, Motorrad oder Fahrrad vorfahren, wenn nicht gar zu Fuß oder mit Pferd anreisen. Für Letztere gibt es sogar eine Anbinde-Station. Das Restaurant „im Dorf" liegt direkt am Radweg „Sorbische Impressionen an Spree und Neiße" (Symbol: Sorbische Flagge blau-rot-weiß, gefasst in ein Lindenblatt).

Wer am 10. Juni dort unterwegs ist, kann zum Tag der offenen Tür (ab 10 Uhr) im Saunadorf einkehren und die Parkanlage, die Ferienhäuser sowie die Außensaunen kennenlernen. Anschließendes Verweilen und Schlemmen im Sommerrestaurant stärkt für den Heimweg – und gibt der Seele Kraft für den Alltag. *aksr* ■

Info
Sommerrestaurant „Nel Villaggio" & Saunadorf van Almsick
Ab 1. Juni bis 31. August
(Reservierungen erwünscht)
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 17-22 Uhr, Sa + So 12-22 Uhr, Di+ Mi geschl.
Weinbergstrasse 1; 03116 Drebkau, OT Leuthen
www.saunadorf-van-almsick.de

Bahnhofsviertelfest Lübbenau 2016 *Foto: pr*

Großer Bahnhof

Der Spreeweltenbahnhof und das GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau laden ein zum neunten Bahnhofsviertelfest. Das bunte Familienprogramm und kreative Überraschungen versprechen ein Erlebnis für die ganze Familie zu werden. Das Areal des Kulturzentrums GLEIS 3 bietet mit Tanz, jungen Talente und Livemusik ein tolles Ambiente. Die „Fröhlichen Spreewälder“ und „Fröhlichen Hechte“ sowie Kathrin Jantke sind zu Gast, das Tanzstudio 77 aus Luckau zeigt eine außergewöhnliche Show mit Kostümen aus dem Fundus der Bunten Bühne.
Ganz Mutige können hoch hinaus und mit der Jugendfeuerwehr Kisten stapeln. Der große aufblasbare Pinguin des Spreeweltenbahnhofs lockt zum Zuckerwattestand und einem Glücksrad mit kleinen Überraschungen.
„Auch das neunte Bahnhofsviertelfest zeigt sich wieder von seiner familienfreundlichen Seite “, sagt Michael Hensel, Koordinator am GLEIS 3. „Die Akteure im Bahnhofsviertel sind eine starke Gemeinschaft. Den Kuchenstand übernehmen zum Beispiel Arbeitslosentreff und Wanderfreunde, Büchsenwerfen, Hüpfburg und Grill wiederum übernehmen andere – jeder Verein bringt sich ein.“

pm/aksr ■

9. Bahnhofsviertelfest
10. Juni, ab 13 Uhr, Eintritt frei
Kulturzentrum Gleis 3
Güterbahnhofstraße 57-61, Lübbenau
www.gleis3.org

Spreewald- und Schützenfest

Am ersten Juliwochenende geht das Spreewald- und Schützenfest in Lübbenau/Spreewald in seine 46. Auflage. Dabei wird den Besuchern viel Brauchtum, Tradition und ein buntes Programm geboten.
Einer der traditionellen Höhepunkte ist der Kahnkorso am Sonntagnachmittag, der jährlich mehrere Tausend Besucher an die Ufer der Spree vom Großen Hafen bis nach Lehde lockt.
Neu beim Spreewald- und Schützenfest ist der Standort des Gurkenmarktes auf dem Parkplatz neben dem Rathaus. Der Markt lädt zum Verweilen, Schauen und leckeren Kostproben ein. Regionale Gurkeneinlegereien, Schauhandwerk und viele amüsante Aktionen wie Gurkenwaschen oder Schnellgurken zum selber machen sorgen für echten Marktrubel.
„In diesem Jahr ist außerdem der gesamte Kinderbereich Jahr größer ausgelegt und ein Tummelplatz für die ganze Familie“, erklärt Antje Kaczmarek, Programmkoordinatorin von der Lübbenauer Stadtverwaltung. Die kleinen und großen Abenteuerlustigen erleben hier Riesenrad, Riesenrutsche, Kletterwand, eine Zauberwerkstatt und vieles mehr. Es gibt verschiedene Wettbewerbe und Mitmachaktionen.“
Der Topfmarkt verwandelt sich mit 14 Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien unterdes in einen Märkischen Biergarten. Hier können Gäste die Vielfalt der Brandenburger Bierkultur erleben und handwerklich gebraute Bierspezialitäten verkosten.
Musikalisch wird das Fest von Countrymusik, Zünftigem sowie Rock und Partyhits getragen. Höhepunkt ist der Auftritt am Sonntag von Schlagerstar Nino de Angelo.
Abschließend spielt die Partyband „Na Und“, bevor das große Feuerwerk das Finale des 46. Spreewald- und Schützenfestes einläutet.

pm/aksr ■

46. Spreewald- und Schützenfest Lübbenau
29. Juni bis 2. Juli
Infos zum Programm *www.spreewaldfest.de*

Spreewald- und Schützenfest 2016 *Foto: pr*

Mit den Kumpels feiern

Am 2. Juli laden die Lausitzer Kumpel zum 9. Steinitzer Bergmannstag. Auftakt ist der festliche Einmarsch der Bergmannsvereine und das Platzkonzert mit dem Blasorchester „Glückauf“ Knappenrode (ab 11.30 Uhr).
Danach wartet auf die Besucher auf der Festwiese am Steinitzhof allerhand Unterhaltungsprogramm: Live-Musik, Schausteller, Drachenbasteln mit Dieter Klante oder Brikettzielwurf. Vereine wie der Niederlausitzer Amateurfunk Club e.V. oder das Archäotechnische Zentrum Welzow (atz) sind mit einer Technikausstellung sowie mit Mineralienschau und -verkauf vor Ort. Der Winzerverein Drebkau verwöhnt Weinfreunde mit regionalem Rebensaft. Das Team vom Rasthof Domsdorf wartet mit der Gulaschkanone auf. Außerdem gibt es Leckereien vom Grill, Kaffee und Kuchen.
Für Unternehmungslustige bietet der Bergbautourismus-Verein excursio aus Welzow Ausfahrten mit dem Mannschaftstransportwagen, eine geführte Wanderung bringt Neugierige in die Rekultivierung und Endmoräne des Tagebau Welzow. Nach Bedarf findet eine Wanderung durch den Altbergbau statt. Von der höchsten Erhebung der Steinitzer Alpen – auf der Aussichtsplattform der Steinitzer Treppe – genießen Besucher eine atemberaubende Aussicht. 18 Uhr ist – passend vom Veranstalter angekündigt – „Schicht im Schacht“..

aksr ■

9. Steinitzer Bergmannstag
2. Juli, ab 11 Uhr, Eintritt frei
Festwiese am Steinitzhof
Steinitzer Dorfstraße 1, Drebkau, OT Steinitz

Der Oberlausitzer Freiluftsommerwahnsinn

zwischen olsenbandenaus- und schmugglereinwanderung – die theater in bautzen, görlitz und zittau sind open-air-fetischisten

Es ist nicht anders als Wahnsinn zu bezeichnen – der Zulauf zu den Sommerinszenierungen in der Oberlausitz. Das ermutigt die Theater zu sehr frühen Vorverkaufsstarts mit Kanonendonner auf dem Theatervorplatz und raschen Rekordmeldungen. So haben Bautzen am ersten Tag 9940 Karten für die Olsenbande, das Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau 2.500 Karten am Karsamstag für ihre fünf Freiluftinszenierungen abgesetzt.

Dabei sucht vor allem das Phänomen „Bautzener Burgsommer“ im ganzen Osten südlich von Rügen seinesgleichen – und dürfte auch bundesweit für Furore sorgen, wenn der Horizont bundesdeutscher Medien nicht in Dresden oder am Kornmarkt endete. Dabei muss sich das Deutsch-Sorbische Volkstheater nicht einmal um ein Herrenfußballturnier im Nachbarland scheren, wie sich 2016 zeigte: Bereits 99 Prozent Auslastung im reinen Vorvorkauf zeugten von absoluter Publikumsgunst. Der Grund: Rückkehr der Olsenbande in die Obersorbenhauptstadt – genauer auf den Hof der Ortenburg – seinen Höhepunkt. Dort destillierte sich Intendant Lutz Hillmann aus den 13 bis 14 Filmen (Puristen streiten sich ob der Echtheit des letzten) eine eigene Fassung aus der liebevollen Defa-Synchronistion, die sich „Die Olsenbande und der Hintermann“ nannte und vor allem ein wildes Autorodeo mit diversen Schmuckkarren bot.

Nun heißt es ab 8. Juni: **„Die Olsenbande wandert aus“** – und dennoch wurden bereits am ersten Tag knapp zehntausend Karten, also ein Viertel des gesamten Budgets, verkauft. Das sind 3.500 mehr als im Vorjahr – so urteilt das Theater zu recht: „Mächtig gewaltig!“ – zumal die ersten ab fünf Uhr angestanden haben sollen. Der 22. Bautzener Burgsommer könnte also wieder vollst werden, obwohl der Vorjahresrekord von 36.963 Zuschauer in 37 Vorstellungen bei restloser (!) Auslastung für 2017 eigentlich nicht zu toppen wäre, weil es nur 33 Ansetzungen gibt. Falsch gedacht, denn die Bautzner wagen den nächsten Schritt: 1200 statt 999 Plätze gibt es diesmal. Nichtsdestotrotz gilt es, schon vor der Premiere sein Ticket zu sichern.

Erfolgreicher Startschuss vor dem Bautzener Theater zum Olsenbanden-Vorverkauf. Sieben Stunden später sind ein mehr als ein Viertel aller Karten schon weg. Vor der Premiere am 8. Juno sicher fast alle.
Foto: PR / Theater Bautzen

Ein Mordfall im Klosterhof? Das Zittauer Hauptmann-Theater spielt seit Anfang Mai im Freien, neben „Der Pavillon“ in Zittau auch auf der Waldbühne Jonsdorf und im Görlitzer Stadthallengarten.
Foto: GHT / Beata Spychalska

Banden raus, Schmuggler rein!

Solcherart Logistik und Zuspruch hat das unter dem Namen Gerhart Hauptmanns wiedervereinigte Neißetheater nicht zu bieten. Nichtsdestotrotz bietet es mit großem Fleiß Paroli. Nicht weniger als fünf Inszenierungen bringen die drei Sparten des Ensembles ins Freie, wobei der Zittauer Klosterhof die früheste Sommertheaterpremiere überhaupt bietet – schon seit 6. Mai, also eine Woche vor den Eisheiligen, startete dort mit **„Der Pavillon“** in Regie von Schauspieler Marc Schützenhofer die vorerst letzte Saison vor der Sanierung. Auch der lauschige Klosterhof mit seinen einhundert Plätzen bietet selten freie Plätzchen für Spontane.

Das Schauspielensemble bespielt aber auch traditionell noch die lauschige Waldbühne Jonsdorf mit einem großen Abenteuerspektakel, meist mit großer Tier- und Komparsendressur, manchmal mit Kamel und Falke – seit vier Jahren mit eigenen Stücken, die Axel Stöcker aus der Regionalgeschichte destilliert und passabel dramatisiert, wobei sich meist Schauspielintendantin Dorotty Szalma die Regie gönnt. Diesmal kommt – als eine Art oberlausitzer Antwort auf die Olsenbande **„Der König der Schmuggler – das Geheimnis des Pascherfriedel“**.

Das Schauspielensemble bespielt aber auch traditionell noch die lauschige Waldbühne Jonsdorf mit einem großen Abenteuerspektakel. Diesmal kommt, als eine Art Antwort auf die Bautzener Olsenbandenabwanderung, ab 17. Juno **„Der König der Schmuggler – das Geheimnis des Pascherfriedel“**. Und zwar wie seit vier Jahren in neuer Sitte als Uraufführung von Axel Stöcker in Regie der Intendantin Dorotty Szalma.

Das Görlitzer Musikensemble bringt parallel in Regie von Steffen Piontek Paul Linckes Operette **„Frau Luna“** in den Stadthallengarten, während die benachbarte Jugendstilperle noch immer im Dornröschenschlaf dahindämmert und sich jeder Lokalpatriot per „The Grand Budapest Hotel“ mehrfach jährlich das Innenleben der einst größten und schönsten Konzerthalle zwischen Berlin, Prag, Breslau und Dresden in Zeitlupe verinnerlicht. Auf jeden Fall werden Patricia Bänsch als Frau Luna und Thembi Nkosi als Prinz Sternschnuppe optisch wie musikalisch ein Traumpaar bilden.

Einmal reisen die Görlitzer damit auch gen Süden auf den Gebirgskamm (6. Juli, 18 Uhr), die Schauspieler kommen derweil sechs Mal mit **„Die 39 Stufen“** – Hitchcocks Vorjahresklosterhofknaller in Regie von Szalma – neißabwärts gerast. Ein weiterer Höhepunkt: Der Doppeltanzabend „Sacre“ der Görlitzer Tanzcompany dürfte schon aufgrund der Musikgrundlage für große Aufmerksamkeit sorgen. Denn Luciano Berios‘ „Rendering“, kurz vor der Wende vom Royal Concertgebouw Orchestra uraufgeführt, beruht auf einer Neusicht nach Vorlagen und Motiven von Franz Schubert dar.

Insgesamt verklickerte das Hauptmann-Theater in jenen drei Stunden am Karsamstag schon 2.500 Karten, darunter rund 1.700 für die Waldbühne und 400 für den Klosterhof. Görlitz, dessen Garten mit bis zu 420 Plätzen ausgestattet werden kann, wird garantiert vom großen sommerlichen Tagestourismus profitieren, dem es gut tut, spontane Kartenwünsche erfüllen zu können …

Andreas Herrmann ■

Die Chronologie der Oberlausitzer Freiluftpremieren

- Seit 6. Mai (20 Uhr) – Klosterhof Zittau: **„Der Pavillon“** (16 Vorstellungen bis 11. August)
- Ab 3. Juni (20 Uhr) – Stadthallengarten Görlitz: **„Die 39 Stufen“** (6 Vorstellungen bis 12. Juli)
- Ab 8. Juni (19.30 Uhr) – Burgtheaterhof Bautzen: **„Die Olsenbande wandert aus“** (33 Vorstellungen bis 16. Juli)
- Ab 16. Juni (20 Uhr) – Stadthallengarten Görlitz: **„Frau Luna“** (Operette; 11 Vorstellungen bis 16. Juli)
- Ab 17. Juni (17 Uhr) – Waldbühne Jonsdorf: **„Der König der Schmuggler – das Geheimnis des Pascherfriedel“** (20 Vorstellungen bis 13. August)
- Ab 24. Juni (20 Uhr) – Stadthallengarten Görlitz: **„Sacre“** (Doppeltanzabend, 4 Vorstellungen bis 9. Juli)

Netzinfos & Karten

www.theater-bautzen.de || www.g-h-t.de/de/Sommertheater-2017

Servus mit Broadwayhit

mit „Frühling für Hitler“, also the Producers“ nach Mel Brooks, verabschiedet sich Regisseur Sebastian Ritschel aus Görlitz

Viele in Görlitz werden es erst nächstes Jahr schmerzlich merken, wenn seine Premiere fehlt. Denn Sebastian Ritschel ist zwar schon ein Jahr weg aus Görlitz, aber seine Inszenierungen prägen immer noch den Spielplan der Musiksparte des Gerhart-Hauptmann-Theaters.

Denn 2006 kam der gebürtige Düsseldorfer, der in Leipzig Theater- und Musikwissenschaft studierte und der sich als Assistent von Willy Decker (so bei dessen „Götterdämmerung“ an der Semperoper) erste Sporen verdiente, für zehn Jahre fest ans Haus – als Dramaturg mit Regieverpflichtung. Er erlebte dabei zwei Intendanten, zwei Generalmusik- und drei Tanzdirektoren – und lieferte pro Jahr ein bis zwei Regiearbeiten, die das Repertoire und Image des Hauses prägen. Ob „Anatevka“, „La Traviata“, „Eugen Onegin“ oder „La Nozze di Figaro“ oder auch bei den beiden jüngsten Stücken, Stephen Sondheims „Into the Woods“ und Jerry Hermans „Ein Käfig voller Narren“, die fürs Publikum eher Neuland waren, zeigt er Gespür für sensibles Spiel und auch die Auflösung der Gemengelage in ein großes, emotionales Finale, sind seine Stärken.

Nun ist „The Producers“ ein Abschied, weil er ab Herbst Operndirektor an den Landesbühnen Sachsen wird. Und es wird ein kurioser Abend, an dem das ganze Haus – Orchester, Tänzer, Chor und alle Gewerke – voll gefordert sind. Es werden per gewagter Hitlerei die amerikanische Broadway-Verhältnisse und die Schizophrenie erfolgreicher Kunst persifliert.

Andreas Herrmann ■

Info
„The Producers“ am Theater Görlitz am 9., 11., 18. & 23. Juni.
www.sebastianritschel.com

Sebastian Ritschel lieferte seit 2007 jährlich eine Görlitzer Inszenierung – bis jetzt zu „The Producers“. Ab Herbst wird Operndirektor an den Landesbühnen Sachsen. *Foto: GHT / Pawel Sosnowski*

www.wasserfestspiele-neuhausen.de

9. + 10. Juni 2017 WASSERFESTSPIELE am Spremberger Stausee

Zwei Tage „Sonne, Strand und Beachparty“

Urlaub- und Freizeitparadies Talsperre Spremberg
Ruhe und Erholung an der einzigen Talsperre des Landes Brandenburg

Campingplätze in Bagenz und Klein Döbbern
- Wohnwagen, Wohnmobil, Bungalow, Finnhütte oder Zelt
- Freizeitanlage Klein Döbbern:
  - » Familien- und Naturcamp
  - » Ferienwohnungen ganzjährig zu mieten
  - » Unterkünfte für Gruppen und Familien
  - » Minigolfanlage, Fußball- und Volleyballplatz, Tischtennisplatten, ausgedehntes Radwegenetz für Radler und Skater

9. Juni
- **ab 19 Uhr Drachenboot-Nachtrennen**
- **gigantisches Farbspiel auf dem Wasser mit illuminierten Booten, Bojen und Paddeln**
- **Höhenfeuerwerk in atemberaubender Naturkulisse & Feuershow**
- **legendäre Beachparty bis zum Morgengrauen**

10. Juni
- **ab 9 Uhr Drachenbootregatta**
- **Stand-Up-Paddling, Drachenboot-Tauziehen**
- **Badewannen-Wettrennen,Waschmaschinen-Torwandschießen**
- **Live-Acts, Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken, US-Party-Band live**
- **Samba & Burlesque-Show**

Infos und Programm:
www.wasserfestspiele-neuhausen.de

SpreeCamp
Betriebsgesellschaft mbH
Stauseestraße 3
03058 Neuhausen/Spree
www. Spreecamp.de

Rezeptionen:
- Bagenz Tel. 035697 – 235
- Klein Döbbern Tel. 035608 – 244
- Freizeitanl. Kl. Döbbern Tel. 035608 - 262

Für das leibliche Wohl sorgen regionale Händler und Gastronomen.

Roboter hautnah erleben am Tag der offenen Tür der BTU Cottbus-Senftenberg

Zum Tag der offenen Tür an der BTU Cottbus-Senftenberg am Freitag, 9. Juni, sind viele Ateliers und Labore am Standort Cottbus geöffnet. Die Konrad-Wachsmann-Allee am Zentralcampus wird zur Infomeile für alle Studieninteressierten. Am Samstag, 10. Juni, ist der Campus Senftenberg geöffnet und bietet Einblicke in den Studienalltag.

In Cottbus präsentiert sich am Freitag der Lehrstuhl Automatisierungstechnik mit seinem vielschichtigen Leistungsspektrum. Schüler, Abiturienten, Vertreter aus der Wirtschaft und alle Interessierten können an diesem Tag in den Laboren spannende Robotertechnik entdecken. In der am Lehrstuhl Automatisierungstechnik betriebenen Modellfabrik stehen Anlagen der Steuerungs- und Robotertechnik. Sie stellen sowohl die gerätetechnische Basis für die Arbeit der Studierenden als auch für gemeinsame Entwicklungs- und Innovationsprojekte mit regionalen und überregionalen Unternehmen dar.

Von 13 bis 18 Uhr haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich in der ca. 1000m² großen Laborhalle umzusehen. Ein Highlight der Modellfabrik, das am Tag der offenen Tür gezeigt wird, ist der Leichtbauroboter LBR KUKA iiwa (intelligent industrial work assistant). Mit ihm können Besucher die aktuellen technologischen Entwicklungen im Bereich Robotik hautnah erleben und selbst ausprobieren. Die neueste Generation von Robotern ist dem menschlichen Arm nachempfunden und aufgrund ihrer intelligenten Sensorik in der Lage „zu fühlen“. Außerdem gibt es ein fahrerloses Transportsystem, moderne Fräszentren sowie Technologien aus den Bereichen Virtual und Augmented Reality zu sehen. Augmented Reality beschreibt die computergestützte Erweiterung der Realitätswahrnehmung, beispielsweise bei einer Fußballübertragung das Einblenden von Entfernungen bei Freistößen.

Highlight beim Tag der offenen Tür ist der Leichtbauroboter KUKA iiwa. *Foto: BTU*

Zudem haben alle Besucher die Gelegenheit, sich umfassend über das aktuelle Studienangebot am Lehrstuhl Automatisierungstechnik und die Studienbedingungen zu informieren. Wissenschaftler*innen geben einen Einblick in die Lehre, Studierende berichten über ihren Studienalltag.

Vertreter aus Wirtschaft und Industrie können sich den Einsatz neuer Technologien in der Produktion demonstrieren lassen oder sich über Referenzprojekte informieren, die Ideen für Optimierung der eigenen Prozesse liefern. All dies wird über das am Lehrstuhl Automatisierungstechnik angesiedelte Innovationszentrum Moderne Industrie (IMI) geleistet. Das IMI ist eine Anlaufstelle für kleine und mittelständische Unternehmen, die hier eine individuelle Potenzialanalyse, Unterstützung bei der Strategieentwicklung für das eigene Unternehmen sowie die Vermittlung von passenden Umsetzungspartnern erhalten.

tb/rog ■

85 Jahre Eishockey in Weißwasser – die Jungs von der Osramstraße

Das Eishockey in Weißwasser feiert in diesem Jahr sein 85-jähriges Vereinsjubiläum. Nur wenige Eishockeymannschaften in Deutschland können auf so eine lange Tradition zurückblicken. Für den Startschuss einer wechselvollen Zeit sorgten Glasmacher der Stadt, die heute in der Klubchronik ehrfurchtsvoll „Die Jungs von der Osramstraße“ genannt werden.

Am Rande von Weißwasser befindet sich der idyllisch gelegene Braunsteich. Dort, wo sich im Sommer die Familien im Wasser tummelten oder Bootspartien unternahmen, war im Winter das Domizil einiger junger Burschen, die in einer Straße wohnten, die parallel am Glühlampenwerk Osram entlang führte. Kein Wunder also, dass sie sich die Osramstraße nannte. Ausgerüstet mit Knickerbocker, Schirmmütze, Pullover und Spazierstock pilgerten Martin Schulz, Helmut Bertko, Fritz Dutschke und Siegfried Rohrbach zum Braunsteich und holländerten mit angeschraubten Schlittschuhen über die zugefrorene Eisfläche. Sie spielten Eishockey!

Noch gab es keine Spielfeldumgrenzungen, an einen Puck war nicht zu denken. Stöcke und Steine, manchmal ein kleiner Ball, waren die Requisiten. Drei Jahre später, an einem frostigen Dezemberabend 1932, verfolgte der Glasformer Martin Schulz im Kino des Gloria-Palastes in der Wochenschau zwei renommierte Eishockeymannschaften bei der Puckjagd. Dieses Erlebnis weckte in ihm die Begeisterung und mündete in die Idee, dieses moderne Eishockeyspiel auch einmal mit seinen Freunden zu praktizieren. Seine Idee fand nicht gleich ihre Zustimmung. Die wichtigste Frage: Woher sollen wir das Geld für die teure Ausrüstung nehmen?

Aber Not macht erfinderisch. Bei den ersten organisierten Straßenwettkämpfen traten die Jungen aus der Osramstraße mit zusammengebastelten Schienbeinschützern aus Filzstreifen und wattierten Hosen an. Als Spielobjekt diente eine Holzscheibe. Auf Dauer genügten die untereinander ausgetragenen Straßenduelle den vorwärtsstrebenden Jungen aber nicht mehr. Sie suchten nach neuen Wegen, um aus den primitiven Anfängen herauszugelangen. Am 15.Dezember war es dann soweit. Zehn besessene junge Sportfreunde gründeten im Sitzungssaal des Keglerheims in der Gartenstraße die erste Eishockeyabteilung, die sich „EW Eishockey Weißwasser“ nannte. Der Initiator Martin Schulz wurde ihr erster Vorsitzender und Kassierer.

Die Anschaffung einer ordentlichen Spielkleidung war vorerst die größte Sorge. Plötzlich glaubte ein Spieler des Rätsels Lösung gefunden zu haben. „Wir legen eine Gemeinschaftskasse an, in der Regel 50 Pfennig.“ Doch das war nicht so einfach. Die meisten waren Kurzarbeiter im Glasbetrieb. Ihr wöchentlicher Durchschnittslohn betrug 17 Reichsmark. Helmut Bertko war obendrein schon ein Jahr arbeitslos. Seine Freunde ließen ihn nicht im Stich. Solidarität war oberstes Gebot unter Arbeitersportlern. Als sich die Sitzungstür hinter ihnen schloss, glaubten sie einen Weg gefunden zu haben. Eines Tages bekundete der dem Jugendalter entwachsene kaufmännische Angestellte Günter Lehnigk seine Zugehörigkeit zur Gemeinschaft. Außer seinen organisatorischen Fähigkeiten machte er sich als Spielertrainer verdient und hatte an der positiven Entwicklung der Mannschaft wesentlichen Anteil.

(li.) Dirk Rohrbach – anfangs Trainer der Füchse, jetzt Geschäftsführer.
(re.) Gründer: Martin Schulz 1932

An einem Sommertag 1933 wurde die Gemeinschaftskasse gesprengt. Lehnigks Weg führte nach Berlin zu Nils Molander. Der Schwede war Gastspieler beim Deutschen Meister Berliner Schlittschuh-Club und obendrein als Handelsvertreter für die Beschaffung von Eishockeymaterial zuständig. Monate voller Erwartung vergingen. Endlich im Herbst trafen Kisten aus Kanada mit dem Firmenzeichen CCM in Weißwasser ein. Lehnigks Keller am Braunsteichweg verwandelte sich zur Freude der Eishockeyspieler in ein Warenlager. Die erste richtige Ausrüstung war endlich da.

Der Anfang war gemacht! Bereits 1938 gab es den ersten überregionalen Titel; als TSV Weißwasser wird der Verein nach einem 2:1-Finalsieg über den EV Hindenburg schlesischer Meister. Nach dem zweiten Weltkrieg erfolgt 1948 die Neugründung des Klubs. 1951 folgte dann der erste von insgesamt 25 DDR-Meistertiteln. Damit steht Dynamo Weißwasser im Guinness-Buch der Rekorde. Kein anderer Eishockeyverein in der Welt (!) ist häufiger Meister geworden.

In der Nachwendezeit kämpfte Weißwasser mit den Problemen, die alle staatlich unterstützten Klubs hatten. Es fehlte am Geld. Trotzdem spielten die Lausitzer bis 1996 in der ersten Liga. Danach zog man sich aus wirtschaftlichen Gründen in die zweite Liga zurück. Auch dort zu bestehen, ist für die Lausitzer Füchse nicht einfach, denn Weißwasser hat wirtschaftlich nicht viel zu bieten. Zudem hat die Stadt einen gewaltigen Umbruch hinter sich. Von einst 40.000 Einwohnern sind nur noch 16.000 geblieben. Und doch behauptet sich Weißwasser Jahr für Jahr. Möglich macht das auch die neue Eisarena, die 2013 eingeweiht wurde und rund 3000 Zuschauer fasst. Mit ihrer Einweihung machte der Klub in puncto Vermarktung einen großen Sprung nach vorn. Verantwortlich dafür auch Geschäftsführer Dirk Rohrbach. Dessen Großvater Siegfried 1932 den Grundstein für den Traditionsklub legte, als einer der „Jungs von der Osramstraße“. *af* ■

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich bei der Grundsteinlegung der neuen Eisarena. *Fotos:Lausitzer Füchse*

Füchse- Fans.

Derby gegen Dresden im Fuchsbau.

Jubiläumsstaffellauf nach Zielona Gora

Auch 2017 wird das Feld wieder am Cottbuser Rathaus auf die Reise geschickt. *Foto: Georg Zielonkowski*

Genau wie das Frühlingsradeln, der Branitzer Parklauf oder die internationalen Meetings der Leichtathleten und Turner gehört das 100-km-Staffelrennen zwischen den Partnerstädten Cottbus und Zielona Gora über viele Jahre in den Cottbuser Sportkalender. In diesem Jahr wird am 8.Juli um 9.00 Uhr die inzwischen 25. Ausgabe dieses Staffelrennens am Cottbuser Rathaus gestartet.

Die fünf Läufer einer jeden Mannschaft, in der mindestens eine Frau gemeldet sein muss, haben einen Teilnehmer zu benennen, der über 50 Jahre alt ist. Auch die Formalitäten unterwegs sind reglementiert. Heißt es doch in der Ausschreibung, dass 14 Wechsel des Staffelstabes vorgeschrieben sind und eine jede Teilstrecke zwischen 2,8 und 14,1 Kilometer lang sein muss. Vom Veranstalter sind die Wechselpunkte benannt. In Peitz nach 14,1km gibt es bei jedem Team die erste Ablösung, in Tauer (nach 6,1 weiteren Kilometern) die zweite, gefolgt von Bärenklau (9,4) und Guben (6,8), der letzten Marke auf deutschem Boden. Nach rund 40 Kilometern überqueren die Teams die Grenze, bevor die Besten noch vor 15.00 Uhr am Betonwerk in Zielona Gora ins Ziel laufen werden.

Anlässlich des 25. Jubiläumslaufes ist der Blick in die Rennchronik vonnöten. Um in dieser zu lesen, dass nur einmal, am 29.August 1992, eine deutsche Mannschaft den Siegerpokal gewinnen konnte. Kein Wunder, wurde das damalige Quintett des SC Cottbus von Stephan Freigang angeführt, der zwanzig Tage zuvor in Barcelona Marathon-Olympiadritter wurde. Ansonsten hatten stets die Läuferinnen und Läufer aus Polen die Nase vorn. Für die Mannschaften aus Deutschland, die sich sowohl aus Mitgliedern von Sportvereinen, aber auch aus Vertretungen von Betrieben und Behörden zusammensetzten, bleiben bestenfalls die Ehrenränge zwei und drei nach den jeweiligen Siegern.

Andere Bestwerte haben deutsche Starter jedoch aufzuweisen. Da wird mit Karl Katzmann ein 76-Jähriger am Start erwartet, der bislang alle 25 Staffelläufe bestritten hat. „Für den Vetschauer ist unser Staffellauf offenbar ein besonders wichtiger Wettbewerb. Alle Teilnehmerurkunden hängen bei ihm im Keller, und für seinen Jubiläumslauf hat er seit Wochen trainiert. Natürlich werden wir ihn für seinen 25.Start bei unserem 25.Lauf auch entsprechend würdigen, das hat er sich verdient“, so Bodo Stecklina, bei dem viele Fäden der Organisation zusammenlaufen. Geehrt wird beim „25.“ auch die Mannschaft, die bei allen Staffelrennen dabei war. Obwohl nicht gleich in der Nachbarschaft daheim, ist die Läuferschar vom LC RON-HILL Berlin e.V. in jedem Jahr in den Startlisten aufgetaucht, auch das Team vom Cottbuser Reinhard Semmler-Verlag war stets dabei.

Dafür, dass von der Anmeldung bis zur Übergabe der Urkunden alles bestens funktioniert, sind Parkläufer und Stadtsportbund angetreten. „Mindestens 50 Leute brauchen wir für die Beschilderung, Verpflegung und die Begleitung der Sportler dies- und jenseits der Neiße“, berichtet Rene Hintz, der Vorsitzende des Vereins „Cottbuser Parkläufer“.

Georg Zielonkowski ■

hermann

WIR SUCHEN DICH!
Medienberater/-in im Außendienst

DEINE MISSION
- Identifizierung und Aufzeigen von Werbepotenzialen zur Steigerung der Präsenz der Werbetreibenden
- Aktive Neukundengewinnung auf eigene Initiative
- Beratung und Ausbau der Bestandskunden in den Produktbereichen Print und Online
- Vorstellung von Produktneuheiten
- Erzielung von Umsatzwachstum

DU BRINGST MIT
- Kaufmännische Ausbildung oder Grundwissen
- Begeisterungsfähigkeit, Verhandlungssicherheit und Erfolgsorientierung
- Viel Lernfreude, um unseren Kunden stets ein Höchstmaß an Produktwissen und Beratungsqualität zu bieten
- Eigenmotivation und Selbstorganisation
- Eigener PKW, Führerschein Klasse 3/B

WIR BIETEN DIR
- Einen Kundenstamm, der dem Erfolg unserer Produkte vertraut
- Eine etablierte Marke mit hohem Bekanntheitsgrad
- Perspektive einer langfristigen und verlässlichen Zusammenarbeit
- Regelmäßige Produktschulungen
- Leistungsorientierte Vergütung
- Abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem motivierten Team

Quereinsteiger aus anderen Branchen sind willkommen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann richte bitte Deine Bewerbung mit frühestmöglichem Eintrittstermin an: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG | Torsten Berge | Geierswalder Straße 14 | 02979 Elsterheide OT Bergen | E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

Die Krebse schnappen wieder zu!

american footbaLL in der Lausitz: "ready, set, hut!" mit den cottbus crayfish

Warum die Amerikaner einen Sport, bei dem ein Ball vornehmlich mit der Hand geworfen, gefangen oder getragen wird, „Football", also direkt übersetzt „Fußball", nennen, wird in diesem Artikel nicht aufgeklärt und bedarf wohl auch eines tieferen und umfangreichen Einblickes in die Psyche unserer Freunde auf der anderen Atlantikseite.

Interessiert? Die unter 19-Jährigen können bei den Young Cottbus Crayfish, der Jugendabteilung der Cottbus Crayfish, mitmachen. Die A-Jugend und auch die Männer (ab 19 Jahre) trainieren zwei Mal pro Woche auf dem Trainingsplatz in der Elisabeth-Wolf-Straße in Cottbus-Sandow. *Fotos: TSPV*

Dass wir die Amerikaner aber nicht komplett verstehen müssen, um gewisse Traditionen, Verhaltensweisen und Unterhaltungsangebote zu übernehmen, ist uns Europäern in jedem Falle aber nicht neu. Dass dabei durchaus nicht nur positive Dinge adaptiert werden, ist selbstverständlich logisch. Der Volksport Nr. 1 „American Football" ist aber in jedem Falle, auch trotz seiner hierzulande oft als umständlich und kompliziert verstandenen Regeln, ein Import mit absolutem Bereicherungspotenzial. Eine These, die von den Cottbus Crayfish jedoch bereits seit vielen Jahren unter Beweis gestellt wird!

Der wohl beeindruckendste Fakt dieses Sportes ist die Notwendigkeit unterschiedlichster Charaktere, körperlicher Voraussetzungen und klar definierter Aufgaben innerhalb einer Mannschaft. Während beim europäischen „Soccer", wie die Amerikaner das Fußballspielen nennen, ein überragendes Individuum (alle Kreisklassespieler wissen, wovon die Rede ist) schon mal gut und gerne ein Spiel im Alleingang entscheiden kann, ist diese Vorstellung im noch mehr taktikgeprägten American Football unmöglich. Gerade die Kombination der unterschiedlichen Fähigkeiten ist beim Football entscheidend. Der adipös anmutende Defense-Spieler ist ebenso wichtig wie der athletische Receiver (also Passfänger), der brachiale Kämpfer oder der überlegte und feinfühlige Spielmacher alias Quarterback.

Seit Mai ist es auch endlich wieder für die Cottbuser Schalentiere an der Zeit, ihren Teamspirit anzuwenden. Jena, Leipzig und gleich mehrfach Berlin heißen die Crayfish-Gegner in dieser Spielzeit.

Die Heimspiele werden auch in dieser Saison, wie immer, im Sportzentrum ausgetragen und versprechen auch für Football-Neulinge auf der Tribüne Adrenalin und im besten Falle Endorphine!

In diesem Sinne: Ready, Set, Hut!

Stefan Göbel ■

Heimspiele Juni/Juli jeweils im Leichtathletikstadion, Sportzentrum Cottbus

24. Juni, Crayfish vs. Jena Hanfields
1. Juli, Crayfish vs. Berlin Rebels II

Auswärts

11. Juni, Jena Hanfields
8. Juli, Spandau Bulldogs
22. Juli, Berlin Bears

Mehr Infos/Trainingszeiten, -orte/ Spielpläne/ Fanshop
www.cottbus-crayfish.de

Garten- und Landschaftsbau
Tietz
Merzdorfer Weg 3b
03042 Cottbus
Telefon: 0355 430 99 23
Telefax: 0355 430 99 24
info@galabau-tietz.de
www.galabau-tietz.de
• Beregnungsanlagen
• Pflasterarbeiten
• Gartengestaltung
• Teichbau
• Mähroboter

LDC Lausitzer Dampflok Club
Ihr Partner für Fahrten mit historischen Zügen

11. Juni	**Zum „Braufest der Sinne" nach Görlitz**
Ausflüge:	Braufest der Sinne oder Stadtrundfahrt durch die Neißestädte Görlitz und Zgorzelec (PL)
Zustiege:	Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Horka
24. Juni	**Fahrt zum UNESCO-Weltkulturerbe Quedlinburg**
Ausflüge:	Dixieland-Train nach Silberhütte und zurück, geführter Stadtrundgang mit Mittagessen
Zustiege:	Cottbus, Calau, Finsterwalde, Doberlug-Kirchhain, Falkenberg (Elster), Dessau, Güsten
15. Juli	**Nach Binz und zu den Störtebeker-Festspielen**
Ausflüge:	Eisenbahn- und Technikmuseum Rügen oder Rundfahrt zum Festspielgelände
Zustiege:	Cottbus, Peitz Ost, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Berlin-Lichtenberg, Bernau
29. Juli	**In die Landeshauptstadt Potsdam**
Ausflüge:	Besuch der Filmstudios Babelsberg, Schlösser- oder Havelrundfahrt auf dem Wasser
Zustiege:	Cottbus, Peitz Ost, Guben, Eisenhüttenstadt, Frankfurt (O.), Bln-Lichtenbg, Bln Ostbf, …

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

tipp des monats

Der 23. Spreewälder Johannismarkt in Straupitz, größter regionaler Traditionsmarkt im Spreewald, öffnet für zwei Tage wieder seine Pforten. Am 17. und 18. Juni wird unter dem Motto „Stars und beste Unterhaltung“ und „Straupitzer Vielfalt“ mit einem bunten Festprogramm gefeiert.
Der Markt lädt zum Flanieren und Verweilen ein, ganztägig sind Kahnfahrten möglich. Es gibt die „besten Hefeplinse im Spreewald“ und hausgemachter Kuchen. Auf die Kleinsten warten wieder viele Attraktionen und Überraschungen.
Samstagabend ist Deutschlands Country Queen Linda Feller (Foto: PR) live mit ihrer aktuellen Album-Premiere „Best Of Country“ zu erleben. Danach wird auf dem Spreewälder Johannismarkt bis in den Morgen getanzt. Höhepunkt am Sonntag ist der traditionelle Kahnkorso. ■

INFO
17. + 18. Juni 2017
24. Spreewälder Johannismarkt in Straupitz
Programm: www.spreewälder-johannismarkt.de

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit Wunschgewinn **bis zum 15. Juni** – oder entsprechend eher :) – an redaktion@hermannimnetz.de oder Altmarkt 15, 03046 Cottbus. Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Je 3x2 Freikarten für Vorstellungen des Staatstheaters Cottbus
DIE SPANISCHE FLIEGE
Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
Freitag, 16.6.2017, 19.30 Uhr | Großes Haus
DER TOLLE TAG ODER FIGAROS HOCHZEIT
Komödie von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais
Freitag, 30.6.2017, 19.30 Uhr | Hof der Alvensleben-Kaserne Cottbus
VENEDIG IM SCHNEE
Komödie von Gilles Dyrek
Sonntag, 18.6.2017, 19 Uhr | Theaterscheune Ströbitz

3x1 Freikarte für das Konzert: Shantel & BCO
15.6., 20 Uhr, Bebel

5x2 Freikarten für das Konzert: Patrick Kelly
14.7., Freilichtbühne Spremberg
Einlass: 18 Uhr, Beginn: 19.30 Uhr

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken: Staatstheater Cottbus, Bebel

01 donnerstag

BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen
10.00 **Piccolo Theater CB**
Monster
10.00 **Kammerbühne CB**
Nathans Kinder
15.00 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen. Vorstellung zum Kindertag
19.30 **Großes Haus CB**
Mamma Medea
18.30 **Glad-House CB**
„Der Streit ums Erbe“ oder „Die Anarchisten“ von Ulrich Zahn. Klassenspiel der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus
19.30 **Theaternative C CB**
Rache ist süß, Komödie
20.00 **neue Bühne SFB**
Die Fete endet nie... - Musical (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Thomas Nicolai (Berlin) - „ Mit alles! EXTRASCHARF!“

FILM
19.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Die Schlösser aus Sand, Komödie
20.00 **Obenkino CB**
You'll Never Walk Alone

KUNST
09.00 **IKMZ**
Ausstellungseröffnung: Projekt GoLus – ein Alumni-Porträt

TREFF
19.00 **Stadtmuseum CB**
Eröffnung der Sonderausstellung „... und die ganze Vogelschar“

KINDER
09.00 **Tierpark CB**
12. Kinder- und Familientag (Lokales Bündnis für Familie): „Tierisch viel Spaß“ - Basteln, schminken, Spiele, Tombola, Hüpfburg, uvm.

09.00 **Kulturzentrum Gleis 3 Lübbenau**
Musik, Clowns und Spiele zum Kindertag. Gemeinschaftsprojekt vom Kulturhof und der Bunten Bühne Lübbenau (bis 11.00)
15.00 **KulturFabrik HY**
Kindertagskino: Alfons Zitterbacke, Literaturverfilmung, ab 6 J.

02 freitag

MUSIK
20.00 **Klosterkirche CB**
Konzert mit dem Potsdamer Hornquartett
21.00 **KulturFabrik HY**
Konzert: Comeback: PLAIN STEEL (Rock)
21.30 **Comicaze CB**
ZZ-Rider. Rocklegenden erwachen

BÜHNE
18.30 **Glad-House CB**
„Der Streit ums Erbe“ oder „Die Anarchisten“ von Ulrich Zahn. Klassenspiel der 8. Klasse der Freien Waldorfschule Cottbus
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart
19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti
20.00 **neue Bühne SFB**
Die Fete endet nie... - Musical (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

FILM
19.30 **Obenkino CB**
You'll Never Walk Alone

TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party

VORTRAG/LESUNG
18.00 **Oberkirche CB**
Reformation bedenken - Bürgervorträge in der Oberkirche, Prof. Dr. theol. Konrad Klek: „Was wäre die Reformation ohne Lieder!?“

TREFF
18.00 **Meditationszentrum KLARBLICK FFO**
Meditationsabend
19.00 **Yogazentrum CB**
Singen heilsamer Lieder. Offener Singkreis mit Antje Neumann (Am Turm 14, CB)
19.00 **Tierpark CB**
Nachts im Tierpark. Chillout & Lichtkunst
19.00 **Rosengarten Forst**
Romantische Nachtführung (nur mit Voranmeldung)
20.00 **Spielbank CB**
ReBuy Sonderpokerturnier mit Roulettebonus
22.30 **Tellheim im Großen Haus CB**
Nachtaktiv Nr. 30

03 samstag

MUSIK
10.30 **Heronplatz CB**
„Guten Morgen Cottbus!“ mit Heiko Celina Fiebig
20.30 **Steinhaus BZ**
HOUSE BRAWL Vol. 17. Konzert - Metal/ Hardcore - mit Give Em Blood (Graz), Keep It For Tomorrow (Leipzig), Burn Down Eden (Dresden) und Forget Your Hopes (Weißwasser)
21.00 **Bebel CB**
Vizediktator, Support: Two Doors to 69

BÜHNE
15.00 **Piccolo Theater CB**
Angstmän. Superheldenschauspiel für Kinder ab 8 Jahren
19.00 **Schlossberg/ Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht: Kapitel III - Die Hoffnung (Einlass: 19.00, Vorprogramm: 19.30-20.30, Hauptprogramm: 21.00-22.45)
19.30 **Großes Haus CB**
Elektra
19.30 **neue Bühne SFB**
Auf Eis (Studiobühne)
19.30 **neue Bühne SFB**
Triple Step (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

FILM
19.00 **Obenkino CB**
You'll Never Walk Alone
21.30 **Hafen Lübben**
Spreewälder Filmsommer: Gott verhüte!

KUNST
aquamediale 12 „Glaube Liebe Hoffnung“
17.00 Paul-Gerhardt-Kirche Lübben Eröffnungsgottesdienst
18.00 Hafen 2 Lübben Vernissage & Eröffnung & Kunstkahnfahrten: Einlass zur Vernissage; Vorstellung der Künstlerinnen und Künstler der aquamediale 12 durch Kurator Harald Larisch, musikalische Umrahmung: Hang-Duo Klangart Berlin und Loop Trigger Poznan

TANZ/PARTY
22.00 **Zum Faulen August**
Karaoke meets Obst & Gemüse

VORTRAG/LESUNG
19.30 **Fabrik e.V. Guben**
Jazzwerkstatt Peitz: „Aleppo – liegt hinter uns“ mit Ulli Blobel und Floros Floridis. Lesereise mit Musik

TREFF
19.00 **Tierpark CB**
Nachts im Tierpark. Chillout & Lichtkunst

KINDER
10.00 **Café Heim[e]lich**
Kindertagsfest mit Hüpfburg, Kinderschminken und Kinder- und Babysachenflohmarkt
16.00 **Piccolo Theater CB**
Superheldenkinderfest auf dem Erich Kästner Platz

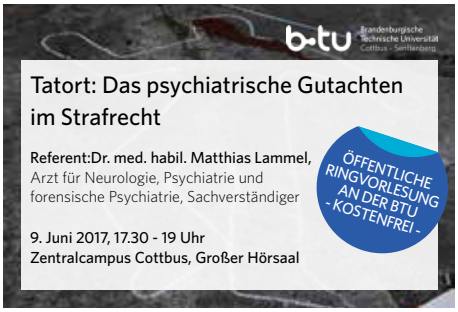
04 sonntag

MUSIK
17.00 **Historische Schlossgärtnerei Branitz CB**
Serenade in Branitz: Carmina Burana Open Air. Eine Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus
19.00 **Schlossinsel Lübbenau**
Matthias Reim Open Air

BÜHNE
19.00 **Schlossberg/ Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht: Kapitel III - Die Hoffnung (Einlass: 19.00, Vorprogramm: 19.30-20.30, Hauptprogramm: 21.00-22.45)
19.30 **Theaternative C CB**
Rache ist süß, Komödie

FILM
18.00 **Zum Faulen August**
Filmrausch (20.00 Filmbeginn – Kultfilme, Klassiker, Trash- oder Indie-Filme)
20.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Die Schlösser aus Sand, Komödie

TANZ/PARTY
23.00 **Scandale CB**
Hokuspokus w/ Annett Gapstream und Kraut&Rüben
22.00 **Zum Faulen August**
Afrob & DJ Derezon // KEEP IT OLD SCHOOL! 90s Hip Hop Party;



7. Game of Skate Aftershow-Party
23.00 **Bebel CB**
Der schön gemein(t)e Tanzabend

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz CB**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

■ TREFF
15. Nacht der offenen Kirchen
21.00-01.00 (Infos: www. oekumene-in-cottbus.de)
Dissen-Striesow: Hornberger – Schlüssel in der Hand (Liedgut und Satire)
Petruskirche CB: Geschichten und Musik
Kreuzkirche CB: Good News! Gospel und Spirituals
Oberkirche CB: Solo-Violine – von Bach bis Jazz
Katholische Kirche „St. Maria Friedenskönigin" CB: Licht in Marias Schatten – Ruhe und Andacht
Brüder Unität „Haltestelle": Gruppen- und Kreistänze
Katholische Christuskirche CB: Choral „Ein feste Burg ist unser Gott"
Lutherkirche: „… diesmal dem Luther aufs Maul geschaut!", Schauspiel
Kirche der Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde: Jazz und meditative Texte
Martinskirche: Musik aus Renaissance und Barock, Texte um und von Martin Luther
Katholische St. Edith-Stein-Kirche: Deutsch-wendisches Programm, Musik von Kula Bula (Swing, Folk, Jazz)
Kirche Groß Gaglow: Chor der Kirchgemeinde, Texte von Martin Luther
Kirche Peitz: Orgelmusik (20.00)

■ KINDER
10.00 **Lagune CB**
Familiensonntag: „Neptunfest" mit Kinderanimation von 14-17 Uhr

05 montag

■ MUSIK
17.00 **Historische Schlossgärtnerei Branitz CB**
Serenade in Branitz: Carmina Burana Open Air. Eine Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus

■ BÜHNE
19.00 **Schlossberg/ Bismarckturm Burg**
Spreewälder Sagennacht: Kapitel III - Die Hoffnung (Einlass: 19.00, Vorprogramm: 19.30-20.30, Hauptprogramm: 21.00-22.45)
19.00 **Theaternative C CB**
Rache ist süß, Komödie

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Schloss Branitz CB**
Die Salons im Schloss Branitz – Fürstliche Wohnkultur entdecken. Sonderführung mit den historischen Figuren „Fürst Pückler" oder „Fürstin Lucie"

06 dienstag

■ MUSIK
11.00 **Großes Haus CB**
Schulkonzert: Na warte, sagte Schwarte

■ BÜHNE
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Fragile – Vorsicht zerbrechlich. Aufführung des Theaterjugendclubs

■ FILM
17.00 + 20.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Die Schlösser aus Sand, Komödie
18.30 + 20.30 **Obenkino CB**
Wild

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Literatur & Debatte: Lesung zu Daniil Granins „Mein Leutnant" mit Urs Rechn. Im Gespräch Anja Panse und Thomas Klatt

■ TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

07 mittwoch

■ MUSIK
17.30 **KulturFabrik HY**
Konzert: Rock-Pop on Stage der Musik- und Kunstschule Bischof
19.30 **Lausitzhalle Hoyerswerda**
La Traviata

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen
19.30 Großes Haus CB
Sonnenallee
20.30 **Bühne acht**
(er) trinken

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Wild
20.00 **Steinhaus BZ**
Ein Dorf sieht schwarz, Komödie
21.00 **Muggefug CB**
BTUnikino: Captain Fantastic: Einmal Wildnis und zurück

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August**
Bar Abend
20.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Mighty & Frizzy F.

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Schloss und Festung SFB**
Die Frau des Alchemisten – Intrigen, Betrug und falsches Gold. Erlebnisführung in der Festung
17.30 **Kammermusiksaal des Staatstheaters CB**
Open BTU – 500 Jahre Reformation: Auf den Spuren der Reformation in Cottbus, Steffen Krestin, Leiter der Städtischen Sammlungen Cottbus

■ TREFF
15.00 **Stadtmuseum CB**
Seniorennachmittag
18.00 **Café Heim[e]lich CB**
Cocktailabend
19.30 **Bühne acht**
Improworkshop „Impro und Theater" (weitere Termine: 14.6./21.6./28.6., Anmeldung: impro@buehne8.de)

08 donnerstag

■ MUSIK
10.30 + 17.30 **Fabrik e.V. Guben**
„Die Moldau" Tanz und Musik mit Schülern der Friedensschule

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen
19.30 **Staatstheater CB - Großes Haus**
Sonnenallee
19.30 **Theaternative C CB**
Rache ist süß, Komödie

■ FILM
15.00 **KulturFabrik HY**
Film zum Kunstlandstrich: Egon Schiele - Tod und Mädchen, Künstlerporträt
19.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Victoria - Männer und andere Missgeschicke, Komödie
19.30 **Obenkino CB**
Verleugnung

■ KUNST
11.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Führung in den Ausstellungen: Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe und Ina Bierstedt. Entlegene Ecken
19.00 **Wendisches Haus CB**
Finissage zur Ausstellung SATKULA. ODER DIE WA(H)RE LANDSCHAFT, Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten. Musikalische Begleitung: Valentin Bedrich Piano

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August**
Bar Abend

■ VORTRAG/LESUNG
16.00 **Stadtmuseum CB**
Präparationsvorführung
19.00 **Bürgerhaus Wendische Kirche SFB**
… und die Gastfreiheit war eine ihrer hervorragendsten Eigenschaften. Licht- und Schattenseiten des Asyl- und Gastrechts in der Lausitz vom Mittelalter bis in unsere Tage. Aktuelles Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht, Rechtsgrundlagen für die Arbeitsaufnahme etc.
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Scheunentalk Nr. 13 mit Dr. Wolfgang Kubicki, Dr. Götz Brodermann, Lutz Heßlich, Linda Teuteberg, Moderator: Jens-Uwe Hoffmann

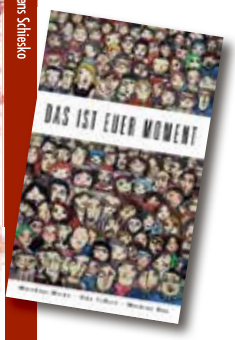
■ TREFF
18.00 **Oblomow CB**
Teeverkostung: Chinesische Tees - von der Blattknospe bis zum nachfermentierten Tee

09 freitag

■ MUSIK
19.00 **Oberkirche CB**
Reformation leben - Festliches Konzert mit Gunther Emmerlich und Ensemble „Martin Luther in Wort und Ton"
19.00 **Eisenhütten- und Fischereimuseum Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54 – Eröffnung der Ausstellung: ‚Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR'. Thomas Heberer (trumpet & flugelhorn), Pascal Niggenkemper (double bass)
19.00 **Schloß Wurschen**
Frühlingskonzert in Wurschen mit dem Chor „Łužyca"

Illustrationen by Clemens Schiesko

Mittwoch, 28.06.2017 | 20:30 Uhr
im „Zum Faulen August"



„summertime and the living is easy… fish are jumping… and the cotton is high…"
mit Ratt(high), der Rau(sch), der (High)ne und Heroin-Udo

KULTURstifter
für die Lesebühne ist …
… Fachanwaltskanzlei Jana Katrin Bruchatz
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Altmarkt 28
03046 Cottbus
Telefon: 0355- 7842484
Telefax: 0355- 7842486
Notfall: 0174- 5471216
www.bruchatz.de

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann *Foto: Jochen Saupe*

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Der Geburtstag des Patriarchen: Der ehemalige Widerstandskämpfer und Parteifunktionär feiert im Herbst 89 seinen 90. und alle, Familie, Freunde, Genossen, müssen antreten, um dem stalinistischen Greis zu gratulieren. Es marschiert eine kleine DDR auf.Nach dem Bestseller von Eugen Ruge schrieb Wolfgang Kohlhaase ein meisterhaftes Drehbuch, in dem er die Ereignisse des großen Romans auf diesen einen Tag verdichtete. Regisseur Matti Geschonneck zeigt sich mit einem wunderbaren Ensemble auf der Höhe seiner Erzählkunst. Er entwirft ein vielschichtiges, pralles und manchmal sehr komisches Panorama des untergehenden Landes. Dieser Film ist keine gnadenlose Abrechnung mit der Gründergeneration, mit den Trägern dieser Gesellschaft, sondern ein differenzierter Blick auf die Vergangenheit, auf die Gründe des Scheiterns einer Utopie, die viele Menschen, auch Matti Geschonneck, einst teilten.

LOVING

Eine Liebe vor Gericht. Richard und Mildred Loving (wunderbar natürlich von Joel Edgerton und Ruth Negga gespielt) hatten 1958 geheiratet und wurden zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, weil er weiß und sie schwarz war. Solche Ehen waren damals im Staat Virginia verboten. Mit engagierter Hilfe kämpfen sich diese beiden einfachen und tapferen Eheleute bis zum Obersten Gerichtshof durch, um dieses skandalöse Gesetz zu Fall zu bringen. Regisseur Jeff Nichols vermeidet in seinem anrührenden Film jeden Gefühlskitsch, seine stillen Figuren wurden vom rassistischen Staat praktisch gezwungen, zu Helden wider Willen zu werden. Um ihre Liebe leben zu können, mussten sie über sich und ihren Alltag hinauswachsen und zu Kämpfern nicht nur in eigener Sache werden.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags" - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

19.00 **Museum „Mühlberg 1547" Mühlberg**
Was Gott befiehlt - geistliche Abendmusik zur Lutherzeit, Musik der Reformationszeit: Werke von Josquin des Prez, Joann Morton, Heinrich Isaac und Martin Luther; Tenor Christoph Burmester (Berlin), Thomas Friedlaender (Dresden) an Zink + Schlagwerk, Andreas Arend (Berlin) an der Laute
20.00 **Großes Haus CB**
8. Philharmonisches Konzert
20.00 **KulturFabrik HY**
Eröffnung Sommergarten + Konzert: Michael Friedman (g. / voc.) & Mea (voc.) Singer/ Songwriter (Kanada)
21.00 **Stüler Kirche Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: ANTHONY BRAXTON saxophones & clarinets; VOR DER MAUER - NACH DER MAUER: BABY SOMMER drums & percussion, FRIEDHELM SCHÖNFELD saxophones & clarinets, WALBURGA WALDE vocal, JULIA KADEL piano
21.30 **Comicaze CB**
Hill Valley. Rockabilly Music
23.30 **Malzhausbastei Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: PHIL MINTON vocal, CARL LUDWIG HÜBSCH tuba

BÜHNE

19.30 **Kammerbühne CB**
Wintersonnenwende
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Der Weg zum Glück (von I. Lausund). Theaterabend mit Matthias Greupner
20.00 **neue Bühne SFB**
Ladies Night (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

FILM

19.30 **Obenkino CB**
Dont't Blink - Robert Frank (Englisch mit deutschen Untertiteln)

KUNST

19.00 **Kulturhaus BASF Schwarzheide**
Ausstellungseröffnung: Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art) (bis 20.8. tägl. 12-18 Uhr)

TANZ/PARTY

18.00 **Zentralcampus CB**
BTU Sommerfestival 2017 – 1 Festival. 2 Tage. 2 Stages. Les Bummms Boys, Ebentritt, Beatfrog, Fuzzy Vox, Berlin Boom Orchestra, Faroul, Eros Miguel
++++++++++++
Wasserfestspiele am Spremberger Stausee 11. Internationale Drachenbootrennen. Nacht-Rennen (Vorläufe für das Finale); Höhenfeuerwerk in atemberaubender Naturkulisse; legendäre Beachparty bis zum Morgengrauen (Infos: www.wasserfestspiele-neuhausen.de)
++++++++++++
23.00 **Bebel CB**
Culture Beats Party – DJ Isong * DJ Mik

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

VORTRAG/LESUNG

17.30 **Zentralcampus BTU CB**
Ringvorlesung „Forensic Sciences – Der Tat auf der Spur". Tatort: Das psychiatrische Gutachten im Strafrecht, Dozent: Dr. med. habil. Matthias Lammel, Arzt für Neurologie, Psychiatrie und forensische Psychiatrie; Moderation: Franziska Steinhauer, M.Sc (Forensic Sciences and Engineering), Autorin (Großer Hörsaal)

TREFF

13.00 **Zentralcampus + Campus Sachsendorf CB (bis 18.00)**
Tag der offenen Tür
19.00 **Rosengarten Forst**
Romantische Nachtführung (nur mit Voranmeldung)

10 samstag

MUSIK

10.30 **Heronplatz CB**
„Guten Morgen Cottbus!" mit Liederkranz Groß Gaglow
11.00 **Rathaus Peitz**
PODIUM + KONZERT: JULIE SASSOON QUARTET (JULIE SASSOON piano, LOTHAR OHLMEIER saxophone & bass clarinet, MEINRAD KNEER double bass, RUDI FISCHERLEHNER drums)
15.00 **Stüler Kirche Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: MIROSLAV VITOUS double bass, ADAM PIERO CZYK saxophones; GEBHARD ULLMANN saxophones, flute & bass clarinet, ACHIM KAUFMANN piano
17.00 **Reiterhof Sielow CB**
Münchener Freiheit. Schwerelos Tour. Open-Air-Konzert und Aftershow-Party mit DJ Lars; Treptow, The Mean Machine

18.00 **Festungssaal Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: Bach, Solo Sonate Nr. 1 und Italienisches Konzert BWV 971 Weill, 7 Lieder aus der Dreigroschenoper für Violine und Klavier (Frenkel), KOLJA BLACHER violin + ÖZGÜR AYDIN piano
19.00 **neue Bühne SFB**
Akkordeonorchester trifft Bigband (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
21.00 **Speicher no. 1 HY**
Die Notlösung - from Cash to Clash. Eis am Stil - Musik aus Hoyerswerda
21.00 **Stüler Kirche Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: HEINZ SAUER tenor saxophone, UWE OBERG piano; ROLF KÜHN clarinet, RONNY GRAUPE guitar, JOHANNES FINK double bass, CHRISTIAN LILLINGER drums & percussion
23.30 **Malzhausbastei Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: ORT ENSEMBLE WUPPERTAL. WOLFGANG SCHMIDTKE saxophones, THOMAS HEBERER trumpet & flugelhorn, MATTHIAS MUCHE trombone, ROMAN BABIK piano, JAN KAZDA el. Bass, MAIK OLLHOFF drums
24.00 Festungsscheune Peitz
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: THOMAS BORGMANN DOUBLE BASS. THOMAS BORGMANN saxophones, JOEL GRIP double bass, JAN RODER double bass, WILLI KELLERS drums & percussion

BÜHNE

10.00 **Großes Haus CB**
Offene Probe der Oper: Wozzeck
10.00 **Kammerbühne CB**
Offene Probe des Balletts: Menschenskinder
19.30 **Großes Haus CB**
Emilia Galotti
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**

LUST AUF ERDBEEREN?

ERDBEERWELLNESS
15. Mai bis 15. Juni

- Erdbeerpackung im Wasserschwebebett
- Aromaölmassage mit Erdbeeröl
- Erdbeerbad im „Spreewälder Holzkahn"
- Ganzkörper-Erdbeer-Peeling
- Erdbeeraufguss in der Spreewaldsauna

INFORMATION UND RESERVIERUNG:
Telefon: 035603 18850

SPREEWALD THERME
Das Solebad in der Natur.

SPREEWALD THERME GmbH
Ringchaussee 152 | 03096 Burg (Spreewald)
www.spreewald-therme.de

Das Wirtshaus im Spessart
19.30 **Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau**
Die „Nacht der Geheimnisse“
19.30 **neue Bühne SFB**
Premiere: Liebe und andere Frivolitäten (Studiobühne)
20.00 **Bürgerhaus Niesky**
Die Mentalisten-Show

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Verleugnung

■ KUNST
20.00 **Galerie Fango CB**
Ausstellungseröffnung: „SO IST ES! Oder auch ganz anders“ – ein Multimedia-Projekt der Produktionsgemeinschaft neuro culture lab (Felix Hasler und Nenad Brcic)

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zentralcampus CB**
BTU Sommerfestival 2017 – 1 Festival. 2 Tage. 2 Stages. Les Bummms Boys, Ebentritt, Beatfrog, Fuzzy Vox, Berlin Boom Orchestra, Faroul, Eros Miguel
++++++++++
Wasserfestspiele am Spremberger Stausee
11. Internationale Drachenbootrennen (Finale); Stand up Paddling, Badewannen-Wettrennen; Live-Acts, Hüpfburg, Ponyreiten, Kinderschminken, Live-Musik uvm. (Infos: www.wasserfestspiele-neuhausen.de)
++++++++++++++
21.00 **Zum Goldenen Drachen Drachhausen**
90er und 2000er Party. Früher war alles besser - auf jeden Fall die Musik, mit DJ Tobi aka Kassettenkarsten, Carlo Bello Castello & DJ Uwe
23.00 **Glad-House CB**
Nachtschicht. Revival, mit FRITZ DJ's DJ Dissn & DJ Moses
23.00 **Bebel CB**
Unique Party – manche mögens queer

■ TREFF
09.00 **Hoyerswerda Festplatz am Gondelteich**
Trödelmarkt
08.00 **Markt SPB**
Bauernmarkt
10.00 **Campus SFB**
(bis 15.00)
Tag der offenen Tür BTU CB – SFB
13.00 **Festplatz Skadow**
Oldtimer-Treffen
13.00 **Drebkau**
Tag des offenen Weinbergs. Mit dem Fahrrad zur Jungweinprobe (Anmeldung erforderlich: 035602-526708)
10.00 **Gut Neu Sacro Forst**
Brandenburger Landpartie. Eine Fahrt ins Blaue und Ankommen im Grünen
10.00 **KulturFabrik HY**
Tag der Vereine: Ausstellung „Atem“, 11 Uhr Hausführung, ab 14 Uhr Sommergarten, 14 Uhr der Erwin Strittmatter-Verein stellt sich vor, etc. (bis 18 Uhr)
10.00 **Lagune CB**
Sauna Lounge bis 23 Uhr
11.00 **Schlosskirchplatz CB**
Kunst & Genussmarkt
13.00 **GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau**
Bahnhofsviertelfest. Spreeweltenbahnhof und GLEIS 3 Kulturzentrum Lübbenau feiern mit buntem Familienprogramm und kreativen Überraschungen; Tanz, junge Talente, Livemusik, traditionelles Bahnhofs-Quiz (bis 19.00)

11 sonntag

■ MUSIK
09.30 **Stüler Kirche Peitz**
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: Jazzgottesdienst & Konzert. KMD Wilfried Wilke mit Wolfgang Schmidtke
11.00 Festungsscheune Peitz
jazzwerkstatt Peitz Nr. 54: Saxophone Summit mit Manfred Hering, Helmut Forsthoff, Heiner Reinhardt, Roland Komitow (Open Air)
17.00 **Martinskirche Madlow CB**
Jubiläumskonzert: 40 Jahre Frauenchor Cottbus e.V.
19.00 **Großes Haus CB**
8. Philharmonisches Konzert

■ BÜHNE
15.00 **Piccolo Theater CB**
Zumpelchen. Mit SonntagsSpielSpaß

15.00 **Stadthalle CB**
4. Kindertanzgala: Go West; Mix aus Theater und Tanz, verpackt in eine spannende Geschichte zur DDR und Wendezeit
16.00 **Kammerbühne CB**
Flüchtling
16.00 **neue Bühne SFB**
Liebe (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
16.00 **neue Bühne SFB**
Liebe und andere Frivolitäten (Studiobühne)
16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
I remember Elvis Presley; Sänger und Entertainer Alf Weiss singt die besten Songs des „King of Rock'n Roll“

■ FILM
18.00 **Zum Faulen August**
Filmrausch (20.00 Filmbeginn – Kultfilme, Klassiker, Trash- oder Indie-Filme)
19.00 **Obenkino CB**
Dont't Blink - Robert Frank (Englisch mit deutschen Untertiteln)
20.00 **KulturFabrik HY**
Film zum Kunstlandstrich: Egon Schiele - Tod und Mädchen, Künstlerporträt

■ KUNST
10.00 **KulturFabrik HY**
Kunstlandstrich: Ateliers, Ausstellungen, Gärten, Garagen - die kulturelle Landpartie zu 37 Stationen mit über 60 Mitwirkenden (Start geführte Radrundtour 10 Uhr, Kufa HY)

■ VORTRAG/LESUNG
14.00 **Parkschmiede Park Branitz CB**
Parkleiterführung mit Claudius Wecke (Anmeldung erforderlich: 0355-75150)
15.00 Schloss Branitz CB AUGUSTA von PREUSSEN. Die Königin zu Gast in Branitz. Kuratorenführung

■ TREFF
09.00 **Hoyerswerda Festplatz am Gondelteich**
Trödelmarkt
10.00 **Dissen**
Brandenburger Landpartie auf einem historischen Bauernhof

12 montag

■ FILM
17.00 **KulturFabrik HY**
Film zum Kunstlandstrich: Egon Schiele - Tod und Mädchen, Künstlerporträt
18.00 **Obenkino CB**
Verleugnung
20.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Victoria - Männer und andere Missgeschicke, Komödie
20.30 **Obenkino CB**
Dont't Blink - Robert Frank (Englisch mit deutschen Untertiteln)

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Seenland Klinikum Hoyerswerda**
Elterninformationsabend Seenland Klinikum
19.00 **Radisson Blu Hotel CB**
Personalmarketing & Führungskräfterecruiting

■ TREFF
18.00 **Technische Akademie Wuppertal e. V. CB**
Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club – Toastmasters (Feigestraße 3)

13 dienstag

■ BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB**
Angstmän
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Café Melangsch. Ein sächsischer Abend von und mit dem SachsenDreyer

■ FILM
18.00 **Obenkino CB**
Dont't Blink - Robert Frank (Englisch mit deutschen Untertiteln)
20.00 **Obenkino CB**
Verleugnung

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Buchhandlung Hugendubel CB**
„Streusandgeschichten“. Zeitzeugen-Wortfenster-Literaturwerkstatt, Lesung von Mitgliedern verschiedener Schreibgruppen

■ TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

14 mittwoch

■ MUSIK
19.30 **Kunstmuseum dkw. CB**
Konzert: Sam Haywood, London

■ BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB**
Angstmän
18.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Fragile – Vorsicht zerbrechlich. Aufführung des Theaterjugendclubs
19.30 **Kammerbühne CB**
Büffel im Schlafrock
20.30 **Bühne acht**
(er) trinken

■ FILM
10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben**
Spatzekino: Manege frei! – Filme: Pettersson und Findus im Zirkus!, Engel zu Fuß; Die Ferien des Bonifatius
18.00 + 20.30 **Obenkino CB**
Verleugnung (18.00 Englisch mit dts. Ut)
20.00 **Steinhaus BZ**
Verleugnung, Drama
21.00 **Muggefug CB**
BTUnikino: Doctor Strange

■ KUNST
14.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.

■ TANZ/PARTY
15.30 **Glad-House**
Die Feierabend-Disco
18.00 **Zum Faulen August**
Bar Abend
20.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Pocki & Dougles Beaverton

■ VORTRAG/LESUNG
12.00 **BOS Aula SPB**
„Gelebte Inklusion in unserer Region“. Ein Tag zum fachlichen Austauschen und Begegnen von Menschen aus der Region Cottbus – Spree-Neiße (Berufsorientierende Oberschule SPB, Wirthstraße 1)
17.30 **Zentralcampus BTU CB**
Open BTU – 500 Jahre Reformation: Bildung, Beruf, Sprache, Gewissensfreiheit. Was von der Reformation noch zu spüren ist; Ulrike Menzel, Superintendentin des evangelischen Kirchenkreises Cottbus (Großer Hörsaal)
19.00 **Stadtmuseum CB**
Buchvorstellung: Dr. Christian Lehm, Johannes Briesmann – ein Reformator aus Cottbus
19.00 **Spreewald-Museum Lübbenau**
Erlebnisführung: Frau Bürgermeisterin geht shoppen

■ TREFF
10.00 **Bühne acht**
Improworkshop „Impro und Theater“ (bis 19.30, Anmeldung: impro@buehne8.de)
18.00 **Café Heim[e]lich CB**
Cocktailabend

■ KINDER
11.00 **Amphitheater Senftenberg**
Rumpelstil - 1x1 Mathe-Show (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
15.00 **Schloss und Festung SFB**
Festungsspiele für Familien. Für Kinder ab 5 J. Anmeldung: 03573-2628 oder -798190.
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Michaela Lehmann: Mit Emil durch das Bücherjahr, für Kinder von 4-6 J.

15 donnerstag

■ MUSIK
19.30 **KulturFabrik HY**
Konzert: Rock, Pop, Jazz - Die Open Stage der Hoyerswerdaer Musikschule

20.00 **Bebel CB**
SHANTEL & Bucovina Club Orkestar. SHANTOLOGY 30 Jahre Club Guerilla TOUR 2017

■ BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB**
Angstmän
19.30 **Großes Haus CB**
Picasso!
19.30 **Kammerbühne CB**
Michael Kohlhaas
19.30 **Theaternative C CB**
Die süßesten Früchte, Komödie

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
Ilka Hein & Andreas Reimann - „Dancing Queen auf Nulldiät"

■ FILM
15.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Victoria - Männer und andere Missgeschicke, Komödie
18.30 **Real Music Club Lauchhammer**
Dokumentarfilm „Am Anfang war das Licht". Im Anschluss Infos und Gespräch
19.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Gimme Danger, Musikdokumentation
19.30 **Obenkino CB**
Born to Be Blue

TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August**
Bar Abend

■ VORTRAG/LESUNG
18.30 **Haus der Heimatgeschichte Calau**
„Was die schwarze Kuh scheißt, das nimm". Naturheilverfahren, Heilwissen, Heilsprüche Aberglauben des Spreewaldes in vergangenen Jahrhunderten

■ TREFF
10.00 **Stadtmuseum CB**
Seniorentag

16 freitag

■ MUSIK
20.00 **Klosterkirche Doberlug**
Calmus Ensemble & lautten compagney BERLIN – Konzert „Mitten im Leben 1517"
20.00 **Zum Faulen August**
Konzert: August gets the Blues // Beata Kossowska's Blue Airtrain (Blues Rock)
20.30 **Bischof-Benno Haus Schmochtitz**
Musikfest: Berliner Nächte. Vom „Alten Fritzen" und der Geburt der „Berliner Operette" (Chor, Ballett und Orchester des Sorbischen National-Ensemble und Philharmonie Jelenia Góra, Gast: Peter Thomsen)
21.30 **Comicaze CB**
The Polaroyds. Beatmusik der 60er

■ BÜHNE
19.30 **Großes Haus CB**
Die spanische Fliege
20.00 **neue Bühne SFB**
Ladies Night
(Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

■ FILM
19.30 **Fabrik e.V. Guben**
Film & Talk: Laurel und Hardy Abend mit Christian Blees
20.00 **Obenkino CB**
Born to Be Blue

■ TANZ/PARTY
24.00 **Bebel CB**
after Stadtfest Party-Part I

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Biosphärenreservat Schlepzig**
Fast verloren und vergessen - Das Umgebindehaus der Niederlausitz
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Robur, Rathenow und Reportage… Tim Jaeger erzählt über seinen Job als TV-Journalist in Brandenburg

■ TREFF
Stadtfest Cottbus.
Bühnen: Oberkirchplatz, Open Stage, Puschkinpark, Stadtbrunnen, Altmarkt. Aktuelle Infos: www.stadtfest-cottbus.de

17 samstag

■ MUSIK
16.00 **Aula Pückler-Gymnasium CB**
PopKon - Modern Vocal Music (öffentliche Generalprobe)
19.00 **Kreuzkirche Spremberg**
30. Spremberger Musiksommer 2017. Konzert für Trompete und Orgel, Trompete: Erwin Scholle; Orgel: Dietmar Schoene
19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
The Vegabonds (USA). Rock, Southern Rock
20.00 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB**
Kammerkonzert: Von Märchenerzählungen, Klarinetten-geburtstagen und Kegelscheiben
20.00 **Weidenburg Burg**
Burger KunstGenuss: Irische Nacht mit dem Max McColgan-Trio, facettenreicher Gesang und schwungvolle irische Tänze mit Erin Circle 20.30 Bischof-Benno Haus Schmochtitz Musikfest: Berliner Nächte. Vom "Alten Fritzen" und der Geburt der "Berliner Operette" (Chor, Ballett und Orchester des Sorbischen National-Ensemble und Philharmonie Jelenia Góra, Gast: Peter Thomsen)
20.00 **Bistro am Wasserwerk Guben**
Dirk & das Glück- Zöllner trifft Karma. Dirk Zöllner (voc), Andrè Gensicke (keys), Marcus Gorstein (dr, perc), Oliver Klemp (bg), Andreas Bayless (git)

■ BÜHNE
15.00 **Stadthalle CB**
Piccolo Tanzgala
19.30 **Kammerbühne CB**
Das Bildnis des Dorian Gray
19.30 **Großes Haus CB**
Hexenjagd
20.00 **neue Bühne SFB**
Ladies Night
(Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

■ FILM
19.30 **Obenkino CB**
Born to Be Blue

■ TANZ/PARTY
18.00 **KulturFabrik HY**
Altstadtzauber mit Milonga im Sommergarten, Live: Trio Tangopianissimo
21.00 **Muggefug CB**
Tesla Party
22.00 **Zum Faulen August**
KREMLCOCKTAIL. DJ Kremkov (Ska/Balkan/Gypsy Beats)
23.00 **Glad-House CB**
Aftershowparty zum Stadtfest Cottbus, mit Electrosalat, Jizzy & Friends, Til Sitter, The Funky Monkey's
24.00 **Bebel CB**
after Stadtfest Party-Part II

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **KulturFabrik HY**
Lesung: Das literarische Abendbrot-Rührei (VVK ab 29.5.) mit Herrn Rittersporn-Kaszyschke und Robert Schuster

■ TREFF
Stadtfest Cottbus.
Bühnen: Oberkirchplatz, Open Stage, Puschkinpark, Stadtbrunnen, Altmarkt. Aktuelle Infos: www.stadtfest-cottbus.de
++++++++++++
09.00 **Selgros CB**
Trödelmarkt
10.00 **Oblomow CB**
Gabelfrühstück
10.30 **Heronplatz CB**
„Guten Morgen Cottbus!"

18 sonntag

■ BÜHNE
16.00 **neue Bühne SFB**
Lost and Found: Ein Herz und andere Dinge (Probebühne 3)
16.00 **neue Bühne SFB**
Max und Moritz (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
16.00 **Bunte Bühne Lübbenau**
Der verstimmte Elefant. Heinz-Erhardt-Show mit dem SachsenDreyer
16.00 **Kammerbühne CB**
Kaffeeklatsch mit Prominenten. Moderator Hellmuth Henneberg (rbb) lädt ein zum Gespräch. Zu Gast: Sängerin Anne Schierack, Schauspieler Corinna Breite und Hardy Halama
17.00 **Winkelhof Missen**
Kabarett in der Scheune: „Männer und andere Irrtümer"
17.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno**
MelanKomiker (Leipzig) - „Nur Frauen sind schöner!"
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Venedig im Schnee
19.00 **Großes Haus CB**
Die Favoritin

■ FILM
18.00 **Zum Faulen August**
Filmrausch (20.00 Filmbeginn – Kultfilme, Klassiker, Trash- oder Indie-Filme)
19.00 **Obenkino CB**
Born to Be Blue
20.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Victoria - Männer und andere Missgeschicke, Komödie

■ KUNST
16.00 **Kunstmuseum dkw. CB**
Finissage in den Ausstellungen: Sabine Herrmann. Die unergründliche Tiefe; Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, in Anwesenheit der Künstlerinnen

■ TANZ/PARTY
15.00 **Gasthaus Lucas Fehrow**
„Wjasele do rejki" - Volkstänze mit Michael Apel. Gemeinsames Tanzen mit Kreuzpolka, Sternpolka und alten wendischen/sorbischen Tänzen. (Hauptstraße 2)

■ TREFF
Stadtfest Cottbus.
Bühnen: Oberkirchplatz, Open Stage, Puschkinpark, Stadtbrunnen, Altmarkt. Aktuelle Infos: www.stadtfest-cottbus.de
++++++++++++++++
09.00 **Selgros CB**
Trödelmarkt

■ KINDER
14.00 **KulturFabrik HY**
Altstadtzauber mit Familiencafé und Kinderspaß im Sommergarten

19 montag

■ BÜHNE
19.30 **Kammerbühne CB**
Wintersonnenwende

■ FILM
18.00 + 20.15 **Obenkino CB**
Born to Be Blue (20.15 Englisch mit deutschen Untertiteln)

■ TREFF
20.00 **Kammerbühne CB**
Montag - Der Theatertreff

20 dienstag

■ MUSIK
20.00 **Obenkino**
Frank Paul Schubert Quartett (Jazz)

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB**
Die goldene Gans. Figurenspiel für Kinder ab 4 Jahren
10.00 **neue Bühne SFB**
Tschick (Hauptbühne)
10.00 **neue Bühne SFB**
Nellie Goodbye (Studiobühne)
19.30 **Bunte Bühne Lübbenau**
Und keine Möwe fliegt allein… Geschichten, Lieder und Gedichte vom Meer

■ FILM
10.00 **Spreekino Spremberg**
Spatzekino: Manege frei! – Filme: Pettersson und Findus im Zirkus!, Engel zu Fuß; Die Ferien des Bonifatius
17.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Victoria - Männer und andere Missgeschicke, Komödie
20.00 **KulturFabrik HY**
BLOW UP Kino: Gimme Danger, Musikdokumentation

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Buchhandlung Hugendubel CB**
„Streusandgeschichten". Zeitzeugen-Wortfenster-Literaturwerkstatt, Lesung von Mitgliedern verschiedener Schreibgruppen
19.30 **Staatstheater CB - Theaterscheune Ströbitz**
Scheunentalk Nr. 14, zu Gast: Dr. Sahra Wagenknecht

■ TREFF
19.00 **Muggefug**
VoKüJaM
19.30 **Scandale CB**
Seitenquiz

21 mittwoch

■ MUSIK
16.45 **Fabrik e.V. Guben**
Abschlussprogramm der Bläserklassen der Gubener Grundschulen
19.00 **Esscobar CB**
Apels Schellackplattenkiste, Musik der 20er bis 50er Jahre

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB**
Die goldene Gans
10.00 **neue Bühne SFB**
Letzte Vorstellung: Tschick (Hauptbühne)
19.30 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB**
Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit

■ FILM
08.30 **Obenkino CB**
Nicht ohne uns!
11.00 **Obenkino CB**
Offline - Das Leben ist kein Bonuslevel
17.00 **Obenkino CB**
Dinosaurier - Gegen uns seht ihr alt aus
19.30 **Obenkino CB**
Born to Be Blue
20.00 **Steinhaus BZ**
Victoria – Männer und andere Missgeschicke, Tragikomödie
21.00 **Muggefug CB**
BTUnikino: Mr. Church

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August**
Bar Abend
20.00 **Scandale CB**
Uni Beats w/ Jeylectronik & Inteamsounds

■ VORTRAG/LESUNG
17.00 **Stadtmuseum CB**
Öffentliche Führung in der Sonderausstellung „Bewahrte Kostbarkeiten - Zachowane drogostki"
17.00 **Schloss und Festung SFB**
Die Frau des Alchemisten – Intrigen, Betrug und falsches Gold. Erlebnisführung in der Festung
17.30 **Zentralcampus BTU CB**
BTU forscht. Wissenschaftlerinnen präsentieren ihre Projekte: Toxine, Bitterstoffe oder Tannine – Pflanzen wehren sich; Prof. Dr. Katrin Salchert, Fachgebiet Naturstoffchemie,

Vizepräsidentin für Wissens- und Technologietransfer und Struktur (Großer Hörsaal)
18.00 **KulturFabrik HY** Erzählsalon mit Christian Völker-Kieschnick. Thema: meine erste Begegnung mit Gundermann
18.30 **Besucherzentrum Gutshof Branitz CB** Die Königin kommt – der Fürst als Gastgeber. Vortrag von Marina Heilmeyer

■ TREFF
10.00 **Bühne acht** Improworkshop „Impro und Theater" (bis 19.30, Anmeldung: impro@buehne8.de)
18.00 **Café Heim[e]lich CB** Cocktailabend

22 donnerstag

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB** Die goldene Gans
19.30 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB** Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit
18.00 **Kornmarkt Bautzen** XII. Internationales Folklorefestival „Łužica 2017" – Umzug der internationalen Ensembles
19.30 **neue Bühne SFB** faust in ursprünglicher gestalt (Hauptbühne), Stückeinführung ab 19.00
20.00 **Zum Kuckuck Groß Jamno** Thekentratsch (Dinslaken) - „Deine Gene braucht kein Mensch"
21.30 **neue Bühne SFB** Dämmerschoppen - Die Zugabe (Rangfoyer)

■ FILM
15.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Jahrhundertfrauen, Tragikomödie
19.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Der Effekt des Wassers, Komödie
20.00 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online
21.00 **QuasiMono CB** Elvis & Nixon: Der besondere Film im QuasiMono

■ KUNST
15.30 **Wendisches Haus CB** Ausstellungseröffnung: „Wokoło Jana – Rund um den Johannistag". Auswahl von Werken kleiner Künstlerinnen und Künstler im Alter zwischen 2 und 6 Jahren zum Thema „Johannistag/ Johannisreiten"
17.00 **Hampel Kotzur & Kollegen CB** Ausstellungseröffnung: Limit/ – Bilder und Möbel von P.J.J. Rosenblatt (Rudolph-Breitscheid Straße 69)

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August** Bar Abend

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Britta Horn: ADHS - Eltern = ADHS - Kinder?
19.00 **Bebel CB** Comedy Lounge – mit Helmuth Steierwald, Thomas Schmidt, Alpar Fendo und Vicki Vomit

■ TREFF
18.00 **Rosengarten Forst** Eröffnung der Schnittrosenschau

■ KINDER
09.30 **Kammermusiksaal im Probenzentrum CB** Konzert für Minis

23 freitag

■ MUSIK
11.00 **Großes Haus CB** Schulkonzert: Filmmusik aus Hollywood
19.30 **Fabrik e.V. Guben** Live in Concert: UNIKAT X SIZZLAH „Beat-Fabrik"
20.00 **Zum Faulen August** Siena Root (SWE) / Support: Have Blue (Berlin). 70s Rock / Psychedelic Rock
21.00 **Speicher no. 1 HY** David Knopfler & Band - 40th Anniversary Tour 2017 - with special guest ALAN CLARK. Exclusiv in Deutschland!
21.30 **Comicaze CB** FamilySound. Kultige Coversongs querbeet

■ BÜHNE
18.00 **Drachhausen** XII. Internationales Folklorefestival „Łužica 2017"
19.30 **Kammerbühne CB** Bahnsteig 3 zehn
19.30 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB** Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit
20.00 **neue Bühne SFB** Einstein vor unserer Zeit (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
20.00 **Beelitz-Heilstätten** „Sommernachtstraum – die Glühwürmchen-Nacht". EVENT-THEATER : „Sünden in Wort und Ton"; Illuminationen das Waldparkgelände; Tanz unterm Sternenhimmel

■ FILM
20.00 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online

■ KUNST
18.00 **Steinhaus BZ** Vernissage „Kunst & Kleiderei". Vier regionale Künstler_innen stellen sich dem Thema „Kunst & Kleiderei" – Ulrike Rüttinger, Melissa Wagner, Steffen Dittrich, Rosemarie Köster

■ TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB** Black Music Party – DJ Mr. Scoop * Isong

■ VORTRAG/LESUNG
19.00 **Oberkirche CB** Musikalische Lesung zum 100. Geburtstag von Johannes Bobrowski; Lesung: Dr. Uwe Weise, Peter Wingrich - Klavier

■ TREFF
Rosengartenfesttage 2017 Forst
15.00 Andrea & Wilfried Peetz
19.00 Comedian Harmonists Today
20.30 Krönung der 27. Forster Rosenkönigin
21.30 Romantikpark
++++++++++++++++
18.00 **Yogazentrum CB** Seminar: Umgang mit unseren Gefühlen unter Beachtung der spirituellen, heilenden Dimension aller Gefühle, mit Dr. Annegrit Kahle (Infos: Tel.: 033232 38485; Am Turm 14, CB)
19.00 **Spielbank CB** „Deepstack-Freezeout" – Turnier

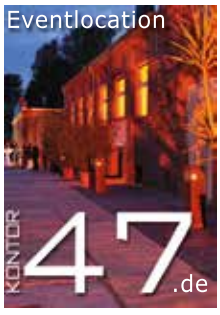
24 samstag

■ MUSIK
10.30 **Heronplatz CB** „Guten Morgen Cottbus!" mit Quartett Cantando
18.00 **KulturFabrik HY** Offene Bühne mit Gundermanns Seilschaft. Live dabei: Heike Mildner & Claudia Woloszyn, Hisztory, Axel Stiller, Johan & Laurens Meijer u.a.

20.00 **Freilichtbühne Spremberg** Gregor Meyle - Sommerkonzert 2017"
20.00 **Beelitz-Heilstätten** „Sommernachtstraum – der Wandelkonzertabend", mit Licht-Installationen und magischen Gestalten und Tanz bis Mitternacht.

■ BÜHNE
10.00 **Kammerbühne CB** Offene Probe des Balletts: Menschenskinder
13.00 **Crostwitz** XII. Internationales Folklorefestival „Łužica 2017"

18.00 **neue Bühne SFB** Einstein vor unserer Zeit (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
19.30 **Kammerbühne CB** Michael Kohlhaas
19.30 **Großes Haus CB** Wozzeck



■ FILM
19.30 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online

■ KUNST
11.00 **Steinhaus BZ** Kunst & Kleiderei - Kunstbus Oberlausitz – Ausstellung, Performance, Kurzfilme, Kunstmarkt, Kleidertauschbörse, Urban Art Market

■ TANZ/PARTY
21.00 **Bebel CB** Salsa Club – mit Tanzanleitung

■ VORTRAG/LESUNG
11.00 **Streusiedlung Burg** Spreewälder LiteraTour. Literaturerlebnis bei abendlichen Lesungen und Autorengesprächen in spreewaldtypischer Atmosphäre

■ TREFF
Rosengartenfesttage 2017 Forst
09.00 LÖWENZÄHNCHEN-bauwagen & Keks vom ZDF tivi (bis 18.00)
15.00 Ella Endlich; Costa Cordalis & Lucas
20.00 Best of 90's THE SHOW mit Natascha Wright, Joe Thompson, Ray Horton; Franziska Wiese
21.00 Nacht der 1.000 Lichter
22.45 Musikfeuerwerk der Extraklasse
23.00 Smith & Smart – live und DJ-Set
++++++++++++++++
Stadt- und Chorfest Finsterwalde
Ein Tag - zwei Feste.
10.00 14. Chorfest des Brandenburgischen Chorverbandes (60 Chöre auf sieben Bühnen); Landeschorwettbewerb
19.30 Stadtfest: Lange Straße ab 18.00 „Fiwa rockt" mit „Revolting Rival", „Alaska Seelachs Quartett" und „Varasada"; Schlosspark ab 19.30 „Summer & Beats Showcase"; Marktplatz ab 19.30 „The ReBeatles"; 21.30 „The Clogs" – Rock-Show; 23.30 Disko mit DJ Kito
++++++++++++++++
08.00 **Markt SPB** Bauernmarkt
09.00 **Bismarckturm Burg** Trödelmarkt
10.00 **Oblomow CB** Gabelfrühstück

25 sonntag

■ MUSIK
11.00 **Festplatz Burg** KurKonzert: Blasorchester Cottbus e.V. & Johann Strauß auf einer Reise nach Singapur
16.00 **Klosterkirche CB** Johann Sebastian Bach: „Hohe Messe in h – moll"; Kammerchor der Singakademie Cottbus e.V., Bach Consort; Solisten: Liudmila Lokaichuk, Kerstin Domrös, Dirk Kleinke und Andreas Heinze, Dirigent: Christian Möbius
19.00 **Musikzimmer Schloss Branitz CB** Konzert: David Gross, Klavier (USA), „Klänge der Nacht"

■ BÜHNE
Spielträume 2017. Präsentationen der Theaterpädagogik
Piccolo Theater CB
10.00 „Wo sich Fuchs und Hase >Gute Nacht< sagen…" Figurenspielclub, „Auf und ab" Kids 2
11.30 „Sternchentaler" TanzTheater1, „Wege in eine andere Welt" TanzTheater2
15.00 „Zukunftsglas" Figurenspielteens, „Dem Leben entgegen" Teens1, „Run" Teens4
17.00 „Gib mir deine Hand" Teens2, „Dunkel im Kopf" Teens3
++++++++

10.00 **Crostwitz** XII. Internationales Folklorefestival „Łužica 2017"
16.00 **Großes Haus CB** Flüchtling
16.00 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB** Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit
20.00 **neue Bühne SFB** Ladies Night (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)
20.30 **Bühne acht** Die letzten Dinge. Nach Kurzstücken von Friedrich Karl Waechter

■ FILM
18.00 **Zum Faulen August** Filmrausch (20.00 Filmbeginn – Kultfilme, Klassiker, Trash- oder Indie-Filme)
19.00 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online
20.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Jahrhundertfrauen, Tragikomödie

■ KUNST
11.00 **Steinhaus BZ** Kunst & Kleiderei - Kunstbus Oberlausitz – Ausstellung, Performance, Kurzfilme, Kunstmarkt, Kleidertauschbörse
16.00 **Kunstmuseum dkw. CB** Turnusführung in

der Ausstellung: Zirkuszauber. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.

■ TANZ/PARTY
„Wjasele do rejki" - Volkstänze mit Michael Apel. Gemeinsames Tanzen mit Kreuzpolka, Sternpolka und alten wendischen/sorbischen Tänzen. (Friedrich-Ebert-Straße 33)

16.00 **Bunte Bühne Lübbenau** Tanz in den Sommer, ultimativer Tanznachmittag mit Andreas Schenker (bis 19.00)

■ TREFF
Rosengartenfesttage 2017 Forst
09.00 LÖWENZÄHNCHEN-bauwagen & Keks vom ZDF tivi (bis 18.00)
09.30 Ökumenischer Festgottesdienst
11.00 Das große Chorsingen
12.30 Frühshoppen mit German Trombone Vibration
15.00 Das große Sonntagskonzert mit Träumer und Menschen; Anita & Alexandra Hofmann; Achim Petry
+++++++++++++++

09.00 **Bismarckturm Burg** Trödelmarkt

10.00 **Freilandmuseum Lehde** Workshop: Gebaut aus Lehm und Stroh - Workshop historischer Lehmputz. Anmeldung (bis 19.6.): 03542-871508 bzw. -2471
13.00 Casel / Drebkau Johannisreiten

■ KINDER
14.00 **KulturFabrik HY** Kinderfirlefanz im Familiencafé im Sommergarten

14.30 **Fabrik e.V. Guben** Familiensonntag

26 montag

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB** Die goldene Gans

19.30 **Kammerbühne CB** Bahnsteig 3 zehn

■ FILM
19.00 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online

■ TREFF
18.00 **Technische Akademie Wuppertal e. V. CB** Treffen des 1. Lausitzer Rhetorik-Club – Toastmasters (Feigestraße 3)

27 dienstag

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB** Die goldene Gans

19.30 **Kammerbühne CB** Bahnsteig 3 zehn

19.30 **Großes Haus CB** Hexenjagd

■ FILM
17.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Der Effekt des Wassers, Komödie

20.00 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online

20.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Jahrhundertfrauen, Tragikomödie

■ TREFF
19.00 **Muggefug** VoKüJaM

19.30 **Scandale CB** Seitenquiz

28 mittwoch

■ MUSIK
17.30 **Synagoge Cottbus CB** Alex Jacobowitz: Ein klassischer Klezmer, Konzertlesung

■ BÜHNE
09.30 **Piccolo Theater CB** Die goldene Gans

19.00 **Piccolo Theater CB** TSCHICK. Schauspiel für Leute ab 13 Jahren

19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB** Das Wirtshaus im Spessart

■ FILM
19.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Jahrhundertfrauen, Tragikomödie

19.30 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online (Original mit deutschen Untertiteln)

20.00 **Steinhaus BZ** Nichts zu verschenken, Komödie

21.00 **Muggefug** BTUnikino: Arrival

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August** Bar Abend

20.00 **Scandale CB** Uni Beats w/ Allucanbeat & Milan Roth

■ VORTRAG/LESUNG
15.00 **Schloss Branitz CB** Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen. Kuratorenführung

17.30 **Zentralcampus BTU CB** BTU forscht. Wissenschaftlerinnen präsentieren ihre Projekte: Social Bots und Öffentlichkeit; Gastprof. Dr. phil. Suzana Alpsancar, Arbeitsgebiet Technikphilosophie (Großer Hörsaal)

19.00 **Spreewald-Museum Lübbenau** Erlebnisführung: Frau Bürgermeisterin geht shoppen

19.30 **Zum Faulen August** Lesebühne Cottbus. Achtung: letzte Lesebühne vor der Sommerpause!

■ TREFF
10.00 **Bühne acht** Improworkshop „Impro und Theater" (bis 19.30, Anmeldung: impro@buehne8.de)

18.00 **Café Heim[e]lich CB** Cocktailabend

■ KINDER
15.00 **Schloss und Festung SFB** Festungsspiele für Familien. Für Kinder ab 5 J. Anmeldung: 03573-2628 oder -798190.

16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Michaela Lehmann: Mit Emil durch das Bücherjahr, für Kinder von 4-6 J.

29 donnerstag

■ BÜHNE
19.00 **Piccolo Theater CB** TSCHICK

19.30 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB** Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit

19.30 **Kammerbühne CB** Männer

20.30 **Bühne acht** Ihr sagt, wir machen! + Open Stage. Rabota Karoshi – Improvisationstheater Film

09.30 **Weltspiegel Cottbus** Spatzekino: Manege frei! – Filme: Pettersson und Findus im Zirkus!, Engel zu Fuß; Die Ferien des Bonifatius

15.00 **KulturFabrik HY** BLOW UP Kino: Der Effekt des Wassers, Komödie

19.00 **Obenkino CB** Ich. Du. Inklusion. - Wenn Anspruch auf Wirklichkeit trifft

■ TANZ/PARTY
18.00 **Zum Faulen August** Bar Abend

■ TREFF
Spreewald- und Schützenfest 2017 (bis 2. Juli): Grosser Hafen mit Kahnkorso und Spreewälder Lichtnacht; Schlosspark mit offizieller Eröffnung; Poststraße mit Gurkenmarkt, Schaustellerpark und Kinderanimation; Marktplatz mit der Showbühne; Topfmarkt mit Biermarkt & Erlebnismeile (Infos: www.spreewaldfest.de)

30 freitag

■ MUSIK
19.00 **Großes Haus CB** Konzert junger Künstler 2017

21.30 **Comicaze CB** Shawue. Message Folk

■ BÜHNE
10.00 **Piccolo Theater CB** TSCHICK

19.30 **Hof der Alvensleben-Kaserne CB** Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit

20.00 **neue Bühne SFB** Ladies Night (Amphitheater in Großkoschen, Am Mühlgraben 1)

■ FILM
19.30 **Obenkino CB** Monsieur Pierre geht online

■ KUNST
19.00 **Kunstmuseum dkw. CB** Eröffnung der Ausstellungen: Sven Gatter. Blütezeit; Paukenschlag der Moderne. Man Ray, László Moholy-Nagy, El Lissitzky, Alexander Rodtschenko, Raoul Hausmann, Umbo

■ TANZ/PARTY
23.00 **Bebel CB** I Love Dancing

■ TREFF
Spreewald- und Schützenfest 2017 (bis 2. Juli): Grosser Hafen mit Kahnkorso und Spreewälder Lichtnacht; Schlosspark mit offizieller Eröffnung; Poststraße mit Gurkenmarkt, Schaustellerpark und Kinderanimation; Marktplatz mit der Showbühne; Topfmarkt mit Biermarkt & Erlebnismeile (Infos: www.spreewaldfest.de)

19.00 **Rosengarten Forst** Romantische Nachtführung (nur mit Voranmeldung)

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Aktuelle Ausstellungen in Cottbus & Umgebung

B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Sonderausstellung „Von Arsen bis Zyankali – die Geschichten der Agatha Christie"
(bis 31.12.)

C

Café Lauterbach
„Stichprobe 44 Folgende" von P.J.J. Rosenblatt
(ab 5.11.)
Café Zelig
Mo. - Sa. ab 17 Uhr
„Stand der Dinge" - Fotografien in schwarzweiss von Steffen Reichardt; Landschafts-, Architektur- und Digital Art Fotografie
(bis 11.8.)

F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

G

Galerie Fango
Mi-Sa ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Ernst Majos dadasophischer Streichelzoo
(bis 8.6.)
„SO IST ES! Oder auch ganz anders" – ein Multimedia-Projekt der Produktionsgemeinschaft neuro culture lab (Felix Hasler und Nenad Brcic)
(ab 10.6., 20 Uhr: Ausstellungseröffnung)
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Mareen Rüegg-Marylous, „Der Zauber der ersten Tage-Neugeborenenfotografie"
(bis 13.6.)
Originalillustrationen der 19. Schüleranthologie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
(ab 20.6.)

H

Hampel Kotzur & Kollegen
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt (Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)

I

IKMZ Informations-, Kommunikations- und Medienzentrum Cottbus der BTU Cottbus-Senftenberg
Projekt GoLus – ein Alumni-Porträt
(01.-30.06.)

K

Kunstmuseum dkw.
Di-So 10-18 Uhr
ZIRKUSZAUBER. In der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus einer Privatsammlung und der Sammlung des dkw.
(bis 20.08.)
Kunst aufforsten II – Kinder machen wieder Museum vom Depot und der Werkstatt bis zur Ausstellung
(bis 5.06.)
Ina Bierstedt. Entlegene Ecken, Malerei; Sabine Herrmann. Die Unergründliche Tiefe, Malerei
(bis 18.6.)
Sven Gatter. Blütezeit; Paukenschlag der Moderne. Man Ray, László Moholy-Nagy, El Lissitzky, Ale-xander Rodtschenko, Raoul Hausmann, Umbo
(Ausstellungseröffnung 30.6., 19 Uhr)
KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr 10-19, Sa 10-16 Uhr
Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

L

Lausitzpark
3D-Street-Art Ausstellung, Alexander Petscherskich
(bis 3.6.)
Lila Villa
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas
(Berliner Str. 20/21)

M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

O

Obenkino
Traumbilder 2, „Gemaltes und Gezeichnetes aus dem Freizeitclub – ganz unbehindert"
(10.05.-31.08.)

R

Rathaus
Von Knochenmännern, Köpfen und Projektionen. Werkstattausstellung aus dem museumspädagogischen Atelier des dkw.

S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
„Begegnungen – unterwegs mit Kleinem Koffer", ein Streifzug durch Griechenland, nach Berlin und wieder zurück; Steffen Krahl
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: „Vom Reichsfilmgesetz zum 11. Plenum des ZK's der SED" 1935-1965 - 30 Jahre. Filmgeschichte gespiegelt in Filmprospekten
Schloss und Park Branitz
Schloss
Aus der Sammlung: Carl Blechen und Künstlerkollegen
Augusta von Preußen. Die Königin zu Gast in Branitz
(14.05. – 31.10.)
DA: Hermann Fürst von Pückler- Muskau (1785-1871) Gartenkünstler – Schriftsteller – Weltenbummler
Marstall
DA: Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen – auf Anmeldung
'Meisterhaft wie selten einer…'. Die Gärten Peter Joseph Lennés zwischen Schlesien und Pommern
(bis 16.07.)
Parkschmiede
DA: „Die Schmiede des Fürsten Pückler", 2. Abschnitt der Kinder- und Familienausstellung „Auf der Suche nach dem versteinerten Prinzen"
Stadtmuseum
Mo-Fr 10 -17 Uhr, Sa/So/Feiertag 13-17 Uhr
DA: „Das Gedächtnis der Stadt – Die Sammlung erzählt"
Sonderausstellung „Diva-Hutnadel" - die vielfältige Welt der Hutnadeln
(ab 17.05.)
Stadt- und Regionalbibliothek
Lesecafé
Der Tag gibt nach - Klaus Trende, Gedichte & Rudolf Sittner, Druckgrafik und kalligrafische Blätter
(bis 16.6.)

W

Wendisches Museum
Geschlossen wg. Umbaus, ab 1. Halbjahr Sonderausstellung im Stadtmuseum zur Geschichte und Kultur der Sorben/ Wenden in der Niederlausitz
Wendisches Haus
Mo-Fr 10-16.30 Uhr
100. Ausstellung: wobraze sw ta BILDER-WELTEN 1992-2017, Werke von mehr als 30 Künstlerinnen und Künstler der Ausstellungen der vergangenen 25 Jahre SATKULA. ODĚR DIE WA(H)RE LANDSCHAFT, Bilderzyklus des slowenischen Künstlers Karl Vouk aus Kärnten
(bis 08.06.)
„Wokoło Jana – Rund um den Johannistag". Auswahl von Werken kleiner Künstlerinnen und Künstler im Alter zwischen 2 und 6 Jahren zum Thema „Johannistag/ Johannisreiten"
(Ausstellungseröffnung 22.6., 15.30 Uhr)

AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
Sonderausstellung „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Hydrologisch-geologisches Kabinett
Heimatstube
Sorbische/wendische Auswanderer aus dem Kreis CB

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
DA: Ausstellung zur Lebensweise der sorbisch/ wendischen Bauern

Doberlug-Kirchhain
Schloss
Di-So 10-18 Uhr
reFORMationen. Der Blick des Künstlers; 11. Ausstellung der bildenden Künstler des Landkreises Elbe-Elster, Gästen aus Polen, Wales uvm.; Multimediale Rauminstallation „Wie die Bilder nichts wären" von Hans-Peter Klie
(bis 2.7.)

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
Mo-Fr, 9-14 Uhr, nach tel. Vereinbarung (03562) 6938-60
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
(24.03.-31.09.)

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Die heilige Barbara, Kabinett-Ausstellung
(bis 4.6.)
Bernstein. Tränen der Götter (Erlebnisführungen mit Experimenten zu Bernstein und Harz für Klein und Groß, Termine: 25.6., 2., 9. + 23.7, 6.8., 1.10., jeweils 10 Uhr)
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
(17.6.-25.2.18)
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade
Kulturfabrik e.V. „Kunstraum"
Kunstraum 3: „Atem" - Kerstin Koletzki (Berlin)
(bis 9.7.)

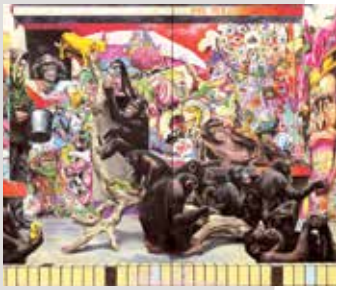
Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt.;
Busy Girl – Barbie macht Karriere. 300 verschiedene Barbie-Puppen, Accessoires vom Cocktailkleid bis zum Ferrari, vom Laptop bis zum Reitpferd
(bis 15.10.)
Öffentliche Museumsführung in Tracht: Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren
(tägl. 11.45+15.15 Uhr, Mai bis Oktober)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr 13-17 Uhr; Sa+So 10.30-17.30 Uhr
Grafik zur Literatur. Märchen, Sagen, Lyrik, Dramen und Novellen – Künstler beschäftigen sich in ihrem Werk mit literarischen Themen
(3.05.-20.08.)
Museum+Schloss+Festung
Sonderausstellung: Unser Weg ist gut! Die wunderbare Werbe- und Warenwelt der DDR

Begegnungsstätte MARGA
Di 13-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr,
Do 13-17 Uhr + 14 Uhr Öffentliche Führung,
Fr 10-12 Uhr
Leben und Arbeiten in Marga; Das schwarze Gold ist verbrannt ~ Fotos von Heinz Herzog; Brikettfabriken Brieske; Bernd Winkler, Künstler des „Kreis 07";
Sonderausstellung/ Entdeckerraum „Einst lebte…"

Schwarzheide
Kulturhaus
tägl. 12-18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)
(Ausstellungseröffnung: 9.6., 19 Uhr)
(bis 20.8.)



Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"
(bis 31.10.)

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
Fotoausstellung „Einblicke und Ausblicke - Welzow am Rande des Tagebaus"
(6.4.- 28.8.)

Vetschau
Slawenburg Raddusch
tägl. 10-16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"; Sonderausstellg. „Archäologische Landschaften"

Ausbildung klarmachen

Liebe Eltern,
hängt Ihr "Nachwuchs" immer nur am Smartphone und hat noch keine Ausbildungsstelle?
Schicken Sie Ihn zu uns.

shop to job
Berufsberatung, Ausbildungsvermittlung
6. - 10. Juni, täglich 14-18 Uhr, Samstag 10 - 18 Uhr
Spreegalerie, Cottbus

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Cottbus

kLeinanzeigen

ONLINE aufgegeben. Senden Sie uns Ihre kostenlosen Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw. bis **15.06.!**

Vielen Dank, Eure HERMÄNNER

■ GRUSS & KUSS

Mieze, wenn du in andren Sphären schwebst und Himmelsglocken machen Krach,wenn Du dein „Eigenleben" lebst,wünscht' ich, Du wärst hellwach! In Erinnerung an die magischen Momente vom 4.5.17, Katerchen

Lies weiter!! Genau Dich mit deinem Grinsen meine ich! Liebe Grüße und 100000 Küsse von uns/mir. P.S. Ich bin der 2. Mann den du nackt gesehen hast. In tiefer Freundschaft. BIG RON

Zum Sommeranfang ein Ständchen für Dich: „Weil heute dein Geburtstag ist, da haben wir gedacht: wir singen dir ein kleines Lied, weil dir das Freude macht." Alles Liebe zum Geburtstag, meine liebe Susi. Kuss!

■ WOHNEN

Ich suche einen Nachmieter ab 1.7.17 für meine Wohnung. Ist 44 qm groß, 2 Zimmer mit Wohnküche, Erdgeschoss, ca 5 min bis Stadtzentrum, voraussichtliche Miete ca 350 EUR, Teilmöbliert. Es ist sehr ruhig. charlotti71@yahoo.de

Möblierte 1-R.-Whg. nähe Altmarkt, CB für tage- u. wochenweise zu vermieten. Chiffre: 596336

■ DIES & DAS

Anitas Waschsalon: Selbstbed. An Waschm. Separates Waschen von Textilien aller Art. Hemdenservice. Marktstr. 5, Cottbus. Tel 0355/4864646

Trödeln auf ca. 15 Höfen. Sa, 1. Juli in Saspow. 9-17 Uhr. Angeboten werden Waren von Nuckel über KFZ-Teile bis Möbel.

■ SUCHE & BIETE

Fendt 309 CA , Bj. 2000 mit FL FH AHK , 70kw/95ps , 40 km/h , Allrad , TÜV , VP 10.200 EUR eMail andrelc@web.de

Herrenrad Pegasus, schwarz, Shimano Nexus 8-Gang-Nabenschaltung für 250 EUR. cathleen.hecking@gmx.de

Suche dringend Garage in Cottbus-Sandow zur Miete bzw. zum Kauf! Bitte Angebote unter der Tel.nr. 0160/4564427

Impressum

HERMANN erscheint bei
WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Fon: 0355 431240 | Fax: 0355 4312424
E-Mail: *redaktion@hermannimnetz.de*
Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Fon: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de
Anzeigen: Christian Cabun, Verkauf (in Zusammenarbeit mit AD WoKu)
Fon: 0355/4312411
Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Geierswalder Straße 14
02979 Elsterheide OT Bergen
Fon: 03571 467-0 | Fax: 03571 406 891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de
Internet: www.wochenkurier.info
Geschäftsführer:
Martina Schmitz, Oliver Nothelfer
Verantwortlicher i.S.d. Presserechts
Torsten Berge (Verlagsleiter)
Komplementär:
Wochenkurier Lokalverlag Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470
Geschäftsführer: Oliver Nothelfer, Martina Schmitz
Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487
USt-ID: DE 812021552
Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Druckhaus 02979 Elsterheide, OT Bergen, Geierswalder Str. 14; DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus
Satz / Repro: *www.carographic.de*
Autoren: Hermannplatz: Georg Zielonkowski, Robert Gordon (rog), Jan Hornhauer, Heiko Portale; Spot On: Friederike Breuer (fb); stadtgespräch/spezial: Heiko Portale; akapelle: Thomas Lietz, rog; vorspiel/ buchäcker: Klaus Wilke (kw); Kolumne: Sebastian Schiller; Theatergeflüster: Elisa Marquardt; kunststoff: Sabrina Kotzian (sk), fb; herum: Anne-K. Schöler-Rensch (aksr), Andreas Herrmann, kw; uni-versal: rog; sport: af, Georg Zielonkowski, Stefan Göbel; Termine: aksr; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; radioeins Filmtipps: Knut Elstermann
Titel: Staatstheater Cottbus
Fotos: Siehe Kennzeichnung
Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz.
Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikelgeben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine **Vervielfältigung** des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, **nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages**. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien.
Alle Rechte beim Verlag.

Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal events.hermannimnetz.de oder per Mail an termine@hermannimnetz.de bis 15. Juni 2017
Auflage: 20.000
IVW: I. Quartal 2017
Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 02/2017
Redaktionsschluss für den HERMANN Juli: 15. Juni 2017

Adressen

■ A

Academy of Music
Sandower Straße 58; T: 70 08 00
Alte Chemiefabrik
Parzellenstraße 21; T: 4866600
Auf Wacker
Zahsower Straße 12; T: 791762
Auguste Bergmann
Friedrich-Ebert-Str.15

■ B

Bebel
Nordstr. 4; T: 4 93 69 40
BTU Cottbus
Karl-Marx-Str. 17; T: 6 90
Bühne acht
Erich-Weinert-Straße 2; T: 2905399

■ C

Café Kilau
Drebkauer Straße 44; T: 423048
Cavalierhaus
Zum Kavalierhaus 9; T: 715000
CHEKOV
Stromstraße 14; T: 6202136
CITY HOTEL
Rudolf-Breitscheid-Straße 10; T: 3800490
Comicaze
Friedrich-Ebert-Straße 36; T: 0170 6880221

■ D

Deniro
Schillerstraße 65; T: 797688
dkw. (Kunstmuseum Dieselkraftwerk)
Uferstraße /Am Amtsteich 15; T: 49494040

■ E

Esscobar
Schlosskirchplatz 1; T: 49 49 59 6
Eventclub13
Karl-Marx-Str. 13; T: 01736963517
Eltern-Kind-Zentrum
Hopfengarten 57/58,

■ F

Familienhaus
Am Spreeufer 14-15; T: 71 40 75
Flugplatzmuseum
Fichtestr. 1; T: 3 20 04
Freizeitoase am Amtsteich
An der Wachsbleiche 2; T: 3817077

■ G

Galerie Ebert
Friedrich-Ebert-Straße 15
Galerie Fünf
Spremberger Str. 1; T: 0157 83890909
Galerie Fango
Amalienstraße 10; T: 2889820
Galerie Haus 23
Marienstraße 23; T: 702357
Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 380240

■ H

Hemingway
Am Turm 14; T: 4944055
Hugendubel
Mauerstraße 8; T: 3801731
Haltestelle
Str. der Jugen 94,

■ I

IKMZ /Medienzentrum der BTU
Platz der Deutschen Einheit 2; T: 692373

■ J

Jugendhilfe Cottbus e.V. & gGmbH
Thiemstraße 39; T: 478610
JUKS e.V.
Am Priorgraben 53; T: 4 302603
Jugend-Kontaktladen
Sandower Hauptstr. 11; T: 0176/79082004

■ K

Kammerbühne
Wernerstraße 60
Probenzentrum Lausitzer Str. 31
Kickerstube des Fanprojektes
Mauerstraße 7; Tel: 3817826
Konservatorium
Puschkinpromenade 13/14; T: 24904
Klosterkirche
Klosterplatz 1

■ L

Labyrinth
Berliner Str. 1
Lagune
Sielower Landstr. 19; T: 494984-10
Lausitz-Arena
Hermann-Löns-Straße 19
Lutherkirche
Thiemstr. 27; T: 421120

■ M

Mangold
A.-Bebel-Str. 22-24
Marie 23
Marienstraße 23; T: 702357
Messe
Vorparkstraße 3; T: 7542-0
Mosquito
Altmarkt 22; T: 28890444
Muggefug
Papitzer Straße 4; T: 0175 1501855

■ O

Obenkino im Glad-House
Straße der Jugend 16; T: 3802430 bis 16 Uhr; T: 3802434 ab 19 Uhr
Oberkirche
Oberkirchplatz 1; T: 24714
Oblomow
Wendenstraße 2
T: 4947121

■ P

Piccolo Theater gGmbH
Erich Kästner Platz 1; T: 2 3687

Planetarium
Lindenplatz 21; T: 713109

■ Q

QuasiMONO (fr. Zwischenbau V)
Erich-Weinert-Straße 2; T: 494 81 99

■ R

Radisson Blu Hotel, Cottbus
Vetschauer Str. 12; T: 47610
Rathausgalerie
Neumarkt 5; T: 61 20

■ S

SC #1
Spremberger Str. 29; T: 3833894
Scandale
Karl-Liebknecht-Straße 20
Soziokulturelles Zentrum
Zielona-Gora-Str. 16
T: 5850884
Schloss Branitz
s. Stiftung Fürst Pückler
Schlosskirche
Spremberger Straße; T: 25585
Seitensprung
Straße der Jugend 104
Selgros/Trödelmarkt
Bärenbrücker Straße 2; T: 75180
Spirit
Karlstraße 15, T: 0151 – 11959821
Staatstheater Cottbus
Besucherservice im Großen Haus am Schillerplatz; T: 78242424
Stadt- u. Regionalbibliothek
Berliner Straße 13/14; T: 380600
Stadthalle
Berliner Platz 6; T: 7542444
Stadtgarten
Elisabeth-Wolf-Ufer in Sandow
Stadtmuseum
Bahnhofstraße 22
T: 6122460

Stadtwächter
Mauerstraße 1; T: 23618
Stiftung Fürst-Pückler-Museum
Park und Schloss Branitz
Robinienweg 5; T: 75150
Strombad
Stromstraße 14; T: 4990903
Studentengemeinde Cottbus
Schillerstraße 56; Studentenhaus Zi. 105, Universitätsstr. 20 ; T: 0176 70285995

■ T

TheaterNative C
Petersilienstraße 24; T: 22024
Theaterscheune
Ströbitzer Hauptstr. 39
Technisches Rathaus
Karl-Marx-Straße 67; T: 6120
The Welsh Dragon
Stadtpromenade 10; T: 49438860

■ U

UCI–Kinowelt
Am Lausitzpark; T: 5848484
Unbelehr-Bar
Karl-Marx-Str. 65; T: 29057689
Urania
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 13; T: 25 881

■ V

Volkshochschule
Berliner Straße 13/14; T: 380 600

■ W

Waschbar (im Deniro)
Schillerstraße 65; T: 797688
Weltspiegel Cottbus
R.-Breitscheid-Str. 78; T: 4949497
Wendisches Haus
August-Bebel-Straße 82; T: 48576468
Wendisches Museum
Mühlenstraße 12; T: 79 49 30

■ Y

Yoga der Lebensbejahung. Petra Hofmann
Am Turm 14, T: 0176 2489 3106
kontakt@yoga-cottbus.de
www.yoga-cottbus.de

■ Z

Zelig
Friedrich-Ebert-Straße 21; T: 79 52 26
Zukunft Lausitz
Vetschauer Straße 24
T: 288 90 790
Zum Faulen August
Karl-Liebknecht-Str. 29

■ AUSSERHALB

Bad Muskau
Tourismuszentrum Muskauer Park
Neues Schloss; T: 03 57 71/ 6 31 00
Turmvilla
Hermannsbad; T: 03 57 71/50 88 0

Bloischdorf
Museumsscheune Bloischdorf
Gutsweg 1,
Tel.: 03563/608 999

Burg
SpreewaldTherme
Ringchaussee 152;
T: 03 56 03/18 85 32

Dissen
Heimatmuseum
Hauptstraße 32; T: 03 56 06/2 56

Drebkau OT Leuthen
Saunadorf van Almsick
Weinbergstraße 1;
T: 035 602/22 4 22

Forst
Forster Hof
Cottbuser Straße 24;
T: 0172/3 48 59 44
Gut Neu Sacro
Neu Sacro 13
03562/6986802
www.gut-neusacro.de

Manitu-Erlebnisgaststätte
Frankfurter Str. 135;
T: 03562/665274
Kompetenzzentrum e.V.
Gubener Straße 30a;
T: 0 35 62/ 69 38 60
Rosengarten
Wehrinselstraße 43;
T: 0 35 62/75 48

Frankfurt (Oder)
Haus Klarblick Rosengarten
Studien- und Mediationszentrum
Kirchsteig 3
15234 Frankfurt(Oder)|Rosengarten
info@klarblick-rosengarten.de
www.klarblick-rosengarten.de

Großräschen
IBA-Terrassen
Seestraße 100, T: 035753/6 97 42

Guben
WerkEins /merino/JC Zippel
Mittelstr. 18; T: 03561/43 15 23

Hoyerswerda
KulturFabrik
Braugasse 1
T: 03571/209 33 30
Lausitzhalle
Lausitzer Platz 4; T: 0 35 71/90 40
Speicher No. 1
Am Speicher 1,
Tel.: 03571/ 60 66 660

Laasow
Café am See
IBA Steg 1 / direkt an der Laasower Dorfstraße; T: 035436/259034

Lauchhammer
Real Music Club
Wehlenteichweg 1; T: 0 35 74/49 17 0

Lübbenau
Gleis3 Kulturzentrum
Güterbahnhofstraße;
T: 03542-40 36 92
Großer Kahnfährhafen
Dammstr. 77a; T: 0 35 42/22 25
Spreewelten
Sauna & Badeparadies
Alte Huttung 13;
T: 03542/89 41 60

Neupetershain
Gut Geisendorf
T: 035751/1 25 75

Peitz
Festungsturm
Festungsweg; T: 03 56 01/3 19 62

Schwarzheide
Galerie der BASF
Schipkauer Str.1; T: 03 57 52/6 41 13

Senftenberg
Begegnungsstätte + Galerie MARGA in Brieske
Platz des Friedens 2, Senftenberg OT Brieske-Marga
Festungsanlage/Schloss
T: 0 3573/26 28
Neue Bühne
Rathenaustr. 6; T: 03573/80 10

Spremberg
Spreekino
Am Markt 5; T: 035 63/ 24 32

rosengarten forst lausitz

23. - 25. Juni 2017
ROSENGARTENFESTTAGE

im Ostdeutschen Rosengarten Forst (Lausitz)

Donnerstag, 22. Juni
18.00 Uhr Eröffnung der Schnittrosenschau

Freitag, 23. Juni
15.00 Uhr Andrea & Wilfried Peetz
19.00 Uhr COMEDIAN HARMONISTS TODAY
20.30 Uhr Krönung der 27. Forster Rosenkönigin
21.30 Uhr Romantikpark

Samstag, 24. Juni
9.00 - 18.00 Uhr LÖWENZÄHNCHENbauwagen & HUND KEKS von ZDF TIVI (auch Sonntag)
15.00 Uhr Ella Endlich
Costa Cordalis & Lucas
20.00 Uhr Best of 90's THE SHOW mit
Natascha Wright - ehem. La Bouche,
Joe Thompson und Ray Horton;
Franziska Wiese
21.00 Uhr Nacht der 1.000 Lichter
22.45 Uhr Musikfeuerwerk der Extraklasse
23.00 Uhr „Smith & Smart" - LIVE und dj-set

Sonntag, 25. Juni
9.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst
11.00 Uhr Das große Chorsingen
12.30 Uhr Frühshoppen mit
„German Trombone Vibration"
15.00 Uhr Das große Sonntagskonzert mit
Träumer und Menschen
Anita & Alexandra Hofmann
Achim Petry

BUSSHUTTLE - Sonderfahrten (kostenlos)
Tagesshuttle: Bahnhof Forst - Ostdeutscher Rosengarten
Nachtshuttle: Ostdeutscher Rosengarten - Bahnhof Cottbus
Fahrplan unter: www.rosengarten-forst.de

Weitere Termine:
Rosengartensonntage
28.05.2017 „Kunst im Garten", 30.07.2017 „Rosendüfte",
27.08.2017 „Grüne Töpfe", 24.09.2017 „Gartengenuss"
Lust am Garten 11.06.2017

COMEDIAN HARMONISTS TODAY - Best of

Costa & Lucas Cordalis

Anita & Alexandra Hofmann

Fanziska Wiese

Achim Petry

Ella Endlich

„Smith & Smart" LIVE und dj-set

Best of 90's THE SHOW Natascha Wright

präsentiert von: antenne rbb 98,6 BRANDENBURG

unterstützt von: Landskron

rosenstadt forst lausitz

www.rosengarten-forst.de

Hauptgewinn: MINI John Cooper Works Cabrio inkl. Tankgeld für ein Jahr

Abbildungen ähnlich

500.000 Euro im Juli

Attraktive Zusatzgewinne zur Sonderauslosung:

1 MINI John Cooper Works Cabrio
10 MINI Cooper Fünftürer
10 Karibik-Kreuzfahrten
30 E-Bikes
30 iPads mini 4

Lose bis zum 4. Juli 2017.

Sparkasse Spree-Neiße

Teilnahme ab 18 Jahren. Spielen kann süchtig machen. Die Wahrscheinlichkeit eines Hauptgewinns der Sonderauslosung beträgt ca. 1 zu 3 Millionen und eines 5.000-Euro-Hauptgewinns der Monatsauslosung 1 zu 30.000.